

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 180.

Dienstag den 29. Juni.

1869.

## Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schnupfen wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters,

namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zu Revaccination hiermit angeboten und soll dieselbe von **Wittwoch den 26. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Wittwoch von 3 Uhr Nachmittags an** im Buffetsaal des alten Theaters stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit wieder vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.  
Leipzig, am 21. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jerusalem.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 12. Mai 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Advocat Anschütz theilte aus der Registrande mit, daß Herr Director Dr. Schloßhauer einen Bericht über „die Waisenspflege in Leipzig von Mitte April 1865 bis April 1869“ übersendet habe, und wurde derselbe an die Mitglieder vertheilt.

Der Rath schreibt, daß mehrere Bewohner der Dresdner Vorstadt, welche vorläufig ungenannt bleiben wollen, 400 Thlr. zur Herstellung eines Bassin mit Fontaine auf dem Rabensteinplatze niedergelegt haben mit dem Wunsche, daß die Stadt nur die Kosten für das Wasser übernehme. Die Herstellung der dazu nöthigen Anlagen beträgt ungefähr 68 Thlr. und ersucht der Rath um Zustimmung zur Herausgabe dieser Summe.

Herr Director Näser wünschte Verweisung an den Ausschuss, wogegen Herr Geh. Rath v. Wächter sofortige Beschlussfassung empfahl, da es sich um eine Verschönerung der Stadt handle.

Herr Director Näser betrachtete diese Angelegenheit nicht als öffentliche und hielt deshalb gründliche Berathung für nothwendig. Hierauf wurde die Vorlage dem Bauauschuss überwiesen.

Es wurde weiter zur Kenntniß gebracht, daß die Einrichtung der Blindenanstalt nach einer Anzeige des Directors derselben, Herr St. Marie, vollendet ist, und ersuchte der Vorsteher die Mitglieder, die Anstalt zu besuchen.

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr F. Wagner Namens des Schulausschusses über die Gehaltsclassen der confirmirten Volksschullehrer. (Rathsschreiben und Gutachten ist in Nr. 117 erste Beilage dieses Blattes veröffentlicht.)

Herr Wehner stimmt mit dem Ausschussgutachten darin nicht überein, daß dasselbe den Rathsbeschluß bezüglich der Aufrückung der Lehrer durch alle Schulen ablehne, und die Befoldungsclassen an einzelne Schulen, ja sogar Classen binde, denn hierdurch führe man eine Art von Schematismus herbei, wenn auch dieser Ausdruck hart erscheinen sollte. Immer neue Volksschulen würden nothwendig und die Verwaltung befinde sich mit der Besetzung der neuen Stellen in der größten Verlegenheit, wenn sie die Lehrkräfte nicht aus den vorhandenen Schulen nehmen, sondern Hülfe auswärts suchen müsse. Die Verwaltung sei in eine begrenzte Freiheit zu setzen, nicht aber mit Fesseln zu beschränken, die gewiß zum Nachtheil für die Schulen gereichen würden. Im Uebrigen befinde er sich mit dem Ausschuss im Einverständnis.

Herr Thomas, zurückgehend auf den historischen Verlauf dieser Frage, begrüßte zunächst das Abgehen von dem Principe der Gleichstellung der Lehrer bezüglich des Gehaltes mit Freuden, da die Arbeit in den verschiedenen Classen auch eine wesentlich verschiedene sei, namentlich erfordere die Vorbereitung auf den Unterricht in den höheren Classen bedeutenden Zeitaufwand, ebenso die Correcturen. Deshalb sei es billig, bedeutendere Leistungen auch mit einem höheren Gehalte zu entschädigen. Das vom Rathe vorgeschlagene Princip besorge wesentlich das Anciennitätsprincip, während der Ausschuss einen vermittelnden Vorschlag mache, der sicher

mehr im Interesse der Schulen sein würde. Er fürchte nicht, daß bei Errichtung neuer Schulen der Rath in Verlegenheit kommen würde; denn die Kräfte könnten sehr wohl ohne Schädigung der übrigen Schulen aus diesen und aus den provisorischen Lehrern gewonnen werden. Früher habe der Rath (Schreiben desselben vom 18. Juli 1850 und vom 19. October 1859) dieselbe Ansicht, welche der Ausschuss jetzt vertritt, getheilt.

Herr Landmann theilte gleichfalls die Befürchtungen Herrn Wehners nicht, da die Erfahrung dagegen spreche, und empfahl den Ausschussantrag.

Auch Herr Director Näser befürwortete das Ausschussgutachten, weil der Rathsbeschluß das reine Anciennitätsprincip vertritt, gegen welches das Collegium sich wiederholt ausgesprochen habe. Das Festhalten an diesem Princip sei zwar bequem, aber verwerflich im Interesse der Schulen und der Gerechtigkeit.

Herr Wehner bestritt, daß der Rath das reine Anciennitätsprincip befolgen wolle, auch habe dies derselbe nie gehandhabt, wie er aus eigener Erfahrung bestätigen könne.

Herr Wilhelmi schlug vor, den Ausschussanträgen bezüglich der Führung der Classen „in der Regel“ hinzuzusetzen, weil es ein Unglück für die Schule wäre, wenn ein zu häufiger Wechsel der Lehrer in einer Classe eintrete.

Dieser Antrag fand keine Unterstützung.

Nachdem Herr Director Näser nochmals für das Ausschussgutachten gesprochen, weil dieses dem Rathe keine Fesseln anlege, wohl aber der Rathsbeschluß selbst, da die zu große Freiheit in der Besetzung der Lehrerstellen die mißlichsten Verhältnisse hervorrufen würde, und der Herr Referent diese Befürchtung gleichfalls als unbegründet bezeichnet und deshalb die wohlwollenen Anträge des Ausschusses empfohlen hatte, fanden die letzteren einstimmig, bez. der unter 2 mit 52 gegen 1 Stimme Annahme.

Derselbe Herr Referent trug folgendes Gutachten des Schulausschusses vor. (Aus demselben ergibt sich zugleich der wesentliche Inhalt des Rathsschreibens.)

„Seit vielen Jahren hat das Collegium an den Rath das Ersuchen gerichtet, auf Grund der §§. 213 ff. der Städteordnung und §§. 30—69 des Volksschulgesetzes von 1835 an die Errichtung einer städtischen Schuldeputation zu gehen.

Das Bedürfnis ist naheliegend, denn nur mit ihrer Hülfe ist die reiflichere Berathung und Entscheidung über Schulangelegenheiten möglich. Die Mitglieder beider städtischen Körperschaften, bei allem guten Willen, bei allem vorauszusetzenden tiefen Wissen, bei aller Strebbarkeit, sich in die ihnen meist ganz fremden Materien zu vertiefen, werden selten als Sachverständige zu der gründlichen Erörterung Zeit und Ruhe haben, um die meist sehr schwierigen und dem Laien oft gänzlich unverständlich bleibenden theoretischen Fragen auf pädagogischem Gebiet zu lösen, wenn ihnen nicht pädagogisch gebildete Sachverständige hülffreich zur Seite stehen.

Der Mangel einer solchen beratenden Körperschaft ist aber bei unseren Schulen schon in ungünstiger Weise seit einer Reihe von Jahren zu Tage getreten und hat unser Schulwesen — man darf sich dies nicht verschweigen — zu einem mehr gepriesenen als zu preisenden gemacht, zu einem, das vielfach von altem Ruhm zehrt.

Den wiederholten Anträgen der Stadtverordneten folgend und

auch der eigenen Erwägung nachgehend, daß die Leitung unseres Schulwesens eine in der Hauptsache einheitlichere als bisher werden müsse, hat den Stadtrath veranlaßt, mit Schreiben vom 17. März 1868 den Entwurf eines Localstatuts für die Schuldeputation und zur Genehmigung zuzustellen.

Das Rathschreiben, wie der Entwurf des Localstatuts sind gedruckt und an alle Mitglieder vertheilt worden.

Der Rath verhehlt nicht, daß ihm selbst schwere Bedenken gegen seinen eigenen Entwurf beigegeben sind, daß er aber jene den wichtigen Vortheilen untergeordnet habe, die aus der durch Einführung der Schuldeputation hervorgehenden Reorganisation unseres gesammten Schulwesens erlangt werden würden.

Er will aber nur dann, unsere Zustimmung zu dem Entwurf vorausgesetzt, die Schuldeputation ins Leben rufen, wenn wir zur Bewältigung der entstehenden Arbeit die Genehmigung zur Anstellung eines Assessors mit 1000 Thlr. Gehalt und die eines Registrators mit 500 Thlr. Gehalt ertheilen.

Die Deputation selbst soll aus 15 Mitgliedern bestehen, nämlich aus 4 Mitgliedern des Stadtrathes, 4 Mitgliedern der Stadtverordneten, 1 Mitglied des Armen-Directoriums, 2 evangelischen Stadtgeistlichen, 1 städtischen Schul-Director, 2 confirmirten Lehrern, 1 Arzt, und ihre Thätigkeit soll sich in doppelter Weise, nämlich vorbereitend und begutachtend und in besonderen Fällen selbstständig beschließend äußern.

Dagegen wir wohl unbedenklich die Frage bejahen können, ob es nicht zweckmäßiger gewesen wäre, anstatt eine so wichtige Angelegenheit, wie es den Anschein hat, urplötzlich fix und fertig aus dem Rathhauseaal kommend, uns vorzulegen, ob es nicht räthlicher gewesen wäre, sich der Mithilfe einer für diesen Zweck niederzusetzenden constituirenden Commission zu versichern; so wollen wir doch dankbar es anerkennen, wenn durch das Entgegenkommen des Rathes ein erster Schritt erschlich wird, in dem nach vielen Bemühungen ein Eingehen auf jahrelang von uns kundgegebene Wünsche zu erkennen ist. Diese Gesinnungen hegen wir auch jetzt noch, wo, nachdem wir in Folge eingehender Erwägung jedes einzelnen Paragraphen, die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die Intentionen des Stadtverordneten-Collegiums in diesem Entwurf nicht getroffen worden sind.

Es kann zunächst, ehe wir an die Prüfung des Entwurfes selbst herantreten, die Wahrnehmung nicht unterdrückt werden, daß gleich im Beginn der uns vorliegenden Ausarbeitung, ehe man nur irgendwie Kenntniß von dem Umfang der Befugnisse der künftigen Deputation erlangt, zuerst der Satz an die Spitze gestellt wird,

daß gleichzeitig mit der Einführung der Schuldeputation auch zwei Beamte mit je 1000 Thlr. und 500 Thlr. Gehalt angestellt werden müßten; sonach aber die Einführung der Deputation von der Creirung dieser beiden Aemter abhängig zu machen sei.

Diese bestimmte Forderung, die fast die Absicht erkennen läßt, die vorliegende Frage als willkommenes Mittel zum Zweck, als ein Compelle anzuwenden, um auf diesem Wege zu einer vermehrten Beamtenschaft zu gelangen (ein Begehren, daß ja in anderer Form und an anderer Stelle vielleicht gerechtfertigt sein mag), kann nicht verfehlen, gedämpfte Empfindungen zu erwecken, kann jedenfalls nicht ermunternd wirken. Es liegt aber auch, ganz abgesehen von allen Nebengedanken, in diesem Verlangen des Stadtrathes, die im Voraus entschiedenen ausgesprochenen Absicht, der zu gründenden Deputation einen Charakter aufzuprägen, den ihr beizulegen, das Stadtverordneten-Collegium nicht gemeint gewesen ist. Dieses bezweckte nichts mehr und nichts weniger als die Erlangung eines Ausschusses, welcher der städtischen Verwaltung in der Leitung und Beaufsichtigung des Schulwesens als begutachtendes und beratendes Organ zur Seite stehen soll, keineswegs aber eine gleichzeitig in mehrfacher Hinsicht thätige Executiv-Behörde, zu der ein großer Beamten-Apparat nach Meinung des Rathes nöthig sein würde, was indeß auch bei den vorgeschlagenen ausgedehnteren Befugnissen, die der Deputation nach dem Entwurf zugewendet werden sollen, nicht einmal anerkannt werden mag.

Eine so vorangeschickte Alternative bringt in Zweifel, welcher Seite des Entwurfes der Rath den Vorrang zu geben wünscht, der politischen d. i. der Anstellung neuer Beamten oder der pädagogischen d. i. der Absicht mit ernstem Willen ein neues wirksames Glied in die Kette unserer Städteordnung einzufügen.

Bei der ersten Anschauung würde der Schulausschuß gleich beim Anfang seiner Thätigkeit in dieser Angelegenheit auch am Ende derselben gewesen sein, weil die Competenz in allen solchen Fällen demselben nicht zusteht, vielmehr der Verfassungsausschuß gutachtlich zu hören sein würde. Wird sind aber der Meinung, diese wohl abschließlich in den Vordergrund gestellte Anstellungsfrage unberührt zu lassen und nur der Aufgabe uns zuzuwenden, ob die weiteren Vorschläge des Rathes sich so darstellen, daß man sie als willkommene begrüßen kann.

Es muß dies aber leider verneint werden und zwar aus folgenden Gründen:

- 1) weil die Zusammensetzung der Deputation (§. 1) als eine zweckentsprechende nicht anzusehen ist,
- 2) weil der Stadtrath, obgleich er die Schuldeputation zu einer

consultativen bestimmt, ihr doch Executiv-Befugnisse (§. 5 b) einräumt, nichtsdestoweniger aber sich vorbehält, eintretenden Falls ohne die Deputation selbstständig vorzugehen (§. 8, 13),

- 3) weil den zu der Schuldeputation abzuordnenden Mitgliedern des Stadtverordneten-Collegiums (§. 6) Befugnisse eingeräumt werden, die die Rechte der Körperschaft der Gemeindevertreter beeinträchtigen.

Uebergehend zu den Motiven und zu dem Materiellen des Entwurfes, so muß man mit dem Rath übereinstimmen, und man kann darin nur eine Wiederholung des öfters von den Stadtverordneten ausgesprochenen Wunsches erkennen, daß es dringend notwendig ist, größere Einheit in unser Gesammt-Schulwesen zu bringen. Eine größere Einheit ist zum Gedeihen unserer Schulverhältnisse namentlich in technischer Hinsicht unentbehrlich. Sie kann aber durchaus nicht erreicht werden, wenn wie jetzt, die Leitung der einzelnen Schulen lediglich in den Händen verschiedener, aber wieder unter sich unabhängiger, juristisch gebildeter Stadträthe allein liegt.

Hält man diesen Satz fest, so kann man aber nach der Rathsvorlage in der Zusammensetzung der Schuldeputation die Lösung der gestellten Aufgabe nicht genügend erkennen. Will man, was das Collegium immer nur anstrebt, eine Berathungs-Stelle in dieser neu einzurichtenden Deputation finden, sich aber die eigenen Rechte selbst ungeschmälert vorbehalten, so wird man einen Werth bei der Zusammensetzung jener neuen Körperschaft hauptsächlich darauf zu legen haben, im Interesse der anzustrebenden guten Organisation und einheitlichen Leitung unseres Gesammtschulwesens, so zahlreich als möglich Sachverständige in der Deputation vertreten zu sehen, um durch deren Beistand schwierige Schulfragen für die eigene spätere Beschlußfassung geklärt zu sehen, aber weniger ängstlich danach zu gehen, daß Stadtrath und Stadtverordnete von vornherein in der Majorität sich befinden; es möchte sogar das für die gute Sache schädlich sein.

Deshalb wird es genügen, 3 Stadträthen und 3 Stadtverordneten Plätze vorzubehalten.

Das Mitglied des Armen-Directoriums kommt von selbst in Wegfall, nachdem die Armeeschulen als Bezirksschulen in das Patronat der Stadt übergegangen sind.

Die Einwirkung der Geislichkeit gänzlich in den Schulen beseitigt zu sehen, wäre am erwünschtesten, jedenfalls wird ein evangelischer Stadtgeistlicher aber vollständig ausreichend sein, zumal, als das hierbei anzuziehende Schulgesetz vom 6. Juni 1835 verfügt: „in der Regel soll die Zulassung eines oder mehrerer Geislichen des Ortes stattfinden“.

Dagegen müssen die Schulmänner zahlreicher vertreten sein, wollen wir uns einen umfassenden und nicht einseitigen Beirath sichern und wollen wir der Gefahr entgehen, gar so leicht Lieblingsprojecte einzelner Pädagogen zum Sieg gelangen zu sehen. Zweckmäßig erscheint darum die Ausnahme von 2 Schuldirectoren sowie 3 confirmirten Lehrern und ferner, was anderwärts als sehr ersprießlich sich erwiesen hat, aus den Einwohnern der Stadt (nicht allein aus der Zahl der Bürger) 2 besonders geeignete Männer, z. B. unbetheiligte und unabhängige, aber von Liebe zur Sache erfüllte Universitäts- und Gymnasial-Professoren zu nehmen, deren je einer vom Rath und einer von den Stadtverordneten zu wählen sein würde und deren Stimmen als unparteiische sicher schwer wiegen dürften, gegenüber den drei betheiligten Lehrern.

Endlich würde in Uebereinstimmung mit dem Rathe 1 Arzt beizugesellen sein.

Auch wir wünschen sonach 15 Mitglieder, aber in einer, wie zu hoffen steht, ausgiebigeren Zusammensetzung.

In Betreff der Wahlmethode läßt der Rath den Umstand unberücksichtigt, daß die Amtsdauer eines Stadtrathes auf Zeit und die eines Stadtverordneten selten in Uebereinstimmung sich befinden wird, mit der dreijährigen Wahlperiode für die Schuldeputation.

Der §. 3, die katholischen Schulangelegenheiten betreffend, möchte in Wegfall zu bringen sein, da ein Fall nicht bekannt ist, in dem die Gemeinde in katholische Schulangelegenheiten sich zu mischen haben wird.

Die in §. 5 der Deputation zugewiesenen Befugnisse sind theilweise bedenklich in Bezug auf Lehreranstellung. Noch bedenklicher möchte aber sein, die Kritik der Schulen, die durch einige gewählte Lehrer mit geübt werden soll. Diesen Letzteren würde dadurch ein Aufsichtsrecht über ihre Collegen und die Directoren übertragen, was nicht gutgeheßen werden kann. Ungeeignet möchte auch die Mitwirkung derselben bei Beschwerden und Untersuchungen gegen Lehrer sein.

Zu billigen ist in §. 5 al. b nicht, daß die Deputation selbstständig im Auftrag des Rathes Beschlüsse zur Ausführung zu bringen befugt sein soll. Wir wollen keine neue Behörde in der zu gründenden Deputation schaffen und die selbstständigen Beschlüsse erscheinen sogar weiter als höchst bedenklich in Bezug auf das Verfahren und die Bestrafung von Schulverräumnissen.

Zur Beschlußfähigkeit sollen nach §. 8 drei Mitglieder genügen. Bei den so sehr in Anspruch genommenen Stadträthen und Stadtverordneten sowie den sonstigen Mitgliedern der Deputation wird es oft vorkommen, daß viele am Erscheinen gehindert sind und bei

solchen wieder die Au In „daß alle S und d vor de D waren der v B dem wenn Antra hat u zweide D Landt liegt und C tomm W noch Entw sicut vorf einer gang 3 nom liege benu richt mit die In ben vom öffe Leu hatt pfei dar der ein Ch rich wu trie bis der Ur die stö ha so au B al 3 g se be d b b h i n g u

solchen Zufälligkeiten sollen drei Anwesende, vielleicht hin und wieder die am wenigsten Bedeutenden, ämtliche und selbstständige, die Ausführung in sich fassende Beschlüsse vornehmen dürfen.

In §. 11 würde die Aufgabe der Deputation so zu fassen sein, „daß sie nur eine beratende und begutachtende sein soll, vor die alle Schulsachen, disciplinarische ausgenommen, zu bringen sind und die stets zu hören ist, bevor der Rath Beschluß faßt und bevor derselbe an die Stadtverordneten kommt.“

Die soeben mitgetheilten Gedanken und kritischen Bemerkungen waren das Ergebnis von drei Sitzungen, die der Schulausschuß der vorliegenden wichtigen Angelegenheit widmete.

Wir würden dieselben in die Form von bestimmten Anträgen dem Collegium zur Beschlußfassung vorzutragen gehabt haben, wenn nicht in der letzten desfallsigen Ausschuß-Sitzung folgender Antrag gestellt worden wäre, der einstimmig Annahme gefunden hat und den wir Ihnen heute nach Lage der Sache als den einzig zweckentsprechenden ebenfalls empfehlen:

Da sicherem Vernehmen nach, während des bevorstehenden Landtages ein neues Volksschulgesetz, das im Entwurf bereits vorliegt und das wesentliche Bestimmungen über die Zusammensetzung und Competenz einer Local-Schuldeputation enthält, zur Berathung kommen wird, beschließt das Collegium

die Vorlage an den Rath mit dem Ersuchen zurückzugeben, nach Promulgation des neuen Volksschulgesetzes eine anderweitige Vorlage zu machen.

Wäre in Betreff der künftig zu erwartenden neuen Vorlage noch ein Wunsch auszusprechen, so würde es der sein, daß der Entwurf einer Local-Schul-Deputation durch Berufung einer constituirten Commission, in der Zusammensetzung, wie wir sie vorschlagen, zuerst geprüft und daß gleichzeitig an die Entwerfung einer so lange schon ersuchten Local-Schul-Ordnung gegangen würde.“

Das Collegium trat einstimmig dem Ausschußantrage bei.  
(Schluß folgt.)

### Ein Ausflug in die Paulinerkirche.

(Schluß.)

Im Jahre 1519 hatte man eine Renovation der Kirche vorgenommen, nach der Säkularisation des Klosters blieb sie jedoch wüst liegen und wurde nur zur Aufbewahrung von allerhand Gerüthe benutzt. Erst 1544 ließ sie Kaspar Börner zum Gottesdienste einrichten und am 12. August 1545 weihte sie Dr. Martin Luther mit einer Predigt zum evangelischen Gottesdienste ein. Es war die letzte Predigt, welche der große Reformator in Leipzig hielt. In der Folge wurde die Kirche nur zu akademischen Feierlichkeiten benutzt, 1710 im Innern gänzlich umgestaltet und am 31. August vom Professor Gottfried Olearius mit einer Predigt wieder dem öffentlichen Gottesdienste übergeben. Damals wurde auch der Teufel aus einer der beiden vorhandenen Orgeln verjagt. Er hatte nämlich seit länger als hundert Jahren zwei große Orgelpfeifen in Beschlag genommen, und obgleich die besten Orgelmacher daran herumkünstelten, sprachen sie nicht an. Als man das Werk der schon 1545 von Wolfgang Hefler restaurirten größern Orgel einandernahm, fand man in den Pfeifen modernde mit allerhand Charakteren beschriebene Pergamentzettel und gleichzeitig eine Vorrichtung, wodurch den Pfeifen der Wind unzugänglich gemacht wurde. Auf jeden Fall war dies ein Abschiedsstückchen der vertriebenen Mönche. Die kleinere Orgel wurde in den Jahren 1680 bis 1682 mit zum Baue eines neuen Werkes verwendet. Anstatt des Teufels begannen jedoch nunmehr die Studenten in der Kirche Unfug zu treiben. Sie stellten sich nämlich während des Gottesdienstes neben die Weiberstühle, warfen die Jungfern mit Papierstüpfeln und Erbsen und verfolgten sie beim Weggehen mit allerhand Redensarten. Es wurde zwar für die Studenten eine besondere Empore eingerichtet, aber die Späße hörten deshalb nicht auf und die Behörde sah sich genöthigt, am schwarzen Brete ein Verbot dieses Unfugs bei Strafe der Relegation und Entziehung aller Beneficien zu veröffentlichen. Seit dieser Zeit wurden die Jungfern, wenigstens in der Kirche, in Frieden gelassen.

Vor der letzten Renovation der Kirche enthielt diese noch eine große Menge Epitaphien, denn in ihr schlummerten viele angesehene Leute. Die erhaltenen Epitaphien zieren in noch ziemlich beträchtlicher Anzahl die Wände des Chors, auch steht man daselbst das Bild des ersten 1416 gestorbenen Rectors Otto von Münsterberg. Die Kanzel ist von 1710 und der mit alterthümlicher Holzbildnerei geschmückte Flügelaltar, welcher noch aus der Klosterzeit herrührt, dem Apostel Paulus geweiht. Er zeigt in vielen Abtheilungen dessen Lebenslauf. Auf einer Abtheilung ist die Ermordung eines Dominikaners in einem Walde dargestellt, und die Volkssage behauptete, es sei dies der Mönch, welcher einst im Rosenthal statt des Markgrafen Diekmann erschlagen worden, wobei er seine Finger in das Blut getaucht und die ersten Worte des Apostolischen Glaubensbekenntnisses „Credo in unum Deum“ geschrieben habe. Diese Worte liest man auch hier, der Mönch

stellt jedoch den Märtyrer Peter von Verona vor, welcher in einem Walde bei Mailand ermordet wurde.

In der Halle links vom Altar sind eine Menge Antiquitäten aufgehäuft, darunter der hölzerne Löwe, welchen die Prager Studenten und Professoren 1409 als Apothekerzeichen mit nach Leipzig brachten und den der verstorbene Apotheker Rohde aus der Löwenapothek, wo das alterthümliche Bildwerk sorgsam aufbewahrt worden war, vor etwa fünfzehn Jahren in das hier vom Professor Erdmann gegründete kleine Alterthumemuseum schenkte. Ferner sieht man die früher in der Universitätsbibliothek aufgestellte Rüstung Kurfürst Christian II., welche er bei der Huldigung in Leipzig trug und der Universität als Geschenk zurückließ. Die riesige Reiterrüstung daneben trug in der Schlacht bei Breitenfeld, am 2. November 1642, der schwedische Oberstleutnant Joachim Friedrich Böge von Mantuffel, dessen Mumie noch 1696 in dem sogenannten Teufelkloche, einer Todtengruft unter der Kirche, gezeigt wurde. Von ihm und seiner Rüstung erzählten sich unsere Vorfahren manchen grauenhaften Spuk. Außerdem sind noch viele theilweise werthvolle Bilder, Schnitzereien und andere Alterthümer vorhanden.

Am 14. Mai 1677 wurde die mit eiserner Thür und starken Schlössern verwahrte Sacristei von zwei Bettelsooigten und einem Todtengräberknechte erbrochen und ein daselbst stehender großer eiserner Kasten in das erwähnte Teufelkloche geschleppt und mit Pulver gesprengt. Anstatt des Geldes fanden die Spitzbuben nur Universitätsbriefe, Documente und Urkunden, die fast sämmtlich durch das Schießpulver vernichtet worden waren. Hierauf beraubten sie den Leichnam des in einem Duell bei Lindenthal erschossenen lieoländischen Barons von Maydel, der bis zur Abführung nach der Heimath in einem Schwibbogen aufbewahrt wurde. — Die Bildsäule des Apostels Paulus, in einer Nische über dem nördlichen Eingange zur Kirche, stand früher über der Eingangsporte an der Grimma'schen Straße, und ein uralter Volkswitz war, wenn der steinerne Heilige Zwölf schlagen höre, wende er jedes Mal ein Blatt seines Buches um. Auf dem Thurme, dessen Knopf am 28. Januar 1637 bei der Belagerung Leipzigs durch eine Feuertugel herabgeschlagen und am 1. April wieder aufgesetzt wurde, hängt eine kleine, 1597 gegossene Glocke, welche man vormalis bei akademischen Leichenbegängnissen und sonstigen Feierlichkeiten benutzte, jetzt aber nur noch am jedesmaligen Tage der Rectorwahl läutet.

Zum Schluß sei noch des sogenannten Poenitere gedacht, eines steinernen Männchens, das vor der Pforte an der Grimma'schen Straße eingemauert war und für ein Leipziger Wahrzeichen galt. Wenn ein armer Sünder nach dem Hochgericht geführt wurde, empfing ihn am Kloster ein Mönch und ertheilte ihm die Absolution. Das Poenitere bezeichnete somit die letzte Station auf dem Wege zum Tode. Erst 1637 verschwand es bei einem Bau. Es stellte das Bild einer zum Tode des Säckens vorbereiteten Person dar, deren Hände kreuzweis gebunden waren, während den unteren Theil des Körpers ein Sack umschloß. Das Säcken soll zu Leipzig gewöhnlich links vom inneren Grimma'schen Thore im sogenannten Kapentümpel, welcher noch auf einem Plane Leipzigs von 1749 angegeben ist, vollzogen worden sein. Galgen und Rabenstein befanden sich bekanntlich noch vor vierzig Jahren in der Nähe des alten Friedhofs.

### Turnfest

#### des Leipziger Schlachtfeld-Gauverbandes.

r. Leipzig, 28. Juni. Die treue und rationelle Pflege des Turnens in unserer Stadt Leipzig seit einer langen Reihe von Jahren hat unter anderm auch dadurch einen stätlichen Erfolg zu verzeichnen, daß sich in den zahlreichen Ortschaften der Umgebung fast überall Turnvereine bildeten. Kaum zum zweiten Male dürften wir in Sachsen und Deutschland auf die Erscheinung stoßen, daß in einem so wenige Quadratmeilen zählenden Bezirke des platten Landes nahe an vierzig solcher Vereine bestehen. Dieses erfreuliche Verhältniß hat unstreitig durch die im Jahre 1862 ins Leben gerufene Gau-Organisation einen wesentlichen Unterstützungspunct gewonnen und für seine längere Dauer Sorge getragen. Als Turngau des Leipziger Schlachtfeldes constituirten sich die genannten Vereine vor sieben Jahren zu einem größeren Verbände mit der Bestimmung, daß alljährlich ein gemeinames Turnfest stattfinden solle. Das diesjährige Gaulturnfest ist nun gestern in Plagwitz abgehalten worden, und über seinen Verlauf zu berichten möge Aufgabe dieser Zeilen sein.

Bald nach Mittag trafen die Vereine mit wehenden Fahnen und größtentheils unter Begleitung eigener Musikchöre im Festorte ein, nicht minder sah man auf allen nach dort führenden Wegen, zu Land und zu Wasser, das schaulustige Publicum in hellen Haufen herbeiströmen. Die Stroßen und Häuser von Plagwitz, namentlich das sogenannte „alte Dorf“, hatten ein glänzendes Festgewand angelegt, überall hieten Ehrenpforten, Flaggen, Guirlanden u. s. w. freundliches Willkommen. Der etwa 1500 Mann zählende Festzug, welcher sich auf der Straße hinter der „Insel

Selgoland" ordnete; nahm seinen Weg zunächst bis an die Grenze von Lindenau, bog hier wieder auf der Straße nach Zschöcher um; die Richtung nach dem Gute des Herrn Dr. Heine nehmend; hier angelangt, wurde Halt gemacht und auf die Aufforderung des Bauvorsitzenden, Dr. Götz, dem Ersteren in Rücksicht auf die vielfachen Verdienste um die turnerische Sache ein enthusiastisches Hoch gebracht, welche Ovation Seitens ihres Adressaten freundlichsten Dank fand. Der Zug bewegte sich hierauf weiter nach dem auf dem rechten Elsterufer gelegenen Festplatz, zu dessen Zugang eigens eine Pontonbrücke hergestellt worden war. Dasselbst eingetroffen, hielt Herr Dr. Götz nach dem Vorauszugange des Eröffnungsgesanges die Festrede; Redner warf einen flüchtigen Rückblick auf die Wirksamkeit des Hauses seit seiner Gründung, ging dann auf die politische Lage des deutschen Vaterlandes über, beklagte insbesondere, daß sich dessen Geschicke immer noch in den Händen der „trozig-lühnen Machthaber in Berlin“ befänden, und schloß mit der Hoffnung auf „Besserwerden“.

Nach kurzer Pause erfolgte die Aufstellung zu den Freübungen, zu denselben sollte der Aufmarsch nach dem in unseren Händen befindlichen Programm so geschehen, daß aus einer Säule von Vierer-Reihen (als Doppelpaare Arm in Arm) Achter- und Sechszehner-Reihen (acht Paare) durch fortgesetzten Durchzug und abwechselnden Umzug rechts und links mit Schwerten der Paare an den Ecken der Bahnen gebildet wurden. Leider mißglückte dieser Aufmarsch vollständig, man sah anstatt der Achter- und Sechszehner-Reihen beim Stillstand Reihen von zehn, sechs, vier, ja noch weniger Mann und es mußte zum größten Theil eine vollständige Neubildung vorgenommen werden. Unseres Dafürhaltens lag die Hauptschuld daran, daß der Aufmarsch in den einzelnen Vereinen vorher anscheinend nicht hinreichend geübt worden ist und daß man unterlassen hatte, an den einzelnen Schwertspitzen eine Anzahl mit der Sache gehörig vertrauter Borturner zu postieren, welche mit ordnender Hand eingreifen mußten. Die Freübungen selbst zerfielen in sechs Hauptgruppen mit 18 Unterabtheilungen und wurden insgesamt durch Paare ausgeführt; Kumpfs-, Arm- und Beinbewegungen am Ort wechselten in sinniger Zusammenstellung mit Übungen im Gehen und erlangen sich durch ihre ziemlich sichere und hübsche Vorführung vielseitige Anerkennung; es mußte auf das Lebhafteste bedauert werden, daß dieser guten Leistung die Confusion am Anfang vorhergegangen war.

Zu dem hierauf folgenden Riegenturnen befanden sich im Ganzen 25 Geräte — 9 Recke, 6 Barren, 4 Pferde, 3 Springel, 2 Böcke, 1 Sprungtisch — aufgestellt, und es wurde in zwei Abtheilungen mit einmaligem Wechsel geturnt, so daß sich also 50 Riegen beteiligten. Die Leistungen in diesem Turnen bekundeten gegen früher insofern einen Fortschritt, als man bei einer größeren Anzahl von Riegen das Bestreben nach guter Körperhaltung wahrnahm, bekanntlich ein sicheres Anzeichen des rationellen Turnbetriebes. Die besten Vorführungen glaubten wir in dem Turnen einiger Riegen aus Gohlis, Neuschönefeld, so wie einer Riege aus Kleinschöcher erblicken zu müssen. Das Spezialturnen der Borturner am Sprungtisch — wir fanden denselben zu hoch gestellt — lieferte vollgültiges Zeugnis von der tüchtigen Durchbildung des größten Theils der Gau-Borturnerschaft; bei dem sich hierauf unmittelbar anschließenden Kür- und Gästeturnen sah man ab und zu sehr schwierige Übungen recht brav ausgeführt. Das Wettturnen, der Schluß des Festes, ergab folgende Resultate: Beim Wettlaufen traten 44 Mann in die Schranken, Sieger blieb Jähniq vom Allg. Turn-Verein in Leipzig, der die 450 Fuß rh. lange Laufbahn in 29 Secunden durchlief, nächst ihm war Guldner aus Gohlis mit 30 Secunden. Beim Hochspringen beteiligten sich 19 Mann, als Sieger ging hervor Enderlein vom Allg. Turn-Verein in Leipzig, welcher die Höhe von 63 Zoll rh. ohne Berührung der Leine sprang, nächstbester war Geidel aus Kleinschöcher, welcher die gleiche Höhe mit Berührung der Leine erreichte. Bei dem Weitspringen traten 21 Mann an, Sieger blieb Beer vom Allgemeinen Turnverein zu Leipzig, welcher 17 Fuß rh. in untadelhafter Schönheit sprang. während Räßig vom Leipziger Turnverein und Künstler vom Männerturnverein zu Lindenau über dieselbe Weite, jedoch mit Niederbeugen oder Hinfallen des Körpers, hinwegsetzten. Im Ringen entbrannte der Kampf der auf dem Wettplatz getretenen acht Paare bis auf das Aeußerste. Würdige Kämpen, kräftige Gestalten waren erschienen und der sicher im vollsten Maße verdiente Beifall der in der größten Spannung verharrenden Zuschauer lohnte das nach langem, hartem Strauße als Sieger hervorgegangene Mitglied des Gohliser Turnvereins, Schröder, dem in letzter Reihe Graupner vom Leipziger Turnverein gegenüberstand hatte. Mit dem Acte der Preisvertheilung und der Schlußrede, gehalten vom Gauturnrathsmittglied Bergmann aus Neuschönefeld, schloß Abends 9 Uhr das vom herrlichsten Wetter begünstigte, von keinerlei Unfall getrübt Feste auf der Wiese. In den drei Tanzsälen des Festortes harrten jedoch die Schönen mit Ungeduld auf die Eröffnung des zweiten Theiles, und wir hören, daß derselbe eine gleich lange Zeitdauer beansprucht und nicht minder fröhlich verlaufen sein soll.

Einige Bemerkungen zu den allgemeinen Veranstaltungen des Festes glauben wir noch hinzufügen zu müssen. Schon im vorigen Jahr, in Eutritzsch, ergab sich der große Uebelstand, daß man auf die Verwahrung des Turnraumes gegen das an und für sich ganz natürliche Hereindrängen des Publicums viel zu wenig oder so gut als gar keine Sorgfalt verwendet hatte. Wir sollten meinen, diese üble Erfahrung hätte in diesem Jahre zu dem Gegentheil führen müssen. Indessen, nichts hiervon war zu bemerken, vielmehr befand sich gleich von Anfang des Festes der Turnraum von der ganzen Masse der Zuschauer angefüllt, die dann auch nicht wieder herauszubringen war und ungemein die Übungen störte. Aus welcher Ursache wird aber angesichts dessen eine Festpolizei gebildet und warum bewegen sich Hunderte von beschärzten Turnrathsmitgliedern, Borturnern u. s. w. auf dem Plage umher? Es ist das, wir sagen es geradezu, ein fauler Punct in der Gau-Organisation, dessen Ausmerzung möglich und recht wünschenswerth ist. Ferner haben wir als eine auch gestern wieder zu Tag getretene unerfreuliche Erscheinung hervorzuheben, daß die Abwicklung des Programms nicht mit derjenigen Präcision erfolgt, wie es Turnern ziemt. Jeder schleppende Gang, jede Nichterhaltung der festgesetzten Zeitfrist stört bei allen Veranstaltungen im menschlichen Leben, und hiervon machen Schauturnen am allerwenigsten eine Ausnahme. Das erwies sich gestern recht deutlich, indem bereits bei dem Beginn der Wettkämpfe in Folge der zuweit vorgeschrittenen Zeit eine große Anzahl der Zuschauer sich wider ihren Willen nach Hause begeben mußte. Mit dem lediglich dem Interesse der Sache entspringenden Wunsche, daß es im nächsten Jahr besser sei, schließen wir unser Referat.

### Ausstellung des Bienenzüchter- und des Seidenbau-Vereins.

\* Leipzig, 28. Juni. Einem früher vom Bienenzüchter-Vereine für Leipzig und Umgegend gefaßten Beschlusse zufolge war für den gestrigen Sonntag eine der vorjährigen ähnliche Ausstellung von Bienenvölkern und Honig in Ausführung gebracht worden. Diese Ausstellung erhielt dadurch eine weitere Bedeutung, daß der hiesige Seidenbau-Verein der an ihn gerichteten Einladung zur gleichzeitigen Ausstellung seiner Producte mit größter Bereitwilligkeit gefolgt war. Bei der günstigen warmen Witterung war das Treiben der Bienen in und vor den Bienenvölkern ein sehr lebendiges, und ebenso tummelten sich die emstigen Spinner in der erquickenden Wärme des Tages.

Zur Ausstellung des Bienenzüchter-Vereins hatten besonders die Herren Schmidt aus Neuditz (Vorsitzer des gedachten Vereins), Bleweg aus Leipzig, Heinig aus Crostewitz, Miersch aus Connewitz und Siefert aus Schönefeld mehr oder minder zahlreiche Völker und Honig zur Ausstellung gebracht; man zählte außer zwei von den Herren Schmidt und Heinig ausgestellten Beobachtungskästen (in denen sich das Leben und Treiben ungenirt von außen beobachten läßt) 17 Stöcke mit kleineren oder größeren Völkern, italienischer wie deutscher Gattung, ferner einen sogenannten Naturstod, derartig beschaffen, daß in die Rinde eines Eichenstammes eine vollständige Bienenwohnung eingebaut ist. Dieser letztere Stod namentlich erregte die allseitigste Aufmerksamkeit der Anwesenden. Alsdann fanden sich noch eine Rähmchen- oder Wabenmaschine, ein Apparat von Blech zum Auslaufen des Honigs, eine Drohnenfalle, eine Rauchtrommel, eine Bienenspritze (für Schwärme), Bienenhauben mehrfacher Art, ein Ableger-Kasten, diverse Honigschneidmesser, Scheeren zum Zusetzen der Königin, Zangen zum Ausheben der Waben oder Rähmchen, Bienen-Brillen, Fanggläser und verschiedene andere für die Betreibung der Bienenzucht nöthige Hilfsmittel u. s. Endlich waren auch eine große Partie Honig der besten Qualität, nicht minder auch ausgelassener Honig und endlich zwei ausgebaute Glasgloden am Plage, welche letztere (von Herrn Vorsitzer Schmidt eingekauft) besonderes Interesse insofern erregten, als beide Gloden durch die Bienen vollauf ausgebaut worden waren.

Unter den Bienenwohnungen heben wir besonders noch die sogenannten Zwillingstische oder Vierbäuter hervor, deren zwei mit am Plage waren, der eine von Herrn Bleweg von hier (welcher überdies auch ein Bastardvölk geschickt), der andere von Herrn Heinig aus Crostewitz ausgestellt.

Was die Ausstellung des Seidenbau-Vereins anlangt, so war auch durch die nachstehends genannten Aussteller Gelegenheit geboten worden, von dem Entwicklungsproceß in der Seidenraupenzucht von Stufe zu Stufe Einsicht nehmen zu können; besonders waren es die Erzeugnisse der letzteren, welchen vornehmlich die Damenwelt eine große Aufmerksamkeit widmete.

Unter denjenigen Erzeugnissen, welche den Vervollkommnungs-Proceß durch alle Classen bestanden, befanden sich wirklich prächtige Stücke, und wie die Sorgfalt, welche in dem gesammten Arrangement der Ausstellung sich bemerkbar machte, so war auch die Uebersichtlichkeit, in welcher sowohl die Bienenvölker und Geräthschaften, als die einzelnen Zweige der Seidenbauschule und Seidenraupenzucht aufgestellt waren, Gegenstand allgemeiner Anerkennung.

Die  
Mitglie  
Gordon  
Griges  
Trama  
China  
hatte d  
zucht d  
ling i  
brachte  
Spinne  
zahl M  
Einste  
Probe  
die zur  
Literat  
der As  
Mitgli  
terei v  
und g  
hätten  
und v  
Abbild  
und d  
E  
Lungen  
ständig  
gerech  
heit z  
ihätig  
h stre  
Thier  
giebig  
W  
völker  
Neud  
eine  
100

den  
mon  
orga  
nisch  
nicht  
Colo  
derfe  
gehö  
Rolle  
der  
Sch  
ding  
gelte  
Leu  
Ber  
daß  
beho  
ja  
dad  
We  
der  
tisch  
Fre  
erte  
die  
un  
ein  
zw  
die  
Re  
des  
E  
wä  
ih  
des  
we  
zu

da  
ge  
A  
er  
e

Die Ausstellung des Seidenbau-Vereins war von folgenden Mitgliedern vertreten: Herr Plantier hatte Rohe China-Maschinen-Cordonnae, Rohe China-Trame, Französische Grèzes, Türkische Grèzes, Persische Grèzes, Dunkelblaue Nähseide, Weiß gefärbte Trama vaga, Gefärbte China-Trame, Cordonnet, Ausgeflichte China-Trame und Weiße Strickseide ausgestellt; Herr Junker hatte die Ausstellung mit seinen herrlichen Objecten der Seidenzucht durch einen vollständigen Proceß vom Ei bis zum Schmetterling in allen Stadien bereichert; die Herren Schmidt und Ettig brachten Cocons in drei Qualitäten, Herr Hünerbein eine schöne Spinnhütte mit lebenden Raupen und Herr W. Richter eine Anzahl Raupen aller Perioden auf den Platz, während von Herrn Einfiedel jun. außer einer Spinnhütte mit lebenden Raupen eine Probe von Hürden dargestellt wurde. Herr Ed. Warrig hatte die zur Seidenraupenzucht nothwendige (deutsche und französische) Literatur, sowie Cocons von Syrischen Seidenraupen und Seide der Asclepias syriaca ausgestellt. Außer diesen hier aufgeführten Mitgliedern hatten auch einige Nichtmitglieder Proben ihrer Züchtereier veranschaulicht; so waren von Frau Dürbe hier gezüchtete und gepaspelte Seide, von Herrn Perliß Eichenspinner, Spinnhütten, Raupen von allen Racen, Cocons und abespaspelte Seide, und von den Herren Lömpe & Rost Seidenband-Proben aller Art, Abbildungen eines Dampf-Bandstuhles, das Bildniß des Königs und die Ansicht von Basel in Seide gewebt dargestellt worden.

Es verdienen die Mühe und der Fleiß, durch welche es gelungen, die Ausstellung überhaupt möglich und zu einer so vollständigen, nützlichen und belehrenden gemacht zu haben, gewiß die gerechteste Anerkennung. Die Ausstellung hat die beste Gelegenheit zu der Beobachtung und Wahrnehmung gegeben, in welcher thätigen Weise man auch in unserm Leipzig und der Umgegend strebt ist, die unschätzbaren Eigenschaften der kleinen dankbaren Thiere durch Pflege und Unterstützung zu fördern und immer ergeblicher zu machen.

An die Ausstellung selbst schloß sich eine Ausloosung von Bienenwäskern und Honig. Ueberdies aber hatte noch Herr Schmidt aus Reudnitz von einem der Kornfelder unserer nächsten Umgebung eine Aehre mit zur Ausstellung gebracht, deren Halm gerade 100 Zoll lang war.

### Stadttheater.

Leipzig, 27. Juni. Bellini's Oper „Norma“ gehört zu den oberflächlichen italienischen Bühnenwerken, welche nur aus monodischen, unvermittelten Phrasen bestehen und wegen Mangels organischer Gestaltungen Langeweile erzeugen müssen. Die technischen Aufgaben in den Hauptpartien des Wertes sind jedoch nicht leicht zu lösen und besonders ist die Titelpartie mit so vielen Coloraturen ausgestattet, daß nur wenige dramatische Sängerinnen derselben vollkommen gewachsen sein dürften. Fräulein Schneider gehört unbestritten zu den sehr respectablen Vertreterinnen der Rolle, weil die Künstlerin nicht allein die Kraft zur Wiedergabe der leidenschaftlich gehaltenen Scenen, sondern auch die nöthige Schule zur Beherrschung der meisten Coloraturen besitzt. Allerdings kann man in letzterem Punkte nicht dieselben Anforderungen geltend machen, welche man an die Leistungen der Frau Beschla-Leutner zu stellen pflegt, deren seltene Begabung überhaupt einen Vergleich nicht leicht verstatet. Wohl aber ist unbedingt hervorzuheben, daß Fräulein Schneider ihr kräftiges Draan mit großem Geschick behandelte und alle wesentlichen Momente trefflich zur Geltung brachte, ja zuweilen durch sorgsam ausgefeilte Phrasirung und fein durchdachte Accentuation eine zündende Wirkung zu erzielen vermochte. Wenn Fräulein Schneider noch den Fehler des Anstößens mit der Zunge beseitigen könnte, so würde sie gewiß unter den dramatischen Sängerinnen eine der ersten Stellungen einnehmen. Auch Fräulein Lehmann reproducirte die Partie der Adalgisa mit anerkennenswerther Virtuosität; die Scala erschien gut ausgeglichen, die Verzierungen entsprach der biegsamen Stimme fast durchweg und die Haltung gelangt allenthalben der Situation. Nur an einigen Stellen bemerkten wir falschen Gebrauch des Athems und zwar namentlich beim Verschwindenlassen des Klanges, welchem die Sängerin durch plötzliches Zurückziehen der Luft zuweilen den Reiz benahm. Herr Rebling verwertete seine für die Partie des „Sever“ nicht ganz zureichenden Mittel mit Meisterschaft, Herr Ehrke sang als Drovist größtentheils rein und vielte verständig, während Frau Arnold (Clotilde) und Herr Weber (Flavius) ihre kleineren Rollen zufriedenstellend durchführten. Das Finale des zweiten Actes war gewiß den Musikfreunden recht willkommen, weil es die Steigerung brachte, welche den Schluß des Ganzen zur Folge hat.

Dr. Oscar Paul.

Leipzig, 28. Juni. Drei kleine Bluetten füllten mit zwei dazwischen eingelegten Productionen des Corps de Ballet den gestrigen Theaterabend aus. Obwohl von drei verschiedenen Autoren und mit drei verschieden lautenden Eritketten behängt, erwiesen sich doch alle diese dramatischen Kleinigkeiten als Brüder eines Stammes von ganz gleicher Pphstgnomie. Das erste: „Ein Ständchen, dramatischer Scherz von Gustav

zu Putlig“, auf unserem Theater mit der gestrigen Vorstellung zum ersten Male inscenirt, ist eine jener dramatisirten Humoresken ohne schlagenden Grundgedanken und ohne eigentliche komische Verwickelung, wie wir deren von dem Verfasser mehrere besitzen und wie sie besonders auf Liebhabertheatern gern in Scene gesetzt werden. Herr Mitterwurzer, Frau Bachmann, Frau Mitterwurzer und Fräulein Buse, durch welche die vier auftretenden Personen dargestellt wurden, suchten durch treffliches Spiel das schwächliche Stück über dem Wasser zu halten, und es gelang ihnen. — „Schwager Spürnas“, Schwank nach dem Französischen von Förster“, das eine einzige wirklich humoristische und dabei natürliche Figur in dem Clavierstimmer aufzuweisen hat, wurde gestern bereits zum zweiten Male gegeben und diesmal beifälliger aufgenommen, als bei der ersten Aufführung. Herr Krause als Rentier Spürnas gab auch in dieser Leistung einen Beweis seines Talentos und seines Strebens, ließ sich jedoch an einzelnen Stellen zu Uebertreibungen verleiten, wodurch die an und für sich schon in starken Contouren gezeichnete Figur vielfach auf der Spitze des Möglichen balancirte. Herr Engelhardt gab den drolligen Clavierstimmer trefflich. Auch die übrigen Rollen wurden — durch die Herren Claar und Grans und die Damen Vint und Buse — mit vieler Gewandtheit dargestellt. Die Genannten ernteten verdienten Hervorruf. Den Beschluß bildete eine gekleidete localisirte Salinger'sche Posse mit Gesang: „Durch's Schlüsselloch“, ebenfalls hier zum ersten Male gegeben. Es verlohnt sich kaum der Mühe, den Inhalt dieses seinen beiden Vorgängern an Inhaltslosigkeit ebenbürtigen Stückes anzugeben. Wie fast alle Berliner Possen, stroht es von jenem Element, welches man gemeiniglich mit dem Ausdruck „höherer Blödsinn“ zu bezeichnen pflegt. Herr Engelhardt staltete seine Rolle mit viel naturwüchsigem Humor aus und errang namentlich durch seine Couplets reichlichen Applaus. Fräulein Buse könnte als eifersüchtige Frau des Doctors noch etwas lebhafter sein und Herr Herzfeld für seinen Doctor Horn eine standesgemäßere Maske wählen. Im Uebrigen wurde, was nur aus dem Stücke zu machen ist, von den Darstellern zur Geltung gebracht. Sehr lobenswerth war namentlich das Zusammenspiel. Auch das von Herrn Balletmeister Reisinger arrangirte Tanzdivertissement „Das erste Rosenfest“, so wie der Steyer'sche Nationaltanz, womit die Zwischenpausen ausgefüllt wurden, verdienten Anerkennung.

Lb. W.

Wenn des Himmels mildes Blau uns freundlich lächelt und die Strahlen der majestätischen Sonne sich triumphirend Bahn gebrochen haben durch den düstern Wolfenschleier des Horizontes, wenn der Vögel tausendstimmiger Sang wenn der Schmetterlinge buntschillernd Heer und der Milliarden von Insekten froh Gewimmel in unendlicher Luft den Schöpfer ihres Daseins preisen, da hebt sich auch des Menschen Brust in frohem Regen und es zieht ihn hinaus mit unwiderstehlicher Gewalt, hinaus in die jubelersfüllten Räume der unendlichen, sich ewig verjüngenden Natur.

Da vor Allem sind es die Vereine und Gesellschaften, die sich svuten, dem drückenden Aufenthalt in ihren Localen zu entziehen und der Sonne strahlend Licht zum Zeugen ihrer Lust, ihres Jubels, ihrer Eintracht zu machen.

In zahlreichen Caravanen ziehen sie aus nach allen Gegenden, und wo sich ein herrlich Plätzchen für das buntbewegte Treiben findet, da halten sie ihren Einzug und bringen Lust und Freude mit in die gastlich lachenden Räume.

Wo aber wäre ein Ort in Leipzigs Umgebung, der geeigneter wäre zum Tummelplatze des himmlischen Frohsinns, der empfehlenswerther wäre allen Gesellschaften sowohl, wie jedem Einzelnen, als das auf dem angenehmen Wege durch die Linie oder über Schleußig und Kleinschöcher, wie auch auf dem prächtigen Wiesenwege zu erreichende „Knauthain“!

Der prächtvolle, jedem Besucher geöffnete Park des Herrn Grafen von Hohenthal sollte von Niemand, der noch für die Reize der Natur empfänglich ist, unbefucht bleiben, und der in dessen Nähe liegende „Gasthof an der Mühle“ verdient mit Recht der wärmsten Empfehlung an das Publicum. Der strebsame Wirth, Herr Herm. Nonnger, hat mit Umsicht alles das hier vereinigt, was geeignet sein dürfte, sein Etablissement bald zu den beliebtesten der Umgegend zu machen. Während der eleganten Salon mit stets bereitstehendem, wohlgestimmtem Flügel der munteren Jugend Gelegenheit zu einem fröhlichen Länzchen bietet, ladet ein gutes Billard, ein Stern- und Scheibenschießstand, sowie eine vor-treffliche Regelpbahn, vor Allem aber der reizende Garten zu Genüssen der mannichfachen Art ein, und kann das Streben des Herrn Nonnger, seine Gäste stets durch Reichhaltigkeit eben so preiswürdiger als gleich ausgezeichneter Speisen und Getränke aufs Beste zu bewirthen, nicht genug Anerkennung finden, weshalb diese Partie dem Publicum als eine der angenehmsten mit Recht empfohlen zu werden verdient.

Das Vorzüglichste, was bis jetzt in Kitt erfunden worden ist, um alle zerbrochenen Gegenstände wieder wie neu zu verbinden, ist un-streitig der von F. E. Dietrich & Co. in Dresden erfundene und bei Herrn C. Lippert hier, resp. dessen Deposittairen zu habende (Cement-) Kitt.

Die zusammengesetzten Gegenstände sind so fest verbunden, daß sie eher an jeder anderen Stelle als der beschädigten zerbrechen, und ist daher jeder Hausfrau, jedem Handwerker der Gebrauch dieses Mittels dringend zu empfehlen.

Im Uebrigen beziehen wir uns auf die Annonce im gestrigen Tagesblatt und sind des Dankes aller Jener, welche einen Versuch damit machen, durch den Hinweis auf dieses wirklich ausgezeichnete Fabrikat gewiß.

D. R.

Leipziger Börsen-Course am 28. Juni 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates (Wechsel auf ausw. Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), and various bonds and securities (Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., etc.).

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens' showing temperature readings for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc., for the dates June 24 and 25, 1869.

Tageskalender.

Public notices and announcements including: Öffentliche Bibliotheken, Städtische Sparcasse, Städtisches Verhau, Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung, Stationen der Feueranmeldestellen, Neues Theater, Städtisches Museum, Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Schillerhaus in Coblenz, and Arbeiter-Bildungs-Verein.

Commercial advertisements and notices including: O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung; E. W. Fritsch, Neumarkt 13; Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer; Haasenstein & Vogler; Aug. Brasch, Photographisches Atelier; Theodor Pfizmann; Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc.; August Heinrich Becker; Carl Schindler; Sophien-Bad; and Tägliche Abfahrt der Dampfzweigen auf der Berlin-Anhalter Bahn.

Vertical text on the right edge of the page, possibly containing names or additional notices, partially cut off.

Berona, Lindau, Salzburg) — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (Wien) — 12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — \*6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, Lindau, München, Verona, Salzburg) — 6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

**Tägliche Anfuhr der Dampfswagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Herbst) — \*11. 20. — 5. 20. — \*12. Nachts.

**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 1. 15. — \*6. 45. (Wien) — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds. do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds.

**Thüringer Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — \*5. 50. — 10. 50. Nachts.

**Bestliche Staatsbahn:** \*3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Heidelberg, Schweinfurt) — 7. (Borna) — \*8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Lindau, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — \*9. 30. (Salzburg, Lindau, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 10. 50. Abds. (Nürnberg).  
(Die mit \* bezeichneten sind Stüge.)

**Neues Theater.** (121. Abonnements-Vorstellung.)

**Eine leichte Person.**  
Posse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von A. Wittner und Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

**Erster Act:**

**1. Bild: Curiose Geschichten.**

**Personen:**  
Frau Becker, Inhaberin eines Tapissier-Geschäfts  
Emilie, deren Tochter  
Theodor Sehring, Assessor, Emilens Gatte  
Frau Staarmay, Wittwe  
Rosalie Feldberg,  
Olvira,  
Fanny,  
Flora,  
Stickerinnen  
Frau Gutperl.  
Fräul. Link.  
Herr Herzfeld  
Frau Bachmann.  
Fräul. Buse.  
Fräul. Grondona.  
Fräul. Gründer.  
Fräul. Blas

**2. Bild: Er ist vergnügt.**

**Personen:**  
Hätschler, Rentier  
Gröhlmeier, Schreiber bei einem Advokaten,  
Vorstand eines Dilettanten-Gesangvereins  
Rosalie  
Stieglitz,  
Lerche,  
Zeisig,  
Specht,  
Stephan, Diener bei Hätschler  
Herr Heder.  
Herr Engelhardt.  
Fräul. Buse.  
Herr Rosenthal.  
Herr Nieter  
Herr Scheibe.  
Herr Näder.  
Herr Neumann.

**3. Bild: Böse Nachbarschaft.**

**Personen:**  
Frau Staarmay  
Olvira  
Fanny  
Flora  
Carl Steindl, Componist und Musiklehrer  
Frau Zbiemann, eine arme Frau  
Deren fünf Kinder.  
Hätschler  
Gröhlmeier  
Stieglitz  
Lerche  
Zeisig  
Specht  
Ein Executor.  
Frau Bachmann.  
Fräul. Grondona.  
Fräul. Gründer.  
Fräul. Blas.  
Herr Link.  
Fräul. Kreuz.  
Herr Heder.  
Herr Engelhardt.  
Herr Rosenthal.  
Herr Nieter.  
Herr Scheibe.  
Herr Näder.

**Zweiter Act:**

**4. Bild: Etwas Kleines.**

**Personen:**  
Sehring, Rechtsanwalt  
Theodor, sein Sohn  
Gröhlmeier, sein Schreiber  
Nacht-Wachtmeister  
Ein Nachtwächter  
Rosalie Feldberg  
Stieglitz  
Lerche  
Zeisig  
Specht  
Ein Dienstmann  
Herr Stürmer.  
Herr Herzfeld.  
Herr Engelhardt.  
Herr Blas.  
Herr Klein.  
Fräul. Buse.  
Herr Rosenthal.  
Herr Nieter.  
Herr Scheibe.  
Herr Näder.  
Herr Krugler.

**5. Bild: Im Schuldarrest.**

**Personen:**  
Hätschler  
Ida, seine Nichte  
Kalmus, Destillateur aus Danzig  
Carl Steindl, sein Schwager  
Vorger,  
Schlmer,  
Pühske, Wachtmeister a. D.,  
Fichtler, Weinreisender,  
Störkoff, ein Russe,  
Hauser, Schuster,  
Gröhlmeier  
Rosalie Feldberg  
Bebel, Schließer  
Herr Heder.  
Fräul. Roth.  
Herr Julius.  
Herr Link.  
Herr Kästner.  
Herr G. H. f.  
Herr van Gölpen.  
Herr Leo.  
Herr Gitt.  
Herr Glor.  
Herr Engelhardt.  
Fräul. Buse.  
Herr Grubny.

Margarethe, dessen Tochter  
Frau Staarmay  
Olvira  
Fanny  
Flora  
Zeisig  
Specht  
Stieglitz  
Lerche  
Schuldgefängene. Mädchen.  
Fräul. Klemm.  
Frau Bachmann.  
Fräul. Grondona.  
Fräul. Gründer.  
Fräul. Blas.  
Herr Scheibe.  
Herr Näder.  
Herr Rosenthal.  
Herr Nieter.

**Dritter Act:**

**6. Bild: Ein musikalisches Bureau.**

**Personen:**  
Sehring, Rechtsanwalt  
Theodor, sein Sohn  
Emilie, seine Gattin  
Rosalie  
Frau Staarmay  
Hätschler  
Gröhlmeier  
Kalmus  
Carl Steindl  
Stieglitz  
Zeisig  
Lerche  
Specht  
Ein Hausknecht.  
Herr Stürmer.  
Herr Herzfeld.  
Fräul. Link.  
Fräul. Buse.  
Frau Bachmann.  
Herr Heder.  
Herr Engelhardt.  
Herr Julius.  
Herr Link.  
Herr Rosenthal.  
Herr Scheibe.  
Herr Nieter.  
Herr Näder.

**7. Bild: Die Voruntersuchung.**

**Personen:**  
Benzler, Untersuchungsrichter  
Sehring  
Theodor  
Emilie  
Hätschler  
Gröhlmeier  
Rosalie  
Frau Staarmay  
Kalmus  
Carl Steindl  
Ein Gerichtsbote  
Herr Deutschinger.  
Herr Stürmer  
Herr Herzfeld.  
Fräul. Link.  
Herr Heder.  
Herr Engelhardt.  
Fräul. Buse.  
Frau Bachmann.  
Herr Julius.  
Herr Link.  
Herr Wehrmann.

**8. Bild: Glänzende Genugthuung.**

**Personen:**  
Hätschler  
Sehring  
Theodor  
Emilie  
Rosalie  
Kalmus  
Carl Steindl  
Frau Staarmay  
Olvira  
Flora  
Fanny  
Gröhlmeier  
Pühske  
Margarethe Zobel  
Stieglitz  
Zeisig  
Lerche  
Specht  
Stephan, Hätschlers Diener  
Gäste.  
Herr Heder.  
Herr Stürmer.  
Herr Herzfeld.  
Fräul. Link.  
Fräul. Buse.  
Herr Julius.  
Herr Link.  
Frau Bachmann.  
Fräul. Grondona.  
Fräul. Gründer.  
Fräul. Blas.  
Herr Engelhardt.  
Herr van Gölpen.  
Fräul. Klemm.  
Herr Rosenthal.  
Herr Scheibe.  
Herr Nieter.  
Herr Näder.  
Herr Neumann.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Wittwoch, den 30. Juni: Ariel Acosta.  
Donnerstag, den 1. Juli: Tempel und Jüdin.  
Die Direction des Stadttheaters.

**Bekanntmachung.**

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge:  
1) ein weiß- und rothcarritter Bettüberzug und ein dergl. Kopfkissenüberzug aus einer Wohnung in Nr. 47 des Brühls innerhalb der letzten vier Wochen,  
2) ein neues weißleinenes Frauenhemd, eines dergl., gez. P. 11., und ein Paar schwarze Zeugstiefeln, an der Seite zum Schnüren eingerichtet, sowie ein kl. weißgepreßter Halskragen aus einer Wohnung in Nr. 40 der Ritterstraße am 12. dts. Mts.,  
3) eine goldene Broche, in Form eines Weinblattes, mit silberner Rückplatte und dergl. Nadel, aus einer Wohnung in Nr. 18 der Carolinenstraße in der Zeit vom 13. — 16. dts. Mts.,  
4) zwei Billardbälle, und zwar ein sogen. Carolinball, neu, und ein En-deux-Ball, etwas rissig, aus der Gaststube im Wiener Saal am 20. dts. Mts.,  
5) eine Geldsumme von 100 Thlr. in zehn Weimar'schen Banknoten, aus einer Wohnung in Nr. 1 der Poststraße in der Zeit vom 17. — 21. dts. Mts.,  
6) eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, Stahlzeigern und Blumengravirung auf der Rückseite, sowie eine alte roth- und weißmelirte

- Weste und eine blauwollene Unterjacke, aus einem Pferdefall in Nr. 19 der Erdmannstraße in der Nacht vom 20/21. d. Mts.,
- 7) ein großes weißleinenes Bettuch, gez. T. W. 53., aus einer Hoflammer in Nr. 48 der Gerberstraße am 21. d. Mts.,
  - 8) ein fl. Blechkessel, zu einer Kaffeemaschine gehörig, und ein weißes Tischuch aus einem Gartenhaus in der IV. Abtheilung des Johannisstales in der Zeit vom 19. bis 22. d. Mts.,
  - 9) eine braun- und graugestreifte Buchsbinde mit gelben Metallknöpfen aus einer Bodenkammer im großen Blumenberg am 22. d. Mts.,
  - 10) zwei englische und ein deutsches Kaninchen, theils weiß, theils weiß- und schwarzfleckig, und eine grauleinene Marquise, 3 Ellen lang und 2 1/2 Ellen breit, mit rotzlackirter Rolle und eisernem Stab, aus einem Garten am Thüringer Bahnhof in der Zeit vom 23. d. Mts. Abends bis zum andern Morgen,
  - 11) eine kupferne Haube von einem Pfahl an der Rosenthalbrücke, ca. 9 Zoll im Quadrat und 3 Zoll hoch, stark im Metall, in der Zeit vom 18.—25. d. Mts.,
  - 12) ein dunkelbernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, darin ca. 10 Rgr. in kleiner Münze und ein fl. Schlüssel, mittelst Taschendiebstahls auf dem Marktplatz am 26. d. Mts.,
  - 13) eines dergl., worin 1  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$ , in einem harten Thaler, einem Guldenstück und fl. Münze, auf dieselbe Weise in einem Geschäftlocale in Nr. 28 der Katharinenstraße an demselben Tage,
  - 14) ein rothsamtnes dergl. mit Stahlbügel und Ketten, enthaltend ca. 20  $\frac{1}{16}$ , in einem Fünfthalerscheine und bio. Einhalerscheine, sowie 1/15 und ein Zweipfennigstück, auf gleiche Weise ebenda zu gleicher Zeit,
  - 15) ein braun- und graugestreiftes wollenes Kleid, mit brauner Vorteneinfassung und gelben Glasknöpfen, sowie ein dunkelbrauner Lüsterröck aus einer Hoflammer in Nr. 9 der Tauchaer Straße am 26. oder 27. d. Mts., und
  - 16) eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt, Stahlzeigern und herzförmigem Schildchen auf der Rückseite, aus einer Schlafkammer in Nr. 51 am Brühl in letztvergangenener Nacht.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.
- Leipzig, am 28. Juni 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Renschke.

### Auctions-Bekanntmachung.

Auf Requisition einer auswärtigen Behörde in einer Proceßsache soll durch das unterzeichnete Gericht

**Dienstag den 20. Juli dieses Jahres  
Vormittags 11 Uhr**

im hiesigen Bezirksgericht Eingang III Parterre Zimmer Nr. 2 ein Apparat zu Bereitung kohlenaurer Wässer, welcher jedoch, bevor er in Gang gesetzt werden kann, der Revision und Renovation bedarf, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 25. Juni 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.  
Abtheilung V.  
Dr. Merkel.

### Versteigerung.

Auf dem Rathurme bei Leipzig soll die daselbst stehende heizbare Colonnade, 84 Ellen lang, 12 Ellen tief, mit zwei großen Oefen und einem großen Orchester von mir

**Sonnabend den 3. Juli 1869  
Vormittags 11 Uhr**

auf den Abbruch an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Kaufstübhaber wollen sich wegen Besichtigung der Kaufobjecte an den auf dem Rathurme wohnenden Aufseher wenden.

Gustav Welde, req. Notar.

### Auction v. Schweizerkäse.

Morgen Mittwoch den 30. Juni früh 10 Uhr soll der noch vorhandene Rest von feinem Emmenth. Käse in kleinen Posten von 1/4 und 1/2 Laib à tout prix versteigert werden

Petersstraße 15, goldner Arm.

### Auction.

Heute Dienstag sollen Frankfurter Straße Nr. 41, II. Etage, Nachmittags von 3 Uhr ab eine Anzahl Nussbaum- und Mahagoni-Mebles gegen Baarzahlung durch mich versteigert werden.

Advocat Conrad Hoffmann, R. S. Notar.

### Cigarren-Auction.

Bei der am 28. Juni c. im Grundstücke Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4, Treppe B, 2. Etage begonnenen, heute und folgende Tage daselbst fortgesetzten Auction diverser, aus H. G. Müllers Creditwesen herrührender Cigarren gelangen heute und folgende Tage bessere Sorten zur Versteigerung, worauf Consumenten und Wiederverkäufer noch ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

Adv. Zinkeisen.

### Die Zufüllung des Diebesgraben

von der Pleisse ab bis zu der das Lurgenstein'sche Grundstück und Reichels Garten verbindenden kleinen Brücke soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an den Mindestbietenden verdungen werden.

Erhaltenem Auftrage gemäss ersuche ich die Herren Reflectanten, den 3. Juli a. e. Vorm. punct 1/2 12 Uhr auf meiner Expedition, Neumarkt 20, 1. Etage, allwo von heute ab die Bedingungen zur gefälligen Einsicht ausliegen, sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Leipzig, am 25. Juni 1869.

Dr. Roux.

### Schlesischer Annoncen-Courier,

billigstes Publications-Organ für den Umfang der Provinz Schlessen und die angrenzenden Landestheile, erscheint vom 2. Juli er. ab vorläufig jeden Dienstag und Freitag in Liegnitz zum vierteljährlichen Abonnementspreise von nur 4 Sgr. Sämmtlichen öffentlichen Localen der Provinz wird derselbe jedoch durch directe Bestellung bei der Expedition für nur 2 Sgr. pro Quartal verabfolgt. — Insertionsgebühr pro spatige Pettzeile nur 1 Sgr. Bei öfterem Annonciren oder größeren Aufträgen Rabatt.

Da in der Provinz ein dergleichen provinzielles Publications-Organ noch nicht besteht, so ist nicht bloß aus diesem Grunde, sondern auch durch den außerordentlich niedrigen Abonnements- und Insertions-Preis die umfangreichste Verbreitung gesichert und empfiehlt sich sonach dem hochgeschätzten Publicum der „Courier“ Behufs Insertion von selbst.

### Keelle gewinnbringende Handarbeit für jedes Geschlecht.

Mit 5 Thlr. zum Einkauf ohne Vorkenntnisse, ohne Geräusch, sehr reinlich und in jeder Wohnung zu betreiben, können bequem 300—500  $\frac{1}{16}$  Ueberschuß erzielt werden. Das Nähere ertheilt der Unterzeichnete gegen Franco-Einsendung von 1  $\frac{1}{2}$ . Dagegen verpflichtet sich derselbe, bei nicht vollständiger Richtigkeit keines empfohlenen Geheimnisses den Betrag innerhalb 8 Tagen franco ohne welche Umstände zurückzusenden.

Berlin.

H. Anders, Barutherstraße 11.

Nur 1 Thlr. für Erlernung der einfachen Buchführung. Abt. unter L. G. # 10 poste restante franco.

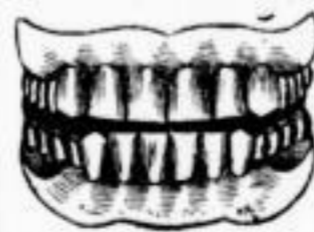
Blättern wird gründlich gelehrt. Näheres Neukirchhof Nr. 44, 4 Treppen.

### Die Expedition

des Advocat A. W. Volkmann

befindet sich jetzt

Katharinenstraße Nr. 16, 3 Treppen.



### Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,  
Thomasikirchhof Nr. 7.

### Berlin.

Hôtel garni von Plowozynska,

Rochstraße Nr. 7.,

in der Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofes. Gute Betten. Logements von 12 1/2 Sgr. an.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 180.]

29. Juni 1869.

## Universität.

### Rede des Prof. Dr. med. Thiersch in der Aula.

W. Leipzig, 26. Juni. Ein höchst zahlreiches akademisches und ärztliches Publicum bildete heute Nachmittag das solenne Auditorium bei der mit großem Interesse begrüßten Inauguralrede unseres ordentlichen Professors der Chirurgie, Dr. med. Karl Thiersch in der Aula des Augusteums. St. Magnificenz der Rector, der Decan der medicinischen Facultät und ein Kreis Professoren aller vier Facultäten gaben durch ihre Anwesenheit dem Acte eine besondere Feierlichkeit.

Der Gegenstand der Antrittsrede war eine Betrachtung eines der wichtigsten Capitel der Kriegschirurgie, der Schußwunden. Daß dieses Thema gerade in Leipzig ein allgemeines Interesse erregen mußte, war vorauszusehen, da unsere Stadt im Jahre 1866 vier internationale Lazarethe stationair und Verband- und Verpflegungstationen auf den Bahnhöfen für durchpassirende Kranke und Verwundete der streitenden Armeen unterhielt.

Professor Thiersch besprach zuerst Wunden im Allgemeinen, deren verschiedene bald in kürzerer, bald in längerer Frist erfolgende Heilung, und zwar im ersteren Falle mit raschem Bewachsen der Wundflächen, im letzteren Falle nach vorhergegangener Eiterung, also Zerstörung und Neuerzeugung der verletzten Körperbestandtheile.

Die größte Anzahl der Wunden nach einer Schlacht in neuerer und neuester Zeit sind Schußwunden. Die Hieb-, Stich- und Schnittwunden spielen eine verschwindende Rolle. (Löffler's Generalbericht über den schleswigschen Feldzug von 1864 weist nach, daß 98% von den 3665 registrirten Verwundeten Schußverletzte waren. Bei Chidamanga in Amerika [19.—21. September 1863] wurden von 120,000 Mann 27,500 verwundet und getödtet, der officielle Bericht spricht von keiner einzigen dabei vorgekommenen Verwundung durch die blanke Waffe. Im böhmischen Kriege von 1866 sah Fischer allerdings viele und schwere Hieb- und Stichwunden durch die Cavallerie, ihre Zahl betrug aber immer nur 3 bis 5% aller Verletzungen.)

Die Schußwunden sind Quetschwunden und als solche weit schwieriger zu behandeln, als andere. Noch ist die moderne Kriegschirurgie über die einzuschlagenden Methoden nicht zum letzten Wort gekommen, noch sind viele wichtige Fragen zu lösen.

Die Kriege der neuern Zeit sind immer mörderischer geworden, die Zerstörungskunst ist weit rascher vorwärts geschritten, als die Wundarzneikunst, von der man doch in anderer Hinsicht gesagt hat, daß sie „es so herrlich weit gebracht“ hat. Zerstörungsmaschinen erfindet man fortwährend, den Heilapparat aber zu vervielfältigen, seine Wirkung zu erhöhen, dafür wird von den Regierungen bei weitem nicht ausreichend gesorgt. Die Privatbeihilfe der Vereine reicht nicht hin: der Staat ist es, der eine offene Hand für die Pflege und Unterbringung der Verwundeten haben sollte. Angesichts der himmelschreienden Thatfachen des Feldzugs von 1866 (die dem Referenten durch einen Regimentsarzt selbst offen bestätigt wurden), wo Hunderte von Verwundeten auf die Hilfe nur eines einzigen Arztes angewiesen waren, sprach Redner das gewiß von jedem Militärarzt unterschriebene Wort, aber gerechte Verdacht aus, daß der Staat damals seine Pflicht nicht gethan habe.

Weiter auf den Inhalt des höchst interessanten Vortrages einzugehen gestattet uns der Raum nicht.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Wesertag.“ geht von Berlin folgende „Entthüllung aus dem Jahre 1866“ zu, welche ohne Zweifel zu einer Reihe weiterer Erörterungen Anlaß geben wird: Es steht außer Zweifel, daß vor dem Ausbruch des Krieges ein Vertrag zwischen Frankreich und Oesterreich abgeschlossen war, durch welchen Frankreich, im Falle der Sieg auf österreichischer Seite war, als Compensation für die Wächterweiterung des österreichischen Kaiserreiches in Deutschland das linke Rheinufer zugesichert war. Allerdings wurde die Rheingrenze im Vertrage selbst nicht ausdrücklich verzeichnet, über die Bedeutung der stipulirten „Compensation“ bestand indessen zwischen den Contrahenten ein völliges und stillschweigendes Einverständnis. So glaubte sich Napoleon ge-

sichert für den Fall, daß Oesterreich siegte. Die Niederlage Oesterreichs hielt man in Paris für unmbglich. Ueber die preussischen Rüstungen und die preussische Armee war man nur sehr mangelhaft orientirt. Die unterschätzende Meinung, welche man in Paris von der Macht Preußens hatte, führte sogar zu der Besorgniß, die Niederlage Preußens werde eine über das Maß des Wünschenswerthen hinausgehende sein, Preußen könnte „ecrastr“ (zerschmettert) werden, so daß Frankreich durch die Annexion des linken Rheinufers eine nur ungenügende Entschädigung für die Wächterweiterung Oesterreichs auf Kosten Preußens und in Deutschland selbst erhalten würde. So war man in Paris, trotz der zugesicherten Neutralität, fest entschlossen, die völlige Niederwerfung Preußens durch eine rechtzeitige Intervention zu Gunsten desselben zu verhindern, natürlich in der Voraussetzung, daß das durch französische Vermittelung gerettete Preußen am wenigsten in der Lage sein werde, die Annexion des linken Rheinufers zu verweigern. In Wien wiegte man sich in ganz ähnlichen Illusionen. Auf Venetien hatte Oesterreich schon vor Ausbruch des Krieges im Geheimen Frankreich gegenüber verzichtet. In Wien aber war man seiner Sache so sicher, daß man die Südarmerie ruhig am Rincio stehen ließ, anstatt wenigstens noch 100,000 Mann nach dem Norden zu dirigiren; eine Strategie, über welche die französischen Staatsmänner sich nicht genug wundern konnten. In diesem Zusammenhange wird sowohl die hartnäckige Ungläubigkeit, welcher die Nachricht von dem siegreichen Vordringen der preussischen Armeen in Böhmen in Paris begegnete, erklärlich, als die patriotischen Beklemmungen, welche die Nachricht von dem Siege bei Königgrätz in den Tuilerien hervorrief.

Die „Berl. Authogr. Corr.“ bespricht die jüngsten Maßregeln der preussischen Finanzverwaltung. Sie schreibt darüber: „Der Herr Finanzminister hat, um Gelder für die Staatscasse flüssig zu machen, die sogenannten Steuercredite von neun auf drei Monate beschränkt. Die betreffenden Gewerbetreibenden sind dadurch in die Lage versetzt worden, ihrerseits Gelder flüssig machen zu müssen; es wird dies für viele derselben mit Unbegünstigungen verbunden sein; einzelne dagegen haben dabei insofern ein ganz gutes Geschäft gemacht, als der Herr Finanzminister bei sofortiger Zahlung einen Discout von 5 Procent bewilligt hat. Ist nun Jemand in der Lage, auf Werthpapiere gegen einen Zins von 3 1/2 Procent ein Lombard-Darlehen aufzunehmen, so verdient er durch die Freigebigkeit unseres Herrn Finanzministers 1 1/2 Procent und macht also ein gutes Geschäft. Wir haben dabei keine bloßen Möglichkeiten, sondern wirklich vorgekommene Fälle im Auge. Den betreffenden Gewerbetreibenden ist dieses Geschäftchen schon zu gönnen; es entsteht aber die Frage, ob der Herr Finanzminister berechtigt ist, einen derartigen Discout zu gewähren, welcher eine im Etat nicht vorhergesehene Ausgabe bewirkt, die man doch gewiß nicht als eine bloße „Etat-Überschreitung“ bei der Rechnungslegung erschilich machen und zur nachträglichen Genehmigung vorlegen kann.“

In Stettin wird ein Officiercasino gebaut. Während von officiöser Seite angekündigt wird, daß nützliche und notwendige, durch die Landesvertretung bereits genehmigte Ausgaben unterbleiben sollen, sehen wir andererseits, daß in der norddeutschen Bundescasse noch Mittel für Dinge vorhanden sind, welche als notwendige keineswegs anerkannt werden können. Wir weisen auf die Ausgaben für den Bau von Officiercasinos, welche in einer Anzahl von Städten jetzt eingerichtet werden. Bisher ist es der Staatsregierung noch nicht eingefallen, aus ihren Mitteln etwa Casinos für Juristen, für Verwaltungsbeamte u. zu bauen; für solchen Zweck war nicht bloß kein Geld vorhanden, sondern die Staatsregierung betrachtete die Sorge für gefellige Zwecke der Beamten als eine private, sie selbst nicht berührende Angelegenheit; am allerwenigsten hätte aber an sie die Zumuthung gestellt werden dürfen, etwa für Juristen- oder Regierungscasinos Gelder anzuweisen und dadurch der lastenartigen Absonderung der Staatsbeamten nach der gefelligen Seite hin Vorschub zu leisten. Jede Landesvertretung würde auch, abgesehen von den Schwankungen politischer Majoritäten, die geforderten Mittel zu derartigen Vergnügungsorten nicht bewilligt haben. Was nun die Officiercasinos betrifft, so ließe sich gegen deren Erbauung von Seiten der Steuerzahler gewiß nichts einwenden, wenn dieselben auf Kosten

der Officiere, aus Schenkungen, aus Vermächtnissen und aus Beiträgen, wie z. B. in Pafewalt, erbaut wurden; anders aber liegt die Sache, wenn zur Zeit eines Deficits aus Staatsmitteln Ausgaben für derartige Bauten gemacht werden, die vielseitig als Luxusausgaben angesehen werden.

Die französische Presse hat im Ganzen die kaiserliche Ansprache im Lager von Chalons recht friedlich aufgefaßt und hauptsächlich mit der innern Politik in Zusammenhang gebracht. Dies verhindert freilich die Baiffers und Alarmisten von Profession nicht, mit geheimnißvoller Miene von ungeheuren Rüstungen in allen Seehäfen zu fabeln und dazu viel und mancherlei von einem Armeebefehl des Kriegs-Ministers zu erzählen, der die Officiere aller Waffengattungen anweist, sich neue Felduniformen anzuschaffen, die, aus demselben Stoffe gefertigt wie die der Soldaten, die Rangunterschiede nicht mehr so besonders hervortreten lassen, als dies bisher geschehen. Es ist leicht möglich, daß eine solche Ordonnanz erlassen wurde, aber ähnliche Anordnungen, namentlich was den Wegfall der weithin leuchtenden und mithin einen trefflichen Zielpunct darbietenden Epauletten anbetrißt, sind auch in anderen Armeen getroffen worden oder schon längst in Brauch, ohne daß man deshalb nöthig gehabt, gleich alarmistische Schlüsse aus dieser Thatsache zu ziehen.

\* Leipzig, 28. Juni. Am gestrigen Abende ist die internationale Ausstellung von Maschinen, Producten und Specialitäten der Mülerei, Bäckerei &c. auf dem Marienplage ohne besondere Festlichkeit geschlossen und sofort nach dem Schlusse mit den Vorbereitungen zu der Entleerung der Halle und Verpackung der zurückgehenden, nicht verkauften Gegenstände begonnen worden. Daß diese Arbeit eine keineswegs leichte, versteht sich von selbst, da die Mehrzahl der Gegenstände zum Behufe eines weiten Transportes auf den verschiedensten Bahnen Deutschlands und Europas sorgfältig verpackt werden müssen. Allerdings ist die Arbeit des Comité insofern eine leichtere, als eine bedeutende Zahl Maschinen, Producte und Utensilien verkauft worden sind. Was wir nun über den Besuch der Ausstellung selbst erfahren, so ist das Resultat als eine Bestätigung des günstigen Urtheils zu betrachten, das wir in unsern Berichten wiederholt ausgesprochen haben. Hat auch speciell die Stadt Leipzig nicht in einer außerordentlich regen Weise sich am Besuche der Ausstellung betheilt, so ist dies umso mehr von Seiten der näheren und entferntern Umgebung der Fall gewesen. So war auch am gestrigen letzten Ausstellungsstage noch ein recht zahlreiches Publicum anwesend.

\* Leipzig, 28. Juni. Von Seiten des hiesigen Comité für die morgen in unserer Stadt beginnende israelitische Synode und den Gemeindegtag ist wegen der dazu eintreffenden fremden Deputirten und sonstigen Theilnehmer in umfassender Weise gesorgt worden. Man hat den Gästen zum Theil freies Unterkommen verschafft, zum Theil aber ist denjenigen, die solches ablehnen, durch Verabredung mit den Wirthen des Hotel de Pologne &c. ein weniger kostspieliger Aufenthalt gesichert worden. Man glaubt, daß die Synode mindestens drei Tage in Anspruch nehmen werde, während man hofft, daß der Gemeindegtag seine Aufgabe an zwei Abenden erledigt haben wird. Im Hotel de Pologne, woselbst die Verhandlungen stattfinden, ist ein besonderes Expeditionszimmer für das mit den Vorarbeiten betraute Comité, welches bereits gestern dort seine umfangreiche Thätigkeit begonnen, hergerichtet. Einzelne Fremdlinge trafen bereits gestern, eine größere Mehrzahl aber am heutigen Tage hier ein.

V—S. Leipzig, 28. Juni. Die gestrige Versammlung des Funeral-Cassenvereins Leipziger Lehrer, war so spärlich besucht, daß man über den Mangel an Theilnahme sich billig wundern mußte. Der Vorsitzende, Professor Dr. Wagner, eröffnete die Sitzung und theilte die beiden Gegenstände mit, welche zur Tagesordnung gehörten. Zuerst wurde die Wahl zweier neuen Mitglieder in den Verwaltungsrath vorgenommen (durch den Weggang der Herren Schulrath Bornemann und Wöbms hatte der Vorstand 2 Mitglieder verloren) und die meisten Stimmen fielen dabei auf Professor Lipsius und Director Krauß. Als zweiten Gegenstand der Tagesordnung hatte die Versammlung den Antrag des Director Odermann zu berathen. Derselbe hatte in einem Schreiben angedeutet, daß der Verein, der ja nach Capital strebt, wegen der Anlegung der Ueberschüsse eine rechtliche Vertretung sich verschaffen müsse. Ohne dieselbe könne er keine Rechts-handlung ausüben und werde bei einer etwaigen Schenkung eine Menge Schwierigkeiten zu überwinden haben. Dr. Odermann stellt schließlich den Antrag, daß die Versammlung die Ernennung einer Commission beschließen möge, welche die nöthigen Veränderungen im Statut bewirke und die Schritte anbahne, durch welche der Verein eine juristische Person werden könne. Zu diesem Odermann'schen Antrage fügte Professor Wagner noch hinzu, daß es jetzt viel leichter sei, zu diesem Ziele zu gelangen, als früher. Director Krauß erhob auf Grund gemachter Erfahrungen Bedenken gegen die Ausführung des Antrags; Dr. Dr. Bräutigam wies auf die Vorteile des anzustrebenden Rechtes hin, und rieth der Versammlung, dem Antrage Odermann's beizustimmen und

alle erforderlichen Vorbereitungen bis zur Entscheidung einer weiteren Generalversammlung zu treffen. Eben so sprach auch Professor Lipsius für den Antrag. Der Vorsitzende stellte hierauf die Frage: Sind die Anwesenden dafür, daß der Verein die Rechte einer juristischen Person zu erlangen strebt? Die Versammlung antwortete darauf mit einstimmigem: Ja! Es ward nun der Theil des Odermann'schen Antrages berathen, welcher sich auf die Ernennung einer Commission bezieht. Colleague Förster beantragte, in diese Commission den Verwaltungsrath zu wählen und diesen durch Hinzuziehung zweier Mitglieder aus dem Vereine zu verstärken. Nach kurzer Debatte legte Professor Wagner der Versammlung die Fragen vor: 1) Soll überhaupt eine solche Commission nach Odermann's Vorschlag gewählt werden? 2) Soll sie durch den Verwaltungsrath gebildet werden, dem noch 2 andere Mitglieder beizugeben sind? Beide Fragen wurden einstimmig bejaht und die Herren Director Odermann und Dr. Heim dem Verwaltungsrathe zur Bildung einer Commission beigelegt. Endlich sprach die Versammlung auch zu einer nöthig werdenden Statutenänderung ihre Genehmigung aus. Das Vermögen des Vereins, welches im vorigen Jahre 1135 Thlr. betrug, ist jetzt bis auf 1347 Thlr. gestiegen.

\* Leipzig, 28. Juni. Die am vergangenen Sonntage im großen Saale des Schützenhauses erfolgte 47. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereines erhielt durch die Mitwirkung eines renommirten Künstlers ein erhöhtes Interesse. Herr J. Kosled, erster Cornetist der königlichen Hofcapelle zu Berlin, trug auf seinem prachtvollen Instrumente zwei selbst componirte Concertstücke „Romanze“ und „Fantasie über Alpenhemen“ für Cornet à piston vor und erntete den lebhaftesten Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft. Herr Kosled ist in der That ein eminenter Künstler auf seinem Instrumente; er bringt nicht nur die schwierigsten Passagen und Triller (letztere namentlich ohne Beihülfe der Klappen und deshalb ohne jegliches störendes Nebengeräusch) mit der größten Sauberkeit und Präcision heraus, sondern hat auch die Tonbildung in allen dynamischen Schattirungen so in der Gewalt, daß er beim Vortrage der Cantilene die feinsten Nuancen anzubringen im Stande ist. So war z. B. ein Crescendo und Decrescendo in der ersten Nummer von prächtiger Wirkung. Dabei ist der Klang seines Instrumentes schmelzreich, voll und weich, und die Tonverbindung geht zufolge der leichten Ansprache des Cornets mit bewundernswerther Sicherheit und Ebenmäßigkeit vor sich. Die vorgetragenen Compositionen waren darauf angelegt, die Virtuosität des Künstlers im günstigsten Lichte erscheinen zu lassen, doch boten sie wenig künstlerischen Gehalt; vielleicht erfreut uns der Künstler, der auf seinem Instrumente so herrlich zu singen versteht, bei einem etwaigen Wiederauftreten in Leipzig mit dem Vortrage gediegener Lieder-Arrangements. Die Clavierpielerin der Matinee verdient entschiedenes Lob. Sie hat eine gute Schule genossen, ist in technischer und geistiger Beziehung trefflich unterwiesen worden und verwendet das Erlernte zu bestem und charakteristischem Vortrage, der bisweilen an das Künstlerische heranstreift. Bei Wiedergabe der Beethoven'schen Cis moll-Sonate war die talentirte Dame stellenweise etwas zu unruhig und pedalfreigebig, dagegen gelangen ihr die drei Stücke „Aufschwung“ von Schumann, „Nocturne“ von Chopin und der schwierige „Faust-Walzer“ von Liszt im Allgemeinen ganz tüchtig und der schöne symmetrische Flügelklang unter ihren Händen sehr gut. Die activen Mitglieder des Vereines bewiesen durch die anerkannt werthen Vorträge der Symphonie (Esdur Op. 58) von Mozart, der auf Verlangen (in Abkürzung) wiederholten Serenade (für Streichchor arrangirt) von Haydn und der Ouvertüre zur „Felsenmühle“ von Reichiger, daß sie unter der geschickten Leitung ihres Dirigenten mit Fleiß und Hingabe einem edlen Ziele zustreben und schon manches sehr Tüchtige zu leisten im Stande sind. Auch die Orchesterbegleitung zu der Romanze wurde mit genügender Sauberkeit ausgeführt.

\* Leipzig, 28. Juni. Am gestrigen Tage hat wiederum eine beliebte Künstlerin unsere Stadt verlassen. Frau Strassmann-Damböck ist nach München gereist, um daselbst bis zum Herbst zu verweilen. Da es den Verehrern dieser trefflichen Künstlerin nicht vergönnt war, ihr in der angelegten Abschiedsvorstellung durch Darbringung von Ovationen Sympathien zu bekunden, so hat man es privatim dadurch zu erreichen gesucht, daß ihr von einer größeren Anzahl regelmäßiger Theaterbesucher durch eine Deputation ein hoher stark vergoldeter silberner Tafelaufsatz mit Dedication und Blumenschmuck zum Andenken überreicht worden ist.

— Die Fahrt der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft nach Dresden und Loschwitz hat am Sonntage — wegen geringer Betheiligung nicht mittelst Extrazugs — ganz dem mitgetheilten Programm gemäß stattgefunden. Besonders ist nicht darüber zu berichten.

Leipzig, 28. Juni. An der Parkstraße erregte gestern Mittag ein Paaträger dadurch allgemeines Aufsehen, daß er eine über alle Maßen ungewöhnliche Auszeichnung an seiner Kutze trug. Er hatte buntpappene Windmühlensflügel daran angebracht, die sich zum nicht geringen Ergötzen des Publicums windgerecht

bewog  
hervo  
wohl  
einen  
—  
nächst  
vergr  
Haus  
eigen  
den  
häuf  
solche  
in se  
am  
—  
Ehefr  
ein g  
—  
ange  
cess  
Hals  
das  
markt  
—  
aus  
Blat  
Blät  
wied  
—  
han  
der  
Sele  
—  
Herv  
com  
hier  
seine  
bata  
berg  
Ebe  
Ma  
Jäg  
neh  
unte  
Ho  
—  
eine  
ein  
an  
sich  
ein  
bei  
No  
auf  
jen  
wer  
neh  
fol  
ille  
ver  
zu  
dar  
—  
jäh  
E  
hal  
18  
ra  
ein  
30  
die  
30  
sic  
w  
ih  
ed  
di  
ti  
v  
u  
—  
a  
b  
—

bewogen. Daß ihm aber durch diese sonderbare Uniformirung hervorragende Aufträge zu Theil geworden, bemerken wir nicht, wohl aber sahen wir, als der Zuschauerkreis immer dichter wurde, einen Polizeidiener herbeikommen und den Spagmacher abführen.

— Gewisse junge Leuten lieben es, in ihrer Ausgelassenheit nächtlicher Weile an Aushängeschildern, Firmen u. dergl. sich zu vergreifen, dieselben abzureißen und, wenn auch nicht gerade nach Hause mit zu nehmen, so doch an andere Orte zu verlegen: ein eigentümliches Amusement, jedenfalls aber ein sehr verführerisches, denn diese Fälle sind nicht selten, sondern kommen geradezu sehr häufig vor. Auch in vergangener Nacht fand man wieder eine solche Trophäe in der Burgstraße auf; es war ein Zeitungsinsertenkasten, den irgend ein übermüthiger Nachtwandler am Kopsplatz aus Band und Fugen herausgerissen hatte.

— In Böhlen bei Röttha ist dieser Tage eine Gutsbesitzer-Ehefrau zum fünften Male mit Zwillingen niedergekommen, ein gewiß seltener Fall reichen Kindersegens.

— Auf der Petersstraße vergriff sich in vergangener Nacht ein angetrunkenen Schneidergeselle an einem wegen groben Excesses ihn zurechtweisenden Nachtwächter. Er packte denselben am Hals und riß ihm außerdem sein Signalhorn ab, ein Verfahren, das den Ritter von der Nadel mit Beschleunigung nach dem Raschmarkt versetzte und dortselbst in Polizeihast brachte.

— Ein hiesiger 17jähriger Korbmacherling, Robert Külle aus Imnitz, badete gestern Nachmittag in einem Nebenflusse der Pleiße, dem sog. Gaußscher Wasser, zwischen Gaußsch und Connewitz. Plötzlich versank er und kam erst nach einiger Zeit, aber todt, wieder zum Vorschein. Man brachte seinen Leichnam nach Connewitz.

— Heute Mittag passirte wieder einmal eine echte Zigeuerbande, 12 Personen in zwei Wagen, hier durch und weiter auf der Chaussee nach Schleuditz. Sie hatten das übliche polizeiliche Geleit bis über das Weichbild der Stadt hinaus.

— Am gestrigen Tage hat sich unser Garnisoncommandeur, Herr Oberst von Schulz, welcher zum Generalmajor und Brigadecommandeur ernannt worden ist und in den nächsten Tagen von hier nach Chemnitz abgeht, von den Truppen verabschiedet. Zu seinem Nachfolger ist der derzeitige Commandeur des 1. Jägerbataillons Nr. 12, Oberlieutenant Freiherr von Hausen in Freiberg, als Oberst und Commandeur des Schützenregiments designirt. Ebenso verläßt uns der Commandeur des 2. Schützenbataillons, Major Graf von Holzendorf, um das Commando des ersten Jägerbataillons in Freiberg zu übernehmen. Im Uebrigen vernehmen wir, daß unser Leipzig zum Sitz eines Divisionscommandos unter dem Befehl des derzeitigen Generalmajor Rehrhoff von Holderberg außersehe ist.

— r. Leipzig, 28. Juni. Ein Leipziger hatte sich kürzlich an einen Freund in Böhmen mit der Bitte gewendet, ihm wo möglich einige Granatsplitter oder ähnliche Dinge als Erinnerungszeichen an die Schlacht von Königgrätz zu schicken. Nun kann man sich das Erstaunen des Leipzigers denken, als eines schönen Tages ein Ballen mit wohl zwei Centnern solcher eiserner Kugelschalen bei ihm anlangte; diesen überreichlichen Segen sahen wir bei dem Rohproductenhändler Lanzenhauer auf dem Ransbädter Steinwege aufgeschichtet liegen und hörten, daß die Eisenstücke, welche an jenem fürchterlichen Schlachttag mit wirgen halsen, eingeschmolzen werden sollen. Da nun aber wohl mancher Zeuge und Theilnehmer der Schlacht bei Königgrätz sich gern zum Andenken ein solches Stück Eisen — es sind noch fast ganz unverfehrte Projectile darunter — aufheben möchte, so haben wir Herrn Lanzenhauer veranlaßt, mit der Absendung zum Einschmelzen noch einige Tage zu warten. Es wird vielleicht Mancher gern ein paar Pfennige daran wenden, um ein solches Erinnerungszeichen zu besitzen.

\* Leipzig, 28. Juni. Gestern Vormittag fand die halbjährige Generalversammlung der Kranken- und Begräbnis-Casse Leipziger Pianoforte-Arbeiter statt. Aus dem halbjährigen Rechenschafts-Bericht auf die Zeit vom 13. December 1868 bis 29. Mai 1869 ergab sich, daß die Cassa in diesem Zeitraum bei einer Einnahme von 854 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. und einer Ausgabe von 544 Thlr. 8 Ngr. einen Ueberschuß von 309 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. erzielt hatte, und daß beim Abschluß dieses Rechnungshalbjahres überhaupt ein Vermögensbestand von 3048 Thlr. 29 Ngr. 9 Pf. zu verzeichnen gewesen ist. Die Revisions-Commission hatte den Bericht geprüft und justifizirt, und es wurde von der Generalversammlung einstimmig Decharge ertheilt. Zu einer Neuwahl der bisherigen Cassenverwaltung kam es nicht, da die bisherigen Verwalter durch Acclamation auch für die andere Jahreshälfte zur Fortsetzung ihrer Functionen ermächtigt wurden. Die Cassa zahlt gegen eine vierteljährliche Steuer von 10 Ngr. in Krankheitsfällen pro Woche 4 Thlr. Unterstützung und bei eintretendem Todesfalle ein von 15 bis zu 50 Thlr. ansteigendes Todtenopfer, erfreut sich überhaupt einer sehr zahlreichen und immer wachsenden Mitgliedschaft.

\* Leipzig, 28. Juni. Am Sonntag den 27. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 363 Tour- und 1559 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

⊙ Leipzig, 28. Juni. Auf der Leipzig-Dresdener Bahn haben die am Sonntag den 27. Juni abgelassenen Extra-

züge 1620 Personen — auf alter und neuer Linie — befördert. Den Extrazug Nachmittag 2 Uhr nach Borsdorf, Rachsen und Wurzen haben 410 Personen benutzt. — Außerdem sind mit den gewöhnlichen Zügen von und nach allen Stationen der Bahn 1065 Personen auf Tour- und 2418 Personen auf Tagesbillets gefahren.

H. Leipzig, 28. Juni. Gestern Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 701 Personen mittelst Extrazugs nach Schleuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retourbillets befördert. In selbigem Zug befand sich auch die Gesellschaft Glode von hier, welche in Schleuditz ausstieg.

T. Leipzig, 28. Juni. Am 27. d. Mts. sind auf der Thüringischen Eisenbahn 224 Reisende auf Tourbillets und 508 auf Sonntagsbillets von hier abgefahren.

— Wie man hört, beabsichtigt der hiesige Militärverein Kameradschaft Sonnabend den 3. Juli Abends im Garten der Restauration zur Goldenen Säge, zum Besten der königl. sächsischen Invalidenstiftung ein Concert zu veranstalten, welches von der Schlegelschen Capelle und dem Gesangverein der Kameradschaft ausgeführt werden wird. Ist man nun schon vom genannten Musikchor nur Tüchtiges zu hören gewöhnt, so dürften auch die Vorträge des Gesangvereins, dessen brave Leistungen von der Abendunterhaltung im Eldorado her bekannt sind, unter der bewährten Leitung seines Dirigenten nur Gutes versprechen und daher einen genügenden Abend in Aussicht stellen. Das Eintrittsgeld wird nur ein geringes sein.

— Aus Dresden, 28. Juni, schreiben die „Dresdner Nachr.“: Wenn man erwägt, welche Anstrengungen Stadtrath und Stadtverordnete hiesiger Stadt gemacht haben, um die Dislocation der Schützen von Leipzig nach Dresden wenigstens so lange noch aufzuhalten, bis eine Kaserne zu deren Unterbringung erbaut worden ist, so verdient dies unzweifelhaft den Dank und die Anerkennung der gesammten Einwohnerschaft. Leider muß man aber, nach den ergangenen Mittheilungen, zu der traurigen Gewißheit kommen, daß alle Bemühungen unserer städtischen Behörden nicht von dem gewünschten Erfolge begleitet sein werden. Wir sind weit entfernt, mit unserem beschränkten Unterthanenverstande darüber Zweifel zu hegen, ob die Zusammenlegung der verschiedenen Truppentheile zweckmäßig sein dürfte; muß dies aber mit solch einer Eile geschehen, daß die hiesigen Einwohner, mitten im Frieden, durch directe Bequartierung molestirt, oder die Stadt durch Einrichtung von Massenquartieren um mindestens 50,000 Thlr. geschädigt werden soll?

— Man hört von mehreren Eisenbahnfreveln, die in letzter Zeit begangen worden sind, ohne daß bisher die Ermittlung der Thäter gelungen wäre. Es ist nämlich am 9. d. M. unweit Langenhessen bei Werdau des Abends ein Bret über den rechten Schienenstrang der dortigen Bahn, wahrscheinlich kurz vor Ankunft des Eilzuges und wohl in der Absicht, denselben aus dem Gleise zu bringen, gelegt worden. Glücklicher Weise hat aber die Maschine dieses Bret durchschnitten und ist hierdurch ein Unglücksfall vermieden worden. Ferner hat am 20. d. M. ein anderer Frevel unweit des Bahnhofes Elster auf den linken Schienenstrang der volgländischen Bahn einen Holzkeil gelegt, wodurch ebenfalls schweres Unglück hätte entstehen können, wenn derselbe nicht noch rechtzeitig bemerkt und entfernt worden wäre. Es gehört doch eine unendliche Bosheit dazu, derartige Handlungen vorzunehmen, die, wie sich jeder Mensch und also auch der Thäter sagen muß, unendliches Unglück im Gefolge haben können.

## Verschiedenes.

— Ein neuer alttestamentlicher Bibelbrud. Die alttestamentliche Textkritik liegt bekanntlich sehr darnieder, und seit länger als einem Jahrhundert ist aus keiner christlichen Officin ein alttestamentlicher Bibeltext hervorgegangen, welcher sich kritischer Selbstständigkeit rühmen dürfte. Einer der wenigen Meister in diesem Fache ist der Lehrer S. Baer in Dieberach, und es haben daher alle Vertreter und Freunde der biblischen Wissenschaft alle Ursache, sich zu freuen, daß Baer unter der Mitwirkung unseres gefeierten Kenners Prof. Dr. Franz Delitzsch die Herausgabe eines auf Masora und handschriftliche Zeugnisse gegründeten alttestamentlichen Textes in Angriff genommen hat. Die Allg. Ztg. von Augsburg sagt darüber: „Die Herstellung der echten Textgestalt betrifft nicht allein jenes Leszeichensystem der alttestamentlichen Urkunden, dessen einsichtsvolle consequente Durchbildung einzigartig in den Literaturen der Völker dasteht — sie betrifft an nicht wenigen Stellen auch den Laut und Sinn der Worte. So lesen wir z. B. noch in der zum vierten Mal revidirten Ausgabe, von August Hahn (1863) 1. Kön. 5, 4, daß Salomo Frieden hatte von allen seinen Knechten (abadaw) ringum, was so lautet, als ob er kein bellum servile zu fürchten gehabt hätte, während es heißen muß, daß er Frieden hatte von allen Seiten (abaraw) ringum. Und unsere hebräischen Lexika bis zu der neuesten siebenten Auflage des Gesenius'schen (1868) führen aus 1. Sam. 30, 30 eine

palästinische Ortschaft Chorasan auf, deren Name den rauchenden Ofen bedeuten soll, während sie nach der Masora und den ältesten Zeugen, denen auch die Luther'sche Uebersetzung folgt, vielmehr Barasan heißt. Eben dieselbe Firma, welcher wir Tischendorf's erstes textgeschichtliches Werk, die Prachtausgabe des Pariser Codex Ephraemi rescriptus (1843) verdanken, hat auch zu diesem alttestamentlichen Unternehmen die Hand geboten und in der jetzt erschienenen Ausgabe der Genesis den Grundstein dazu gelegt. Es ist die Firma Bernhard Tauchnitz, welche seit dem 1. Februar 1837, dem Tage ihrer Gründung, sich einen immer gewichtigeren Namen in der Geschichte des Buchdrucks und der Literatur erobert hat. Der Freiherr Bernhard von Tauchnitz feierte unlängst den Anwachs seiner Collection of British Authors bis zum tausendsten Bande. Dieser tausendste Band ist das englische Neue Testament in der autorisirten Uebersetzung, welcher Tischendorf alle bedeutsamen Varianten der drei ältesten Handschriften des Grundtextes beigefügt hat. In noch nicht fünf Monaten sind schon mehr als 27,000 Exemplare dieses Werkes verkauft worden. Die Größe und Leistungsfähigkeit dieser Officin kann man danach bemessen, daß der stereotypirte Theil des Verlags in weit mehr als 300,000 Stereotypplatten besteht.

— Es ist so eben im Verlage von A. Serbe ein Büchlein: „Leipzig, sein Handel und seine Messen, zugleich praktischer Führer und Adressbuch von Leipzig, mit Angabe von dessen Handels- und Verkehrsanstalten, nebst sieben Orientirungsplänen und einem großen Plane von Leipzig“ erschienen. Besondere Aufmerksamkeit verdient in dem Werke eine von Otto Moser historisch und statistisch zusammengestellte „Geschichte des Leipziger Handels“, worin der Verfasser mit Geschick und Verständnis alle darauf bezüglichen wichtigen Momente in tausendjähriger Reihenfolge vorführt und aus bisher unbekanntem Urkunden, besonders über die Leipziger Handelsverhältnisse vor dem Zeitalter der Reformation, verschiedene interessante Mittheilungen bringt. Der Handelsstand wird das Büchlein mit großer Befriedigung lesen und auch der Nichtkaufmann darin ein Stück werthvolle Local- und Culturgeschichte finden.

— Die Handelskammer zu Frankfurt a. M. hat ein ganz neues Project angeregt, indem auf Actien ein Canal nach

Mainz gebaut werden soll, auf welchem dann auch größere Schiffe ohne allen Anstand bis dahin gelangen können. Der Canal soll ein Fahrwasser von 10—11 Fuß haben. Endlich sind in Betreff der Wasserversorgung der Stadt zwei Projects in Aussicht: die eine Actiengesellschaft will eine Mainwasserleitung einrichten, während eine andere eben in Bildung begriffene Gesellschaft, an deren Spitze die klangvollsten Namen stehen, das Bogelsberger Project ausführen will, wozu etwa 1 1/2 Millionen Gulden erforderlich sind. Jedenfalls empfiehlt sich diese „römische“ Wasserleitung vor allen andern durch ihre Reinlichkeit und Sicherheit, indem die in dem Bogelsberg (9 1/2 Stunden von Frankfurt) zu Tage gehenden Quellen seit Menschengedenken an Wasserreichthum sich gleichgeblieben sind, und selbst in den heißen Sommern 1865 und 1868 keine Abnahme des Wassers bemerkt wurde.

— Aus London, 24. Juni wird berichtet: Die Abfahrt des schwimmenden Docks für Bermuda war ein großartiges Schauspiel, das viele Neugierige angelockt hatte. Zuerst waren 6000 Tonnen Wasser aus dem unteren Theile ausgepumpt worden und dann schleppten sechs Dampfer, je zwei zusammen an den Flügeln und an der Spitze die Riesenmasse dahin bis zu dem Punkte, wo in tieferem Wasser die Kriegsschiffe warteten. Bis dahin war ein siedender Dampfer vorausgegangen, um den ziemlich schwierigen Cours für die Fahrt anzugeben. An Ort und Stelle kamen darauf die Panzerschiffe Agincourt und Northumberland, die bereits geheilt hatten, heran, und das letztere Fahrzeug nahm das Dock an einer zu diesem Zwecke eigens verfertigten Hanfschlinge von 30 Zoll im Umfange ins Schlepptau, hing sich mit einem ähnlichen Tane an den Agincourt, und unter dem Beifall der Zuschauer — der Marine-Minister Childers war mit einem glänzenden Marinestab zugegen — setzte sich der 3400 Fuß lange Zug, welchen der Terrible hauptsächlich des Steuerens wegen schloß, in Bewegung und begab sich auf die Reise zunächst nach Madeira, wo die Panzerschiffe Warrior und Black Prince den Northumberland und Agincourt ablösen, und von da nach Bermuda.

— Die „Volkzeitung“ erfährt aus Halle, daß dort seit Beginn dieses Semesters bereits drei Studierende der Theologie vom Wahnsinn befallen worden sind. Zwei von ihnen sind im städtischen Hospital, der dritte in der Provinzial-Irrenanstalt daselbst.

## Verpachtung einer Ritterguts-Deconomie.

Die Deconomie des dicht bei Leipzig gelegenen Rittergutes **Kleinzschocher** (mit mindestens 450 Sächs. Adern — 970 Morgen Morgen) soll

**Mittwoch den 14. Juli d. J. früh 11 Uhr**

im Gartensalon des **Hôtel de Prusse** zu Leipzig

vom 1. Juli nächsten Jahres (1870) an auf neun Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Versteigerung beginnt pünktlich zu der angegebenen Stunde und wird geschlossen, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen.

Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen liegen bei mir vom 1. Juli an zur Einsicht aus.

Gegenwärtige Anzeige diene zugleich als Antwort auf die in dieser Angelegenheit bereits vielfach an mich ergangenen Anfragen.  
Leipzig, den 15. Juni 1869.

Adv. Carl Schrey, Reichstraße Nr. 28, III.

## Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Am 1. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr sollen im Banklocale Parothenstraße Nr. 10 die aus den Verloosungen der Jahre 1865, 1866, 1867, 1868 und 1869 bisher zur Einlösung vorgekommenen

Thlr. 168500. unserer 5%igen Pfandbriefe, so wie

• 65700. dergleichen, welche laut unserem Geschäftsbericht vom 24. d. M. extra aus dem Verkehr zurückgezogen worden sind, zusammen

Thlr. 234200.

nebst Talons und Coupons öffentlich notariell vernichtet werden.  
Leipzig, den 28. Juni 1869.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.  
Lorenz.

## Extrafahrten

**A. von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Riesa:**

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden

Sonntag den 4. Juli e. früh 5 Uhr.

**B. von Leipzig nach und von allen Stationen nach Dresden via Döbeln:**

Abfahrt von Leipzig

Sonntag den 4. Juli e. früh 5 Uhr 45 Minuten

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai e.

Leipzig, den 28. Juni 1869.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

D. O. L. Erdmann.

C. A. Gessler.



**Oberhemden** werden gut u. billig gewaschen u. geplättet Erdmannstr. 8, Hof part. Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Bauhofstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

# Friedrich Wilhelm,

## Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Rechnungs-Abschluss pro ultimo December 1868.

Activa.				Passiva.			
	ap	sch	ap	sch		ap	sch
1) Wechsel der Actionaire . . . . .			747,000		1) Actien-Capital . . . . .		1,000,000
2) Hypotheken . . . . .	95,000				2) Diverse Creditores . . . . .	22,636	12 1
3) Effecten . . . . .	26,018			3) Hypothekenschuld und Restkaufgeld . . . . .	88,000		
4) Lombard auf Hypotheken . . . . .	14,650	19 6		4) Ueberträge:			
5) Lombard auf Effecten und Wechsel . . . . .	123,275	6		a. Prämienüberträge und Reserven . . . . .	139,884	2 4	
6) Gesellschaftshaus (Wilhelmsplatz 5 und Ziethenplatz 1) . . . . .	101,055	20	359,999	10	b. Reserve für unerledigte Sterbefälle . . . . .	12,579	
7) Diverse Debitores . . . . .	2,967	24 7		c. Capital-Reserve ap 3194.16.8 dazu aus dem diesjährigen Ueberschuss ap 1904. 9 8	5 098	26 4	
8) Ausstände bei Agenten . . . . .	44,537	1		d. nicht abgehobene Zinsen pro 1867 . . . . . ap 201	320		
9) Gestundete Prämienraten der laufenden Versicherungen . . . . .	75,230	10 2		pro 1868 . . . . . ap 120			
10) Stückzinsen auf Effecten ultimo December . . . . .	223	18 9	122,958	24 6	e. nicht abgehobene Dividend. pr. 1867 . . . . .	41 20	361 20
11) Begründungskosten nach Abschreibung pro 1868 . . . . .	44,592	28 9					
aus dem diesjährigen Ueberschuss in Abzug . . . . .	2 496	16 4	42,096	12 5			
12) Mobilien und Vorräthe . . . . .			9,983	5 10			
13) Cassa-Conto . . . . .			1,164	18 10			
			1,283,202	11 7	5) Saldo-Gewinn . . . . .	17,138	27 4
					Hiervon ab die ausserordentliche Abschreibung auf Begründungskosten-Conto . . . . .	2 496	16 4
						14 642	10 10
						1,283,202	11 7

Berlin, den 31. März 1869.

**Die Direction:**

Dr. Langheirich.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den vorgelegten Büchern bescheinigen wir hiermit nach vorgenommener Prüfung.

Berlin, den 25. Mai 1869.

**Die Revisions-Commission:**

Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.  
Berlin, den 26. Mai 1869.

von Wiese-Kayserswaldau,  
Herzogl. Ratib. General-Director und Königl. Justizrath.

**Das Curatorium:**

Victor Herzog von Ratibor.

Die am 19. Juni cr. stattgehabte General-Versammlung der Herren Actionaire hat die vorstehende Bilanz genehmigt und die beantragte Decharge erteilt.

### Geschäfts-Resultate unterzeichneter General-Agentur.

(Seit Organisation des Geschäfts [October 1866] bis ultimo December 1868.)

Summa der bis ultimo December 1868 eingegangenen Anträge . . . . . 574 Stück mit ap 613,600 Versicherungs-Summe.

Davon wurden:

- a) angenommen . . . . . 478 Stück mit ap 494,200 Versicherungs-Summe
- b) abgelehnt . . . . . 71 - - - 87,800 -
- c) unerledigt geblieben . . . . . 25 - - - 31,600 -

574 Stück mit ap 613,600 Versicherungs-Summe.

**Prämien-Einnahme** anno 1866 ap 160. 16. 11  
- - 1867 ap 4,760. 12. 7  
- - 1868 ap 11,758. 29. 2.  
1 Todesfall mit ap 2000.

Leipzig, den 27. Juni 1869.

**Die General-Agentur für Sachsen.**

Julius Meissner, Comptoir: Universitätsstrasse Nr. 4, Grosse Feuerkugel.

### Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Berein.

Das gedruckte Protokoll über die am 31. Mai 1869 abgehaltene General-Versammlung liegt auf dem Vereins-Bureau (Katharinenstrasse Nr. 16, III) zum Empfang bereit.

### Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Polterabendscherzen, Hochzeits- und Tafellieder u. dergleichen sehr beliebt gefertigt **Elisenstr. 19 p.**

### Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von **A. Uhlig**, Elsterstrasse 29, 1. St.  
empfehle ich zum Waschen von Lächern, Mänteln u. Schnellste  
Bereinigung, billigste Preise.  
Annahme bei **M. Uhlig**, Colonnadenstrasse Nr. 7.

**Wenables** werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt  
**Friedrichsberg** Nr. 6. **C. Loyekam**, Tischlermeister.

**Severanfächer** werden reparirt, gereinigt und gewaschen  
**Reichstrasse** Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.

### Offerte für die Herren Strumpffabrikanten!

Alle Sorten Strumpfwaaren werden gut und billig geformt und gepresst, sowie auch auf Verlangen in Cartons verpackt bei **Carl Georgi**, Annenstrasse Nr. 22 in Chemnitz.

### Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

**F. Aug. Heine**, Nicolaisstrasse Nr. 13.

**Damengarderobe** nach den neuesten Pariser Façons, feine  
**Reinwäscherei**, engl. und franz. **Stickerie**, Maschinen-  
arbeit die Elle 2 & fertig

**Wittwe Anna Schreck**, Johannisgasse Nr. 36, II.  
Ebendasselbst ist zu vermietzen eine große helle Bodenkammer,  
für eine Niederlage passend, auch ein Keller.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. Juli a. c. ab werden an eier Casse unserer Anstalt folgende, an diesem Tage fällig werdende Dividendenscheine, Zinsencoupons, Anleiheobligationen und Actien in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr kostenfrei eingelöst

## A. Dividendenscheine

der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Actien Nr. 11 mit Fl. 21 ö. W. per Stück zum Tagescours,  
der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Genußscheine mit Fl. 10, 50 Kr. ö. W. per Stück zum Tagescours,  
der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn-Actien mit Fl. 14 ö. W. per Stück zum Tagescours,  
der Moldauischen Landesbank-Actien,  
der Actien der Versicherungs-Gesellschaft „Donau“ in Wien.

## B. Anleihe-Zinsencoupons

der Aussig-Teplitzer Eisenbahn,  
der Böhmisches Westbahn,  
der Galizischen Carl-Ludwigsbahn,  
der Kaiser Franz-Josefsbahn mit 3 Thlr. 10 Ngr. per Stück,  
der Magdeburg-Galberstadter Eisenbahn, II. Em. Nr. 9, bis 15. Juli,  
der Magdeburg-Witteberge'schen Eisenbahn, Nr. 3, bis 15. Juli,  
der Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohleneisenbahn,  
der Prag-Turnauer Eisenbahn,  
der Thüringischen Eisenbahn,  
der Stadt Auerbach,  
der Stadt Falkenstein, Parochialanleihe,  
der Stadt Genf, 4 1/2 %ige Anleihe,  
der Stadt Delbitz,  
der Chemniger Actienspinnerei,  
der Rhode'schen Papierfabrik,  
des Niederwürschitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins,  
des Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Vereins,  
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins,  
der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft.

## C. Ausgeloste Anleihebescheine

der Aussig-Teplitzer Eisenbahn,  
der Prag-Turnauer Eisenbahn,  
der Stadt Auerbach,  
der Stadt Genf,  
der Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohleneisenbahn.

## D. Ausgeloste Actien

der Aussig-Teplitzer Eisenbahn mit 210 Fl. ö. W. per Stück zum Tagescours.  
Die Coupons der Galizischen Carl-Ludwigsbahn und der Böhmisches Westbahn sind mit arithmetisch geordneten einfachen Nummernverzeichnissen, zu denen Formulare an unserer Casse in Empfang genommen werden können, einzureichen.  
Leipzig, 17. Juni 1869.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich das

Weisswaaren-, Stickereien-, Spitzen- und Confections-Lager  
von  
**Gustav Kreutzer**

in dem nebenan gelegenen, bisher von Herrn Pietro S. Sala innegehabten Locale:

Casse der Grimma'schen Straße und des Neumarktes.

## Während des Baues

befindet sich der Detail-Verkauf der

## Spielwaaren-Handlung

von

**Adalbert Hawsky,**

Universitätsstrasse No. 1.

Während des Umbaues  
meines Geschäftslocals

befindet sich dasselbe

**6 Grimm. Strasse 6, 1. Et.**

**F. A. Lindner.**





Während  
des Umbauens meines  
Geschäftsalons befindet  
sich dasselbe  
**20 Grimma'sche Strasse 20**  
1. Etage,  
im Hause des Herrn Carl Schmidt,  
vis à vis dem Café français.

**H. Backhaus,**  
Parfumeur,  
Coiffeur.

Um Irrthümern zu begegnen, finde ich mich veranlaßt, anzuzeigen, daß mein Ebonwaaren-Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat und empfehle mich dem geehrten Publicum auch fernerhin.

**Wilhelmine Schmeisser, Töpfermeisters Wittwe,**  
Raundörschen Nr. 3.

### Die Lederhandlung von Carl Polet

befindet sich vom 1. Juli an nicht mehr Nicolaisstraße 35, sondern  
Nicolaiskirchhof 7, Eingang Ritterstraße, dem rothen Collegium gegenüber.

#### Oberhemden

sowie Wäsche aller Art wird auf der Maschine sauber und billigt  
gefertigt von **Anna Kluth, Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.**

**Tapezirt** werden Stuben gut und sauber, gepolstert wird in  
und außer dem Hause zum billigsten Preise. Adr.  
bittet man abzugeben Brüderstraße Nr. 11, 1 Tr. und Neubnig,  
Kurze Straße Nr. 7. **G. Kresschmar, Tapezierer.**

Das **Tapeziren** der Stuben, so wie das **Auspolstern**  
der **Meubles** wird in und außer dem Hause sauber und billig  
angefertigt. Werthe Aufträge werden freundlichst entgegengenommen  
durch **Klingeheil, Königsplatz Nr. 17.**

Alle **Haararbeiten**, als **Böpfe, Chignons**, werden schnell  
und billig auch von **ausgekämmten Haaren** gefertigt **Leichstraße 1,**  
2 Treppen rechts, **Erdmannstraße 18, im Hofe links 2 Treppen.**

#### Achtung!

Ein neuer **Wandwurfsfänger** empfiehlt sich geehrten Herr-  
schaften und bittet die Adressen bei  
**Herrn Zander, Destillation, Zeitzerstraße** abzugeben.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. versch. besorgt, auch  
Vorschuss gegeb. **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

#### G. Fontains

Wein-Somade anerkannt gegen das Ausfallen der  
Haare empfiehlt

**O. Schulze,**  
Grimm. Straße 30, Stage 1.

#### Elskisten und Elsschränke

in vorzüglicher solider Arbeit,  
wie auch **Eismaschinen**, alle Arten  
**Mühler** von porösem Thon empfiehlt  
zu niedrigsten Preisen  
das **Wirtschaftsmagazin** von  
**Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Str.,**  
dem **Café français** gegenüber.

#### Manilla-Hanf-

**Klingelzüge, Tischdecken** und **Untersetzer** em-  
pfehle in diversen neuen Mustern

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

#### Tapeten

aus einer renommiten Fabrik werden billigst verkauft  
**Colonnadenstraße Nr. 13.**

# Regen- und Reifemäntel

von echt englischem Waterproof-Tweed, doppelt decatirt, wasserdicht,  
in den solidesten und elegantesten Façons

**für Damen und Kinder.**

Große Auswahl und billige Preise.

## Koben für Promenade u. Haus,

um damit zu räumen, für diese Saison bedeutend  
in den Preisen heruntergesetzt,  
anstatt 8—20 Thlr., nur 4½ bis 10 Thlr.

**S. Buchhold's Wwe.,**

**Selliers Hof 1. Etage, gegenüber dem Neumarkt,**  
Eingang durch das Parterre-Gewölbe Grimma'sche Straße.

### Natürliche Mineralbrunnen.

Von Adelheidsquelle, Emser Kessel und Kränches, Haller Jodwasser, Homburger Elisabethquelle, Kissingen Rakoczy, Kreuzbacher Elisabethquelle, Selterserwasser, Vichy, Célestins und Grande Grille trafen ebenfalls erneuerte Zufuhren direct von den Quellen ein.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 55 verschiedene Sorten, ebenso alle Brunnen- und Bade-Salze, die diversen Arten Pastillen und medicinische Seifen, alles nur in echten Qualitäten, da Täuschungen durch Nachahmungen jetzt so oft vorkommen, empfehle ich in Folge schnellen Abganges nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir  
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Keller.

### Crinolins.

Aus einer Concursmasse sind mir 800 Stück Stahl-Crinolins zum schleunigen Verkauf übergeben worden und sollen solche 25 Procent unterm Kostenpreis verkauft werden, fünfseitig das Stück schon von 8 Ngr. an.

Gleichzeitig empfehle waschechte Rattune in den neuesten gestreiften Mustern Elle 33  $\mathcal{L}$ , ebenso Bique-Rattune Elle 4½  $\mathcal{N}$ , Rattun-Koben von 21 Ellen für 2  $\mathcal{N}$  5  $\mathcal{N}$ , Bique-Schlyse für Herren und Damen ½ Duz. 5  $\mathcal{N}$ , gute Beinwand Elle 2½  $\mathcal{N}$ , Schirting Elle 2½  $\mathcal{N}$ , Bique Elle 2½  $\mathcal{N}$ , Siechen, Jalets, Handtücher sehr billig, Gesundheits-Benden, beste Qualität, Stück 1½  $\mathcal{N}$ .

**Glacé-Handschuhe** Paar 7½  $\mathcal{N}$ , seidene Taschentücher, beste Qualität, Stück 1  $\mathcal{N}$ .

Besonders erlaube mir ein geehrtes Publicum auf mein

**Kurz-, Galanteriewaaren-, Posamenten-, Schnitt- und Seidenband-Lager**  
aufmerksam zu machen.

**W. Pergamenter jun.,**

Baschmarkt unter der Börse, dem Stockhause gegenüber.

### Ratzsch & Erhardt's Meublesmagazin,

Grimma'scher Steintweg 61, Teubner's Haus, gegenüber der Post,

empfehlte sein aufs Geschmacksollste assortirtes Lager von Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in allen Holzarten, darunter ganze Garnituren von 50  $\mathcal{N}$  an, sowie einzelne Sophas mit rein wollenen Bezügen von 13  $\mathcal{N}$  an. Bei billigster Preisnotirung wird für solide dauerhafte Arbeit Garantie geleistet. Wiener gebogene Meubles in großer Auswahl, sowie Muster der beliebten Holz-Jalousien halten stets am Lager und werden Bestellungen solid und prompt ausgeführt.

### Gummi-Schläuche zu Wasser-Leitungen

in bester Qualität empfiehlt **Galdo Bothmann**, Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 180.]

29. Juni 1869.



Das Verkaufslocal der  
**Schirmfabrik von Wold. Schiffner**

bestndet sich während des Banes

Grimma'sche Straße Nr. 4, 1. Etage.

Auch sollen eine Partie Sonnenschirme unter dem Fabrikpreise verkauft werden,  
Sonnenschirme von Mohair mit Futter für 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ .



**Natürliche Mineralwässer mit Garantie diesjahr. echter Füllung**

— da ich laut Contract mit Herrn J. F. Seyl & Co., Generalagenten der Brunnen-Directionen, stets die vorjährigen, übrig gebliebenen Wässer zurucksende — liefere ich so wie die Engelapothek, Markt 12, und Marienapothek am Marienplatz zu festen, aber billigen Preisen.

Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

**Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen**

bei **Julius Marx** im Mauricianum, 1. Etage.

**Regenmäntel** in größter Auswahl und  
**Kinderregenmantel** in allen Größen

empfehle zu den billigsten Preisen

**Carl Forbrich.**

**Steppdecken**

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen, so wie

**Corsets und Crinolinen**

zu Fabrikpreisen.

Salzgäßchen 6. Ferd. Blauhuth. Salzgäßchen 6.

**Küchen- und Hausgerathe**

jeder Art

zu Hochzeits-,

Seburtstags- und Gelegenheitsgeschenken

empfehle billigst

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstrae 7, neben dem Schutzenhause.

**Julius Lewy,**

Barfußgäßchen Nr. 1,

empfang eine Sendung billiger Glachandschuhe a 10  $\text{kr}$   
in hellen und dunkeln Farben.

**Julius Lewy,**

Barfußgäßchen Nr. 1,

empfehle waschlederne Sommerhandschuhe  
für Damen für Herren

12 $\frac{1}{2}$   $\text{kr}$

15  $\text{kr}$

Zwirnhandschuhe nur in den besten Qualitäten.

**Roheis-Verkauf**

en gros & en détail

billigste Preise.

Petersstraße 37, **R. Konze.**

Kleine Vorhangs-Nester sind billig zu verkaufen, auch  
pfundweise, Lindenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Schwarze u. weiße Gaze zu Futter ist billig zu verkaufen  
Lindenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

**Avis für Damen.**

Von einer auswärtigen Fabrik sind mir eine größere Partie  
schöner weißer Unterröcke mit neuem Besatz zugesandt worden,  
dieselben sollen unter Fabrikpreisen geräumt werden.

Schöne Röcke mit Faltenbesatz von 1  $\text{fl}$  an. Engroskufer  
werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

J. Stadthagen, Neumarkt 6, II.

**Ausverkauf von Stoffhuten.**

Sein großes Lager von Sommerstoffhuten empfehle  
zu billigsten Preisen

**Albert Heinrich,** Petersstraße 31,  
vis à vis Stadt Wien, neben dem gold. Höch.

**Franz. Panorama-Spiegel-Kugeln,**

als Zierde für Gärten, Blumentische und Fenster von 2—12 Zoll  
Größe, empfehle pr. Stück 3—40  $\text{kr}$

**Robert Gottwald,**  
Reichstrae Nr. 12, erste Etage.

**Schwamm-Beutel u. Bade-Mützen**

empfehle **Wilh. Dietz,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Ein Restaurations-Grundstück,**

sehr frequent, mitten in Altstadt-Dresden gelegen, schön  
massiv gebaut, welches gegen 900  $\text{fl}$  Miete bringt, Hypotheken  
feststehend, ist für 14,000  $\text{fl}$  bei 2000 bis 4000  $\text{fl}$  Anzahlung  
zu verkaufen.

Näheres schriftlich oder mündlich bei dem Besitzer Leberecht  
Floel, Dresden, Albrechtsgasse Nr. 6 b.

**Haus-Verkauf.** Ein hubisches Haus, eine Stunde von  
Leipzig, mit 4 Stuben und schönem Garten und Hofraum ist  
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.  
Das Nähere bei Herrn Kaufm. Lohmann, Dresdner Straße.

## **Haus-Verkauf.**

Ein neues 4stöckiges Haus in südl. Vorstadt, mit Gemüse- und Obstgarten, für 6500  $\text{M}$  bei 2000  $\text{M}$  Anzahlung und ein für 16500  $\text{M}$  mit großem Obstgarten bei 5000  $\text{M}$  Anzahl., mit 1200  $\text{M}$  Ertrag, ein in westlicher Vorstadt für 17500  $\text{M}$  bei 4000  $\text{M}$  Anzahl. mit großem Garten und Hofräumlichkeiten mit Thoreinfahrt, passend für Wohnkutsch, auch wegen seiner Frequenz für Materialhandel, und 2 **Et.** Baupläge im Frankfurter Viertel, 3680  $\square$  Ellen & Elle 2  $\text{M}$  und einen dergl. 2125  $\square$  Ellen & Elle 2  $\text{M}$  5  $\text{M}$  hat zu verkaufen

August Moritz in Leipzig, Thomaskäthchen 5, 3. Etage.

Ein Garten im Johannisgarten, mit vielen Obstbäumen, Sträuchern und Weinanlagen, ist sofort billig zu verkaufen.

Näheres Duerstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist sofort ein Productengeschäft innere Stadt. Adressen abzugeben im Bürstengeschäft bei Madame Wenge, Barfußgäßchen.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein gangbares Geschäft in bester Lage der Stadt, passend für Jedermann. Näheres Nicolaisstraße Nr. 38 in der Restauration.

Zu verkaufen ist ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes, in bester Lage gelegenes Destillationsgeschäft. Näheres wird ertheilt Nicolaisstraße Nr. 12 im Gewölbe.

### **Eine Kohleniederlage,**

worin der Handel seither schwunghaft betrieben wurde, ist mit Inventar und Vorräthen veränderungs halber sofort zu übernehmen.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 34, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist billig „die Hempel'sche Nationalbibliothek“, sein gebunden. Duerstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Einige ältere Oelgemälde, div. Meißner Porzellane und 2 alte Stuhuhren, alte Bronze, sind billig zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

## **Flügel, Pianinos und Tafelform**

aus den berühmten Fabriken von Bechstein in Berlin, Bösendorfer in Wien, Breitkopf & Härtel in Leipzig, Erard in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, Hönlisch in Dresden, Schwechten in Berlin u. sehen im unterzeichneten Magazin zu Fabrikpreisen zum Verkauf unter Garantie. Immerwährendes Lager: circa 20 bis 25 Pianos.

Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mit angenommen.

## **Robert Seitz,**

14 Petersstraße 14, 2 Tr.

## **Flügel, Pianinos, Pianofortes**

aus der Fabrik der Herren Bölling & Spangenberg in Bütz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein sehr feines schrägsaitiges Pianino, fast gar nicht gespielt, ist wegen Wegzugs des Besitzers bedeutend unter dem Kostenpreis zu verkaufen Markt 16, 3. Etage, Café national bei Spring.

Ein sehr nobles Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

### **Wegzugs halber**

ist ein sehr gut gehaltenes Pianoforte zu verkaufen Königstraße Nr. 26, 3. Etage links.

Zu verkaufen od. vermieten ist billig ein gutes Pianino Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Eine Ziehharmonika, wenig gespielt, ist für 7  $\text{M}$  (dieselbe hat 12  $\text{M}$  gekostet) zu verkaufen Peterstrichhof Nr. 5.

## **Eine Pendule,**

ganz vergoldet (nicht mehr ganz neu), 14 Tage gehend, soll sehr billig verkauft werden. Näheres Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Sehr schön und gut gehende Regulatoren und vorzügliche silberne Cylinder- und Ancreuhren sind unter Garantie billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Reparaturen werden sorgfältigst und billigst ausgeführt.

Verkauf. Oelgemälde, 2 Kammerdiener mit Marmorplatte, kleines Sopha, Malerkasten, Papageistellage und noch verschiedenes früh bis 10 und 1 bis 5 Uhr Königplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Sophas und Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Auspolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich S. Salt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

Meublesverkauf neuer und gebrauchter billig, Secretäre, Bureau, Commoden, Schränke, Sophas, Tische, Bücherregale, ein Schneidertisch, 1 Kinderwagen, Bettst. u. Nicolaisstr. 20. Wändisch.

## **Außbaum- und Mahagoni-Möbels-Verkauf.**

Geehrte Herrschaften werden darauf aufmerksam gemacht, daß heute Nachmittag von 3 Uhr ab einige Zimmer gutgehaltene (nur 2 Jahre gebrachte) Außbaum- und Mahagoni-Möbels, worunter sich ein sehr geschmackvolles großes Buffet mit Marmorplatte, 1 großer Speisetisch mit Einl., 14 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mod. Garnitur, verschiedene Spiegel, Commoden, ovale Tische, Sophas, 1 Causeuse, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsecretair, Wäsch-, 1 Geschirr-, 1 Kleider-, 1 hoher Küchenschrank u. befinden, verkauft werden sollen

Frankfurter Straße Nr. 41, II.

Der Verkauf findet nur von 3 bis 6 Uhr heute statt.

Sophas und eine Ottomane sehr dauerhaft sind sehr billig zu verkaufen Keuditz, Kurze Straße Nr. 7.

Eine Auswahl gut gearbeiteter

## **Mahagoni-Meubles**

sind zu wirklich billigem Preis zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13.

Billig zu verkaufen ist ein Schlaffopha mit Bettkasten, ein Pfeiler Spiegel, 1 Kammerdiener, 1 Alabaster-Uhr, 14 Tage gehend, 2 Bettstellen mit Einlegebretern Hospitalstraße 9, Hof parterre.

Ein eleganter Fahrstuhl ist zu verkaufen und steht zur Ansicht des Vormittags von 9-12 Uhr Kleine Fleischergasse 6, 2. Etage.

Meubles aller Art sowie einige Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

1 Sopha, 1 zweith. Kleiderschrank, Bettstellen u. sind zu verkaufen Eiserstraße Nr. 30.

Zu verkaufen sind ein Kindertisch mit Stuhl, großer Baukasten Duerstraße Nr. 17, 3. Etage links.

Zu verkaufen ein Secretair von Mahagoni Parkstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe links.

Zu verk. sind verschiedene Meubles Centralstr. 3.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, Sophas, Bettstelle mit Matratze und Kissen, Commoden, Spiegel, Bettstellen, Schloßgasse 2, 2 Tr.

Ein Sopha, ein hoher Kinderstuhl und eine große Lade sind wegguzug halber billig zu verkaufen Alexanderstraße 14, 4 Tr. links.

### **Arbeitsstisch.**

Zu verkaufen ist billig ein Arbeitstisch wegen Mangels an Platz, für Buchbinder u. dergl. passend, 7 1/2 Elle l., 1 1/2 Elle br. Promenadenstraße Nr. 6 B, part.

Eine Partie Bettstellen im Ganzen und Einzelnen sind zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 21 in der Tischlerwerkstatt.

Federbetten, Schleißfedern und Daunen, Bettstellen, Feder- und Strohmattagen in großer Auswahl empfiehlt billigst F. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, neue und gebraucht, dergl. neue Bettfedern in Auswahl billigst Nicolaisstr. 31, S., quere II.

Ein Paar Gebett gute reinliche Federbetten sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

## **Eine Punschbowle,**

ganz neu, mattblau und weißes Glas, mit 12 Gläsern, 2 Kuchentellern, Unterbret u. ist billig zu verkaufen Schützenstr. 16, II. r.

## **Ein grosser Vorbau**

in noch gutem Zustande soll sofort verkauft werden. Näheres Universitätsstrasse No. 1 in der Spielwarenhandlung.

Zu verkaufen ein Marktstand für Fleischwaren, Obst und dergl. Brühl Nr. 78 im Gewölbe.

Eine große Wanne, fast ganz neu, ist zu verkaufen Keultrichhof Nr. 9, 4 Treppen.

Eine im besten Zustand befindliche Hobelbank und Commode sind zu verkaufen Dosenstraße Nr. 13, Milchhalle.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Zustande befindliche Drehrolle. Zu erfragen Thomaskirchhof 2 beim Hausmann.

## **Eine neue Schneidmaschine,**

42" rheinisch breit, bester Construction, ist billig zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 13.

20 Stück Braueret-Stückfässer von 3 bis 20 Tonnen Gehalt, ferner ein halbverdeckter Kutschwagen mit Eisenzug, eine Partie Stabholz sind verkäuflich und ertheilt weitere Auskunft hierüber der Secretair W. Zume in Coennern.

## Gasrohre und Leuchter

sind billigst zu verkaufen Grenzstraße Nr. 8.

Zu verkaufen sind 12 Stück  $\frac{1}{2}$  Dohst u. Eimer in Eisenband bei Ad. Haasenritter, Böttcherstr., Windmühlenstr. 48.

Alte Eisenbahnschienen zum Bauen in beliebigen Längen stets vorräthig bei Aug. Vogel, Wintergartenstraße Nr. 5.

### Rutschwagenverkauf.

Eine Doppelcalesche, desgl. 2 Fensterwagen u. ein leichter halbverdeckter mit Schleifzug Lauchaer Straße Nr. 8.

Ein starker zweirädriger Handwagen steht zu verkaufen Carlstraße Nr. 7, Roblengeschäft.

Ein schwarzer Kinderwagen ist billig zu verkaufen, derselbe ist noch im besten Zustand, Lützowstraße Nr. 8, 3 Tr.

Ein gut ausgerüstetes Grönländer Boot ist zu verkaufen beim Fischermelster Schaaf, Ransstädter Steinweg Nr. 66.

Billig zu verkaufen sind zwei Bräderige und ein Bräderiges Velocipède, das letztere ist auch mit 2 Rädern zu fahren, Gerberstraße Nr. 42, hinten im Hofe rechts.

Auf dem Rittergute Brodau bei Delitzsch sind 30—40 Stück fette Schöpfe zu verkaufen.

Eine gut melkende Stege ist billig zu verkaufen Flossplatz Nr. 24 hinterm Teich.

## Achtung.

Ein Spitz, seltene Art, passend für Damen oder Kinder, ist durch mich sehr billig abzugeben. Nürnberger Straße 10, 2. Et.

Zu verkaufen ein Neufundländer Hund, 1 Jahr alt, schwarz, ein echter weißer Pudbel  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Ransst. Steinweg 70, 1 Tr.

Eine Partie Kuchholz, 1 jäh. Durchlauf für Wirth, 1 Pult Tischplatten sind zu verkaufen Flossplatz 3, braunes Holz 1. Et. v

## Für Maucher.

Mit heutigem Tage nehme einen größeren Posten

### Ambaloma mit Follx-Brasil

in Angriff und verkaufe

25 Stück für 5 Neugroschen.

Wiederverkäufer mache ganz besonders darauf aufmerksam.

Paul Bernh. Morgeneler,  
Grimma'sche Straße 31.

## Cigarren.

Einige große Posten Cigarren, in schön gearbeiteter und weißbrennender Waare, als: La Reyna, Casilda, Espanna etc. in  $\frac{1}{10}$ -Kisten (Eeder) verpackt, sollen, um baldigst zu räumen,

statt für 8 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  — für 5 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$

verkauft werden durch

Leipzig, Auerbachs Hof.

Hugo Arnold.

## Blankenberger Schlossbier

in Champ.-Fl. à 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , per 13 Fl. 1  $\text{fl}$ , ist besonders wegen seines reinen Hopfen- und Malz-Gehaltes und lieblichen Geschmacks als ein sehr feines Tafelbier zu empfehlen.

### Herrmann Wilhelm,

Ransstädter Steinweg Nr. 18 und Markt Nr. 8, Barthels Hof, Durchgang nach der Kleinen Fleischergasse.

Deute Jungbier von 4 Uhr an à Kanne 8  $\text{fl}$ .

Gustav Voigt, Neulirchhof Nr. 11.

Eisorten à 10, 15, 20  $\text{fl}$ .

Gefrorenes in Formen à 6, 7 $\frac{1}{2}$ , 8  $\text{fl}$  u. s. w. stets vorräthig.

Conditorei von Rob. Pruggmayer, Thomasmühle.

Zu kaufen gesucht 1 Haus, gute Lage in Leipzig, zu 5 bis 9000  $\text{fl}$ , mit 3000  $\text{fl}$  Anz. Auf F. 3. poste rest. franco. mehr.

Gesucht wird eine kleine Restauration von einem zahlungsfähigen Manne, wenn möglich sofort oder Michaelis. Adressen G. 5. werden erbeten durch die Buchblg. des Herrn Otto Klemm.

Ein Victualiengeschäft mit Restauration und Wohnung in guter Lage wird sofort zu übernehmen gesucht. Adr. unter J. V. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Geschäftsgesuch.

Ein kleines reinliches Handelsgeschäft in guter Lage mit daranstoßender Wohnung, welches von einer alleinstehenden Frau betrieben und mit einigen Hundert Thalern bis Michaelis übernommen werden kann, wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe der Branche, des Preises so wie der Wohnung unter „Geschäftsgesuch T. R. 16.“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen und sofort zu übernehmen gesucht wird eine kleine Restauration oder ein in guter Lage befindliches Victualien-geschäft. Adressen niederzulegen unter A. S. H. 39 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Für 8—12,000  $\text{fl}$  sollen noch gute Wechsel gekauft werden oder gegen Sicherstellung auch Bauende Vorschuss erhalten. Antwort auf A. B. poste rest franco sehr bald.

## Meubels-Einkauf,

gebrauchte, Reichstr. 15.  
C. F. Gabriel.

Zu kaufen gesucht werden mehrere Dtz. Restaurationsstühle. Adr. unter A. A. 9. Hainstraße 21, Inzeraten-Annahme.

Ein- u. Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk; beim Einkauf für getragene Sachen die höchsten Preise. Gebitte Adressen Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Ein 2- und 3rädiges Velocipède wird zu kaufen gesucht. Adr. nebst Preisang. sub S. 8. d. die Buchh. des Herrn Otto Klemm.

## Rein amerikanische Tabakstrippen

werden in meinen Geschäftsräumen Peterstraße 41, Hohmanns Hof und per Fabrik wieder abgenommen.

Friedr. Apolph Coppius,  
vorm. H. Müller.

Papierspäne, alte Acten, Bücher, Briefe, Contobücher, auf Verlangen zum Einstampfen, Maculatur, Sadern, Eisen, Zinn, Blei, Messing, Kupfer, Koffhaare, Zinn, wird alles gut bezahlt und abgeholt. Gewandgäßchen 4. B. Richter.

Ein Fahrstuhl für einen Kranken wird zu leihen oder auch zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man sich Lauchaer Thor Nr. 14.

## Bitte!

Ein thätiger Geschäftsmann und Professionist sucht ein Darlehn von 150 bis 200  $\text{fl}$  gegen gute Zinsen und genügende Sicherstellung bis Ostern 1870. Werth des Geschäfts 3000  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man unter J. W. No. 1. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

### Wer hilft

einem soliden Geschäftsmanne, gegen Wechsel, eventuell andere Sicherstellung, mit 250  $\text{fl}$  auf 4 Monate aus? Adressen werden unter J. 28. poste restante erbeten.

## Zwanzig Thaler zu 20%

sucht ein Student auf 2 Jahre gegen gerichtliche Sicherstellung zu borgen und erbittet genaue Offerten unter „20 Rthlr.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## 350 Thlr.

werden gegen gute Hypothek gesucht durch Adv. Cerutti.

### 1500 Thaler

werden gegen erste Hypothek per 1. November a. c. gesucht durch Adv. Cerutti.

2500 Thlr. Bündelgelder sind gegen sichere Hypothek zu 5% Zinsen sofort auszuleihen durch Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

40 bis 50,000  $\text{fl}$  und 15 bis 20,000  $\text{fl}$  Stiftungsgelder sind theils sofort, theils zum 1. October in Posten nicht unter 5000  $\text{fl}$  und 1000  $\text{fl}$  Privatgelder sofort gegen mündelsichere Hypotheken auszuleihen durch Advocat Hermann Simon in Leipzig, Ritterstraße 14.

10,000  $\text{fl}$  sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. Liebler, Brühl Nr. 58.

500  $\text{fl}$  sind gegen 5% Verzinsung auf gute Hypothek auszuleihen durch Adv. Dr. Oscar Dentrach, Grimm. Straße 20.

## Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

### Geld auf gute Pfänder

Boudnitz, Seitenstraße Nr. 8.

Geld auf Pfänder und Leihausweise ist zu haben Kl. Fleischergasse Nr. 28, III, vis à vis vom Kaffebaum.

Gesucht wird sofort eine gute, reinliche Ziehmutter für ein fünf Wochen altes Kind. Näheres Weststraße Nr. 20, 3 Treppen bei Frau Hebamme Lannewitz.

## Schriftgießerei-Factory gesucht.

Eine größere Schriftgießerei Mittel-Europa's wünscht ihre Factorstelle dauernd zu besetzen. Bewerber, welche die nöthigen technischen Kenntnisse und moralischen Eigenschaften besitzen, belieben ihre Anmeldungen franco unter C. T. 23. an die Herren Sachse & Co., Annoncenbureau in Cöln zu adressiren.

Sollten etwa Leute gefunden sein, ein Mädchen von 11 Jahren, gesund und kräftig, gut gezogen (eine Waise), für ein geringes Ziehgeld in Pflege zu nehmen, so bittet man, sich das Nähere bei Frau Schmid, Schuhmachergäßchen Nr. 1, zu erfragen.

### Avis für Capitalisten.

Ein hiesiger gut fundirter Kaufmann sucht behufs Gründung einer Fabrik einen stillen Compagnon, der nach und nach bis 30 Mille einschließen kann. Das Capital wird sicher gestellt und verzinst sich mit mindestens 10%. Offerten sub R. N. 80 Expedition dieses Blattes.

### Ein Reisender,

welcher für Cigarren schon gereist hat, wird gesucht unter der Adresse L. # 4 poste restante Leipzig.

Für eine ansehnliche Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung wird ein Buchhalter, der der doppelten Buchführung vollkommen mächtig ist, gesucht. Ferner findet daselbst ein Schreiber in gesetztem Alter, der gute Zeugnisse beibringen kann, ein anständiges Unterkommen. Offerten nimmt entgegen Herr Wilhelm Ortel in Leipzig.

### Einem jungen gebildeten Manne,

welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist und sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht, wird bei wöchentlichem Lohne und im einschlagenden Falle Gelegenheit geboten, sich eine kaufmännische Laufbahn zu gründen. Nur Solche, die sich dazu befähigt fühlen, wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten unter genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. D. # 101 niederlegen. Antritt kann sofort erfolgen.

### Expedient gesucht.

Die Stelle des Expedienten bei der Handels-Lehranstalt soll demnächst durch einen unverheiratheten, nicht zu jungen Mann wieder besetzt werden, welcher eine gute Schulbildung genossen hat, eine hübsche Hand schreibt und im Copiren sowie im Dictandoschreiben geübt ist. Geeignete, aber nur in jeder Beziehung gut empfohlene Bewerber wollen sich persönlich, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Schulvorstandes melden.

Gustav Krenger, Grimma'sche Straße Nr. 8.

### Für Maschinenmeister.

Einem geschickten Maschinenmeister kann dauernde Condition nachgewiesen werden. Näheres Rosenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

### Conditor-Gehülfe.

Gesucht wird zum 1. Juli a. c. ein erfahrener Gehülfe, der namentlich die Bereitung von Eis gründlich versteht. Gehalt 10  $\text{fl}$ . Adressen unter A. 100. sind abzugeben Hainstraße Nr. 21 im Inseraten-Comptoir.

Einem tüchtigen Uhrmacher für das Uhren-Fournituren-Geschäft suchen  
Reiß & Co., Berlin, Berberstraße 5.

### Ein geschickter Schlosser oder dergl. Schmied

in gesetztem Jahren, welcher gute Atteste beibringen kann, findet dauernde Arbeit in der Gasanstalt zu Sellenhausen.

### Tüchtige Schlossergesellen sucht

Scheffel, Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Tüchtige Maschinenschlosser, in Nähmaschinen geübt, finden bei guter Accord-Arbeit dauernde Beschäftigung bei  
F. C. Müller, Grenzstraße Nr. 8.

### Ein Tischlergeselle, guter Bauarbeiter, wird gesucht

Färberstraße Nr. 6.

Ein Arbeiter, im Leim- so wie Oelfarbenstreichen und Strichziehen geübt, kann sich von 3 bis 8 Uhr Abends melden  
Vollmarzdorf, Natalienstraße Nr. 42.

### Einem tüchtigen Schmied

sucht sofort  
W. Beckert, Kreuzstraße Nr. 13.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Cigarrenarbeiter nach auswärts durch  
W. Klingebriel, Königsplatz Nr. 17.

### Zur Bewachung eines Geschäftslocales

für die Nachtzeit wird ein nüchtern, nicht zu junger kräftiger Mann mit guten Zeugnissen gesucht.

Geeignete Bewerber wollen ihre Adressen unter der Chiffre M. Ph. # 4. in der Expedition dieses Blattes hinterlegen.

Gesucht wird sofort ein recht tüchtiger Maddeher, welcher schon längere Zeit in Buchdruckerelen beschäftigt gewesen ist.

Müthel & Logler, Sternwartenstraße Nr. 18 b.

Ein Diener, welcher schon längere Zeit bei Herrschaften conditionirte und Gartenarbeit versteht, kann, wenn er im Besitze guter Zeugnisse ist, sich zum sofortigen Antritt melden

Katharinenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

### Zum sofortigen Antritt

werden zwei Knechte gesucht. Mit Buch zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird ein Pferdeknecht, der gleich antreten kann,  
Eibonienstraße Nr. 23.

### Gesucht wird ein Pferdeknecht

Floßplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

### Offene Stellen.

1 Ober- und 1 Zimmerkellner für Hotels 1. R. und 1 Kochmamsell werden gesucht. Briefe mit Abschrift der Atteste sofort an  
F. A. Peyerling in Halle a/S.,  
Dachritzgasse Nr. 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner im Panttheon.

Gesucht werden: 1 Hotel-Oberkellner, 3 Rest.-Kellner, 4 Kellnerburschen, 1 Regelbursche, 1 herrsch. Diener, 1 Markthelfer, der in Material war, 1 jung. Hausknecht, 1 herrsch. Kutscher (80  $\text{fl}$ ), 2 Kutscher, 1 Hausknecht mit Cant., 1 Hofmeister, 4 Laufb., 2 Hausb. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht wird sofort oder später ein kleiner, flotter Kellnerbursche, schon gewandt im Serviren für eine Restauration 1. Näheres Kohlgrabenstraße 8, 2 Treppen rechts.

Ein Kellnerbursche und ein Regelbursche wird sofort gesucht durch  
W. Klingebriel, Königsplatz Nr. 17.

### Gesucht.

Ein junger kräftiger Hausbursche und ein Kellnerbursche werden verlangt Nicolaitstraße Nr. 6.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche wird zu mieten gesucht. Zu melden Nicolaitstraße Nr. 5 parterre, in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

### Gesucht

wird zum 1. Juli ein Bursche zum Regelaufsetzen in Esche's Restauration, Gerhards Garten.

### Ein Laufbursche wird gesucht Waldstraße Nr. 41 b.

### Gesucht wird ein Laufbursche

Berliner Straße Nr. 6.

### Einem Laufburschen sucht per 1. Juli

W. Seidler, Brühl Nr. 65 und 66.

Ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren, von ordentlichen Eltern, kann sofort antreten bei Conrad Nagel, Schützenstr. Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein ehrlicher und fleißiger Laufbursche in der Lampenfabrik von Herrmann & Sende, Körnerstr. 3.

### Einem Laufburschen

sucht Klempnermeister Schaller, Halle'sches Gäßchen 3, 2 Tr.

**!!! Gesucht werden junge Damen!!!**  
welche das Schneidern und Zuschneiden in 4-6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen, Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen kann das Schneidern gründlich und praktisch erlernen. Näh. Dresdner Straße 28 beim Hausmann.

Junge Mädchen können das Maschinennähen gründlich und billig erlernen Brüderstraße Nr. 15, 1. Etage.

Lächliche Schneiderinnen, aber nur solche, werden gesucht Markt Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches Jaquet ausputzen kann, findet dauernde Beschäftigung Waldstraße Nr. 7, 2. Etage.

Mädchen, welche im Jaquetnähen geübt sind, können sich melden Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 28.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht von  
Aug. Geinr. Becker, Hainstraße Nr. 18.

Gesucht wird eine geübte Weisnäherin, sowie eine gute Arbeiterin zur Nähmaschine Reutirchhof Nr. 31, 1 Treppe.

Geübte Weisnäherinnen werden bei gutem Lohne gesucht Karolinenstraße Nr. 23 bei Frau Böffler.

Zwei Maschinennäherinnen werden gesucht. Näheres Schlosserei-Comptoir Petersstraße Nr. 35.

Gesucht wird eine geübte Falz- und Gesterin Reichstraße Nr. 15, S. Clausner.

Mädchen von 14-16 Jahren sucht die Buchbinderei von S. Rother, Nürnberger Straße Nr. 3, 1. Etage.

Weibliche Fabrikarbeiterinnen werden gesucht in der Rauchwaarenfärberei Berliner Straße Nr. 6.

Als Verkäuferinnen finden einige junge ansehnliche Fräulein, welche vielleicht schon conditionirten, für billiges Honorar solide und dauernde Condition.  
Julius Knöfel, Moritzstr. No. 4, part. rechts.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, und eine Wirthschaft zu führen versteht, wird zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter Z. A. # 20 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirthschafterin und eine Aufwärterin werden gesucht. Persönlich zu melden Erdmannstraße Nr. 2, parterre l.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen, Plätten u. s. w. geübt ist und die Erziehung der Kinder von 4 bis 9 Jahren übernimmt, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Adressen wird gebeten unter J. A. 82. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen von angenehmem Aeußeren, für häusliche Bedienung, im Alter von 17-18 Jahren.

Dasselbe muß mit guten Attesten versehen sein und erfährt Näheres Weststraße Nr. 53 parterre.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, l. melden.

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges Mädchen v. 15-17 Jahren, welches nähen kann. Zu erst. Kl. Fleischergasse 5 im Seifengeschäft.

Gesucht wird sofort ein gebildetes Mädchen, welches plätten und nähen kann, für größere Kinder Salzgäßchen 6. F. Blauhuth.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Mittelstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches der Küche selbstst. vorstehen kann, durch A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterg. I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 39 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein ehrliches ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Waldstraße Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit.  
Zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 24 parterre links.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit guten Attesten  
Universitätsstraße Nr. 19, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und freundl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Marienstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für alle häusl. Arbeiten vom 1. Juli an Lauchaer Straße Nr. 6 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden  
Kirchstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum Antritt den 15. Juli cr. ein fleißiges und gewandtes Küchenmädchen. Mit Buch zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort oder 1. Juli ein Mädchen, welches gut kochen kann, nach auswärts Wiesenstraße 13, 1.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort. Mit Buch zu melden bei Gustav Voigt, Reutirchhof 11.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße 7 im Kleidergeschäft.

Gesucht wird nach auswärts ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen können sich melden  
Wintergartenstraße Nr. 14, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen  
Münzgasse Nr. 11, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zum Aufwachen in der Küche für 1. Juli, Lohn 30  $\phi$ , Hôtel de Pologne.

Gesucht werden: 1 Hotel-Köchin, 2 Rest.-Köchinnen, 1 Priv.-Wirthschafterin. E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 10. E. L. Friede.

Ein junges reinliches Mädchen wird sofort zum Wegegehen gesucht Rosenthalgasse Nr. 2 im Milchverkauf.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden eine Aufwartung. Zu melden Esterstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen wird sofort zur Aufwartung von 10 Uhr an gesucht Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird eine anständige Aufwartung  
Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Eine Amme, gesund und kräftig, wird gesucht  
Weststraße Nr. 44, 1. Etage.

**Reise- oder Lagerstelle = Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Posamentir- und Kurzwaarenlager en gros beendet hat und bereits seit  $\frac{3}{4}$  Jahren in einem bedeutenden Woll- und Baumwollen-Lager nebst obig genanntem Lager als Commis thätig ist, sucht baldigst ein anderes Engagement. Geehrte Herren Principale werden freundlichst ersucht, ihre Abr. sub S. 8 # 100 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein in respectablen Bank-, Waaren- und Fabrik-Geschäften thätig gewesener Buchhalter, 30 Jahre alt, sucht sofort anderweit Stellung. - Sehr gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gef. Adressen beliebe man sub A. B. # 5. in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger zuverlässiger Commis, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, möglichst bald anderweitige Stellung und bittet gef. Adressen unter F. H. # 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher schon in einer juristischen Expedition gearbeitet hat, sucht eine Stelle zum sofortigen Antritt. Adressen bittet man Brühl Nr. 29, 2 Treppen niederzulegen.

**Bolontair.**

Ein junger anständiger Mann, der vor seiner Militärzeit auf verschiedenen Rittergütern als Verwalter fungirte, sucht auf einem kleineren Gute Stellung als Bolontair, wenn möglich unter alleiniger Leitung des Principals. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre A. B. 4 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein Maschinenbauer, welcher 10 Jahre als Meister thätig ist, am Schraubstock, Drehbank u. an der Hobelmaschine Lächliches leistet, nöthigen Falls am Feuer zu arbeiten versteht, technische Kenntnisse u. gutes Zeugniß besitzt, sucht ein für ihn passendes Unterkommen. Offerten unter X + Y w. m. gef. poste restante Halle niederlegen.

**Für Tapezierer.**

Ein Gehülfe, 22 Jahre alt, wünscht Gardinenauffsteden, Decorationen u. zu erlernen; derselbe würde auch andere Facharbeiten mit übernehmen und unter Umständen als Bolontair arbeiten.

Hierauf reflectirende Herren Principale ersuche, ihre werthen Adressen sub C. S. # 36. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen.

Ein Bursche von 16 Jahren, welcher Lust hat Schornsteinfeger zu werden und schon nach dem 20. Juli antreten kann, sucht Stellung nach hier oder auswärts. Adressen sind niederzulegen  
Peterkirchhof Nr. 5.

Lächliche Markthelfer, Hausmänner, Laufburschen u. s. w. weißt gratis nach A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Ein junger Mensch mit guten Attesten sucht eine Stelle als Markthelfer, Laufbursche oder Hausbursche.  
Zu erfahren am Markte Nr. 6 in der Restauration.

Ein Bursche von 15 Jahren, welcher gute Schulkennnisse besitzt, sucht Stellung als Lehrling in einem Wechsel-Comptoir oder Kaufmannsgeschäft.

Adressen bittet man niederzulegen Klosterstraße Nr. 7, III.

### Markthelfer = Posten = Besuch.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher mit der Feder umzugehen weiß, sowie auf Verlangen auch Caution stellen kann, sucht Stellung als Markthelfer. Antritt kann sofort erfolgen. Geehrte Adressen beliebe man Gewandgäßchen Nr. 4 im Eigarren-geschäft niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. Juli oder später von einem in den 40er Jahren stehenden, streng rechtlichen, sich keiner Arbeit schauenden Mann, der freiwillig seine jetzige Stellung aufgeben will, eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder für andere ausdauernde Arbeit. Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Herrmann, Ecke der Großen Fleischergasse.

Ein zuverlässiger thätiger junger Mann sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst dergl. Stellung, selbiger weiß auch mit Pferden umzugehen. Adressen bittet man Elsterstraße Nr. 27 bei Frau Lohmann abzugeben.

Ein junger Mann, Maurer, sucht einen Hausmanns-posten, früher als Hausmann gewesen und mit guten Zeugnissen versehen. Adr. niederzulegen unter T. A. # 4 in d. Exp. dieses Blattes.

Ein junger, verheiratheter Zimmergeselle sucht einen Hausmanns-posten.

Adr. bittet man in d. Exp. d. Bl. unter C. M. # 6 niederzul.

Zwei tüchtige Buffetiers mit Caution, 3 Jahre in Condition, suchen anderweitige Stellung. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6.

2 im Schreiben und Rechnen bewanderte junge Menschen suchen irgendwie Stellung. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre G. R. # 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder später von einem jungen gebildeten Menschen von 18 Jahren mit guten Zeugnissen eine Stelle als Laufbursche, würde sich auch als Markthelfer eignen. Adressen Neukirchhof Nr. 9, 2 Treppen bei Frau Pettag.

Ein kräftiger, williger, junger Mensch vom Lande, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle als Haus- oder Laufbursche.

Selbst zu sprechen Petrusstraße Nr. 3 im Milchgeschäft des Herrn Dammhein.

**Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach**  
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

**Dienstboten, männl. und weibl., weist gratis nach**  
M. W. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. I.

Eine Lohnwäscherin sucht noch einige Familienwäsche zu waschen nach Eutrigsch, auch kann sie gebleicht werden. Geehrte Herrsch. wollen ihre Adr. Gerberstr. 61 bei Kim. Junghänel abg.

Ein im Schneidern geübtes, so wie auch in Rindersachen erfahrendes Mädchen sucht noch einige Tage in und auferm Hause Beschäftigung. Reudniger Straße 14, Hinterhaus 2 Tr. links.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage außer dem Hause Beschäftigung. Kl. Windmühleng. 15, 3 Tr., Frau Rischke.

Ein junges Mädchen, welches die Nähmaschine erlernt hat, sucht Beschäftigung. Sternwartenstraße 36, 3 Tr. links.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen sucht als Widelmacherin bei einem Haus-arbeiter Beschäftigung, Lohn wird wenig beansprucht. Lützowstr. 2 p.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Gesellschafterin, Bonne oder als Stütze der Hausfrau. Adr. Quersstr. 34, 1. Et. abzugeben.

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, welches sich in der Putz- und Modewaarenbranche ausgebildet und außerdem mit der Nähmaschinenarbeit vertraut ist, sucht, da selbiges Lust hat, in einem respectablen Geschäft oder sonst von jetzt an oder späterhin Beschäftigung. Alles Nähere zu erfahren Mittags von 12 bis 3 Uhr oder Adressen unter D. zur gefälligen Abgabe bei Herrn Kaufmann Schneider jr., Brühl Nr. 51 parterre.

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, Lehrers Tochter, wünscht in eine Bäckerei oder Conditorei als Verkäuferin einzutreten; auch ist dasselbe geneigt, die Wirthschaft eines ältern Herrn oder Dame zu führen. Dasselbe ist im Verkauf wie in der Wirthschaft erfahren. Näheres zu erfahren Nicolaisstraße bei Madame Hönemann im Fleischwaarengewölbe, der Nicolaitirche gegenüber.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Stuben- oder Ladenmädchen bis 1. oder 15. Juli. Gefällige Adressen bittet man Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Einhorn im Hofe hinten 1 Treppe niederzulegen.

Eine junge, unabh. Wittwe sucht sofort Stellung, sei es bei Herren od. Wittwen. Zu erst. in S. Siders Restaur., Brühl 34.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon 9 Jahre als Wirthschafterin thätig war und sehr gut empfohlen wird, sucht Stelle. Auf eine liebevolle Behandlung wird mehr, als auf hohen Gehalt reflectirt. Gest. Adr. abzugeben Erdmannstraße 2 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches das Kochen versteht, überhaupt in allen Zweigen der Wirthschaft Bescheid weiß und bisher als Wirthschafterin fungirte, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung.

Gefällige Adressen Marienstraße Nr. 3, 1 Treppe abzugeben.

Eine selbstständige Wirthschafterin, die perfect in der Küche ist, sucht Stelle.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine junge Frau sucht Stelle als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man Frankfurter Straße 5 bei Madame Fischer niederzulegen.

Ein einfache an Ordnung und Sparsamkeit gewöhnte Wirthschafterin in gesetzten Jahren (gut empfohlen) sucht zur selbstständigen Führung eines einfachen bürgerl. Haushaltes und zur Pflege und Erziehung der Kinder Stellung durch M. W. Loff, Klein Fleischergasse Nr. 29, Hof 2. Thüre I.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches die häusliche Arbeit versteht, kochen, waschen, plätten erlernt, auch nähen kann, sucht zur Führung einer kleinen Wirthschaft bei einem Herrn oder Dame eine Stelle, 1. oder 15. Juli. Adressen Nicolaisstraße 18, 1 Tr.

Eine in der feinen Küche erfahrene Köchin, welche Hausarbeit besorgt, sucht Stelle Elsterstraße 27, im Hofe parterre rechts.

Ein Mädchen aus Bayern, erst kurze Zeit hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 32, 2 Treppen links.

Mehrere Mädchen suchen zum sofortigen Antritt Dienst für Küche und Hausarbeit oder Kinder. Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein solides Mädchen sucht wegen schneller Abreise der Herrschaft eine anderweite Stelle als Stuben- oder Hausmädchen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gr. Windmühlenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von braven Eltern, das letzte Otern die Schule verlassen hat, sucht einen leichten Dienst. Eisenstr. 8, Hof p. l.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. Juli eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen, oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7 im Productengeschäft von Hüttner.

Ein gebildetes Mädchen, 17 Jahre alt, welches gründlich Schneidern und plätten gelernt hat, auch im Frisiren nicht unerfahren ist, gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Jungemagd und für größere Kinder oder als Verkäuferin hier oder auswärts. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. M. # 12 niederzulegen.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie vom Lande, welches das Schneidern und Weisnähen erlernt hat, wird eine Stelle gesucht als Jungemagd, zur Beihülfe der Hausfrau oder auch zur Aufsicht eines Kindes.

Adressen bittet man gefälligst abzugeben im Posamentirgeschäft von E. Graff, Nicolaisstraße Nr. 46.

Als perfecte Köchin oder Haushälterin sucht ein Mädchen in 20er Jahren baldigst Condition, Moritzstr. 4, pt. r.

Gesuch. Ein junges Mädchen, das in der Küche gelernt hat, wünscht bei einer Herrschaft Dienst als Köchin, sei es Restauration oder Privatliche. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse E. M. in der Buchhandlung von Frn. Otto Kleinm niederlegen.

Ein ordentliches Kindermädchen sucht zum Ersten Dienst durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerliche Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit macht, sucht bis zum 1. oder 15. Juli Dienst.

Zu erfragen Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Ein reinliches, ordnungliebendes Mädchen vom Lande, welches plätten und die Küche versehen kann, sucht sofort einen Dienst.

Zu erfragen Johannißgasse Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Adr. bei Frn. Posamentir Fischer, Grimma'scher Steinweg 57 niederzul.

Ein anständiges solides Mädchen, welches einer bürgerlichen Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht zum 15. August eine Stelle. Man bittet geehrte Herrschaften, die Adresse niederzulegen sub M. & L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein ausländiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst für die Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Lange Str. 4, 4 Tr. r.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen 5, 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für häusl. Arbeit.Adr. bitte höflichst abzug. Restauration Plauenscher Platz 1

Ein ordentliches Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei einer Familie dient, sucht Dienst. Näheres bei der Herrschaft Burgstr. 1, III. r.

Ein ordentl. Mädchen sucht bei anständ. Herrsch. einen Dienst als Kinder mädchen. Zu erfragen Salzgäßchen 8, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht verhältnißhalber einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. bei d. Herrschaft Leibnizstraße 7, 1 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Neumarkt Nr. 20, 4. Etage bei der frühern Herrschaft.

Gesucht wird von einem Mädchen Beschäft. im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 6, 3 Tr. links.

Ein Frauenzimmer in gezeigten Jahren sucht bei anständigen Herrschaften Aufwartung. Beste Adressen bittet man Colonnaden- und Weststraßen-Ecke am Grünwaaren-Stand abzugeben.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren sucht noch eine Aufwartung früh von 10 Uhr oder den Nachm. Zu erfr. Friedrichstr. 28, 1 Tr.

Ein arbeitsam. Mädchen sucht Aufwartung, Waschen oder Scheuern. Zu erfragen Petersstr. 41 (Hohm's Hof) Kamm- u. Wärschengesch.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen sucht eine Aufwartung für Nachmittags. Näh. Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Eine ordentliche Wittwe sucht Aufwartung oder eine kleine Wirtschaft zu machen. Zu erfr. Petersstraße 41 im Buchbindergeschäft.

### Gesuch.

Ein cautionsfähiger Käser sucht einen Milchpacht von 600 bis 700 Kannen Milch, der seine Sache gründlich versteht. Adressen niederzulegen beim Käsefabrikant in Schweta bei Döbeln.

Für drei kleinere verwandte Familien wird

### ein ganzes Haus

zu mieten gesucht. Gef. specielle Offerten sub Trias durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

### Notiz für die H. Hauswirthin u. Administratoren.

Logis in allen Preisen werden wegen großer Nachfrage gesucht, Stadt oder Vorstadt. Spesen werden nicht beansprucht. Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16.

### Logis = Gesuch!

Ein geräumiges Parterre-Logis, es kann auch Hinterhaus oder erste Etage sein, wird sofort zu mieten gesucht, am liebsten Grimma'scher Steinweg, Poststraße, Schützenstraße oder Nähe des Dresdner Bahnhof. Preis 80 bis 150  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man niederzulegen unter G. P. 104 franco poste restante Leipzig.

### Gesucht wird

von zwei jungen anständigen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein freundliches Logis, im Preise von 120 bis 150  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man unter W. S.  $\mathfrak{H}$  49. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

#### Gesucht

wird zum 1. October ein Logis von 3-4 heizbaren Stuben nebst Zubehör, möglichst 1., 2. Etage oder hohes Parterre mit Garten, im Preise von  $\mathfrak{f}$  180 bis 250. Erwünscht wäre es in der Zeiser, westlichen Vorstadt, incl. Reichels Garten zc.

Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn Niemermeister Leuthner, Gainsstraße Nr. 1 im Gewölbe.

#### Gesucht

wird sofort ein Familienlogis bis 80  $\mathfrak{f}$ . Gefällige Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. Z.  $\mathfrak{H}$  42 niederzulegen.

#### Gesucht

wird bis zum 1.-2. Juli von ein Paar jungen Eheleuten ohne Kinder eine Wohnung im Preise von 50-100  $\mathfrak{f}$ . Dieselbe muß in der Vorstadt oder womöglich inneren Stadt sein und muß ungenirt, womöglich mit Separatverschluß sein. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre N. M.  $\mathfrak{H}$  77. niederzul.

Gesucht wird zu Michaelis von einem verheiratheten Beamten ohne Kinder ein Logis von 80-90  $\mathfrak{f}$ , nicht über 2 Treppen und nicht so weit von den Bahnhöfen. Die geehrten Hausbesitzer mögen ihre Adresse unter M. A. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

# Logis-Gesuch.

Von einer ruhigen, pünctlichen Beamtenfamilie wird per 1. October c. eine nur kleine aber freundliche und gut gehaltene Wohnung in der Dresdener, Marien- oder Lauchaer Vorstadt zu er-mietzen gesucht. Die Wohnung kann Hof-, darf jedoch kein Dach-Logis sein und soll den Preis von 60  $\mathfrak{f}$  pro Anno nicht übersteigen. Adr. wolle man bis Dienstag Nachmittag unter R. R.  $\mathfrak{H}$  5 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Verhältnisse halber sucht noch bis 1. Juli eine ruhige, pünctliche, anständige Familie eine kleinere Familienwohnung, Stadt oder Vorstadt. Adr. bittet man unter B.  $\mathfrak{H}$  B. 10. poste restante gelangen zu lassen.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Logis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adressen bitte man Schuhmachergäßchen Nr. 15 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis. Adressen beliebe man unter C.  $\mathfrak{H}$  59 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Logis = Gesuch.

Gesucht wird zu Michaelis in der östlichen oder südlichen Vorstadt eine Familienwohnung im Preise von 220 bis 250  $\mathfrak{f}$ . Adressen wolle man Emilienstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts abgeben.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Logis zu Michaelis im Brühl oder dessen Nähe im Preise von 50 bis 80  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Gustav Günther, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, in der Erdmanns-, Colonnaden-, Centralstraße oder deren Nähe gelegen, wird zu Michaelis von ein Paar jungen Leuten zu mieten gesucht.

Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 16, Restauration von Pegau, mit Preisangabe niederzulegen.

### Logis = Gesuch.

Für 1. oder 15. Juli wird ein Familienlogis im Preise von 100-120  $\mathfrak{f}$  gesucht. Off. erb. man unter Z.  $\mathfrak{H}$  10 Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. October ein mittleres Familienlogis im Preise von 150 bis 200  $\mathfrak{f}$ , möglichst mit Gärtchen und in der Marienvorstadt oder an der Promenade gelegen.

Offerten befördert Herr W. Bachmann, General-agent der Teutonia, Neumarkt 41, II.

Ein eleg. Familienlogis, 6 Stuben u. 2 Kammern mit Garten, wo möglich parterre, gesucht bis 1. Oct. in der Dresdner Vorstadt, Kessing-, Leibnizstr. u. dgl. Adr. Expedition d. Bl. E. H.  $\mathfrak{H}$  2.

Ein kinderloses Ehepaar sucht sofort oder zum 15. Juli eine Wohnung, eine oder zwei Treppen hoch, von 5 Stuben oder 4 Stuben und Kammer nebst Zubehör. Antwort schnelligst. „Kühl poste restante.“

Ein pünctlich zahlender, kinderloser Beamter sucht per 1. October c. ein Logis im Preise von 70-90  $\mathfrak{f}$ .

Adressen nimmt die Doss'sche Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 33 an.

Ein zahlungsfähiger Mann sucht Ostern oder Johannis nächsten Jahres in der Dc. Vorstadt ein kl. Logis, 2 St., 2 K. u. geräum. Werkstatt zu Holzarbeit, im Pr. von 150-200  $\mathfrak{f}$ . Adr. abzug. Grimm. Str. Selters Hof, Ausschmittgeschäft G. A. Engelbrecht.

Gesucht wird zum 1. October ein mittleres Logis in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen niederzulegen Schuhmachergäßchen, im Porzellangewölbe bei W. Freyer.

Eine Familien-Wohnung in der südlichen oder östlichen Vorstadt, im Preise von 150-200  $\mathfrak{f}$ , wird vom 1. Septbr. od. spätestens 1. October an zu mieten gesucht. Adressen sind unter P. L.  $\mathfrak{H}$  1 in der Exped. dies. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis im Preis zu 30 bis 40  $\mathfrak{f}$  von einer kl. Familie oder auch unmeubl. Stube mit Kammer. Adressen sind niederzulegen Nicolaisstraße 18 im 2. Hof 1 Tr. rechts.

Ein Familienlogis wird in der Dresdner oder Hospitalstraße für Michaelis zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Wilhelm Fries, Johannisgasse Nr. 29, niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende ruhige Wittwe sucht ein Logis im Preise von 40 bis zu 60  $\mathfrak{f}$ , wo möglich in östlicher Vorstadt.

Adressen bittet man unter E.  $\mathfrak{H}$  52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Logis-Gesuch.

Für eine ältere Dame wird per 1. October a. c. eine Wohnung in der Nähe des Schützenhauses, Sonnenseite, nicht über 1. Etage zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten nimmt Herr Hermann Siefert, Brühl Nr. 34 entgegen.

### Gesucht

wird ein Familienlogis für Leute ohne Kinder, aus zwei Stuben, nöthigen Kammern bestehend, möglichst mit Garten, in der westlichen Vorstadt, Elsterstraße, 1. October beziehbar. Offerten mit Preisangabe unter L. S. 5. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis von einer Wittwe ein sonniges mittleres Familienlogis, womöglich Vorstadt. Adressen abzugeben Petersstraße im Hirsch beim Hausmann.

Gesucht sof. ein K. Logis oder Stube u. Kammer als Aftermieth. Adr. abzugeben im Victualienesch. d. Hrn. G. H. R. e, Preußberg.

### Garçon-Logis.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht. Adr. gef. sub H. B. H. 2 Expedition d. Bl.

### Rosenthalgasse

wird für einen Herrn, der den größten Theil des Jahres nicht hier ist, ein meublirtes Zimmer gesucht. Adressen werden entgegengenommen Rosenthalgasse Nr. 6 parterre.

Ein anständiger junger Mann sucht pr. 1. Juli eine meublirte Stube mit oder ohne Cabinet bei einer anständigen Familie, wo er event. am Mittagstisch theilnehmen könnte. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter G. H. H. 27 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein Garçon-Logis im Preise von 50-70  $\text{fl}$ , möglichst in innerer Vorstadt gelegen. Adressen werden unter G. L. H. 29. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht eine Stube mit Schlafstube im Preise von 40 bis 46  $\text{fl}$  von einem pünktlich zahlenden Herrn, bis 1. Juli. Gef. Adressen D. H. 15. durch die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Gesucht wird auf 8 bis 10 Tage eine hübsch gelegene meubl. Wohnung, große Stube oder Stube mit Kammer, sogleich zu beziehen, für 2 Damen von auswärts.

Offerten unter B. W. H. 29 an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird noch bis 1. Juli von einer pünktlich zahlenden Frau eine meublirte Stube mit Kochofen im Preise bis 24  $\text{fl}$ , Zeitzer oder umliegende Straßen. Adressen bittet man am Obstande Ecke der Zeitzer und Hohen Straße niederzulegen.

Eine Wittwe sucht 1. October eine Stube nebst Kammer vornheraus.

Adr. R. R. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer anständigen Frau mit Tochter eine Stube ohne Meubels zum 1. Juli.

Adressen erbeten bei Frau Hulbe, Barfußmühle.

Gesucht wird noch bis zum 1. Juli ein unmeublirtes Stübchen von einer anständigen Dame, Eingang separat.

Adressen bittet man niederzulegen Große Windmühlenstraße 25 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, das seine Arbeit außer dem Hause hat, sucht ein einfach meublirtes Stübchen, Eingang separat. Adressen abzugeben Bauhoffstraße Nr. 1 im Hofe zwei Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines Stübchen in der Nähe der Funkenburg sofort oder zum 15. Juli. Adressen bittet man abzugeben Blaue Rütze Nr. 10, 1 Treppe.

Es sucht ein anständiges Mädchen Schlafstelle. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 9, im Hofe parterre.

Ein gemischter Gesangverein sucht für einen Abend in der Woche ein Übungslocal, wo derselbe sein Instrument stellen kann und welches für ca. 40 Personen genügenden Platz bietet. Geeignete Offerten bittet man unter Chiffre E. F. 365. poste restante niederzulegen. Gasbeleuchtung erwünscht.

## Vermiethung.

Die Gastwirthschaft im goldnen Sahn, Gainsstraße, ist von Ostern 1870 an zu vermieten. Bewerber wollen sich melden bei J. M. Kühnel, Lehmanns Garten.

## Eine Villa,

$\frac{3}{4}$  Stunde von Leipzig in einem großen Garten gelegen, enthaltend 20 Zimmer nebst wirtschaftlichen Räumlichkeiten, wenn gewünscht auch mit Stallung, ist sofort zu vermieten durch den Hausmann Schillerstraße Nr. 4.

## Ein Hofgewölbe

ist im Griechenhause, Katharinenstraße Nr. 2, von Michaelis ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein Arbeitslocal, 3 Treppen hoch, von 35 Ellen Länge und 18 Ellen Breite mit zwei Nebenzimmern ist sofort oder pr. 1. October a. c. zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Tr. im Quergeb.

Eine große Parterre-Localität mit Schaufenster, woran große Stuben, Küche u. zu jedem Geschäft passend, zu vermieten Tauhaer Straße Nr. 29.

Womöglich sofort ist in der Petersstraße in der Nähe des Marktes eine

## erste Etage

als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermieten.

Dieselbe besteht aus 9 Stuben und Zubehör, ist mit Wasserleitung versehen und soll auch auf Wunsch des resp. Abmiethers Gasrichtung erhalten; überhaupt könnten Wünsche des Abmiethers bei der auf Kosten des Vermiethers jetzt zu bewirkenden neuen Einrichtung der Wohnung noch Berücksichtigung finden. Adv. Dr. Klemm, Hainstraße Nr. 24, 1.

### Ein Logis

mit 2 Stuben, 2 Alcoven, Küche mit Wasserleitung, Ecke des Schleußiger Wegs, schönste Aussicht, ist für 110  $\text{fl}$  sofort zu vermieten beim Besitzer Lützowstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 3. Etage Nr. 34 in der Petersstraße, 5 Stuben, helle Küche und alles übrige Zubehör. Näheres darüber 1. Etage daselbst.

Auch sind daselbst zwei Niederlagen zu vermieten.

Zu vermieten ist vom 1. October an Lange Str. Nr. 43 b ein Logis 4. Etage, bestehend aus drei Stuben, Kammer nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, Preis 85  $\text{fl}$ . Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen sofort eine kleine Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer. Näheres beim Besitzer Fockplatz Nr. 17.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist eine sehr freundl. 2. Etage. Näheres Bayer. Straße 6 B parterre.

Zu Michaelis ist eine schöne Wohnung, 3 Stuben und Zubehör mit Gas- u. Wasserl., an ruhige Leute zu vermieten Eisenstraße 19.

Im Neubau, Ecke der Windmühlenstraße und Schrötergäßchen sind Familien-Wohnungen von 180 bis 240  $\text{fl}$  pr. 1. October a. c. zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Tr. im Quergeb.

Eine Wohnung Neumarkt Nr. 33, 2. Etage mit 5 Stuben, Küche und mehreren Stuben ist pr. 1. October a. c. zu vermieten. Adv. A. Liebfert, Brühl Nr. 58.

In meinem Hause, Sternwartenstraße Nr. 32, ist die 2. Etage vornheraus für 130  $\text{fl}$  von Michaelis d. Jahres ab zu vermieten. G. A. Jaud.

Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis eine nobel eingerichtete 2. Etage mit allem Comfort, der Jetztzeit entsprechend, Sophienstraße Nr. 21. Näheres Petersstraße Nr. 41, Hofmanns Hof, Gewölbe Nr. 6.

Beränderungshalber ist zu Michaelis a. c. ein Logis in der westlichen Vorstadt, sehr angenehm gelegen, 2 Treppen, für 120  $\text{fl}$  jährl. Mietzins abzugeben, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Gas- und Wasserleitung. Adressen A. X. sind gefälligst bei Herrn Kaufmann Kus, Grimma'sche Straße abzugeben.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine Familienwohnung Lützowstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine freundliche halbe Etage mit Wasserleitung ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Weststraße Nr. 55.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen sind noch einige Logis, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Reudnitz, Leipziger Straße 10, Preis 44 und 46  $\text{fl}$ . Zu erfragen Neuschönefeld, Sophien- und Rosenstraßenecke im Geschäft.

Zu vermieten Reudnitzstraße Nr. 6, 2 Tr. eine sehr freundliche Wohnung, 3 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, vom 1. Oct. oder etwas früher. Näheres daselbst bei Wilh. Wendheim.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine Wohnung in 2. Etage des „Blauen Hofes“, Rönigplatz Nr. 4, für 120  $\text{fl}$ . Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Zu vermieten eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 76  $\text{fl}$ , desgl. 1 Parterre, 2 Stuben 1 Kammer, Küche u. Zubehör, Preis 70  $\text{fl}$ , den 1. Oct. d. J. zu beziehen. Alles Näheres zu erfahren Heinrichstraße 13, 1 Tr.

Leis...

ist zu sehr schön und al...

Zu Paar mer, Preis...

Zu 100  $\text{fl}$ ...

Zu 2 Kammer...

Die zu ve...

Zu mit W...

Zu Etage Monat...

Gar ein schön an 10...

Gar ist sofort...

ist 1. J nicht D...

Zu an eine Gerberf...

Zu mit Ha...

Zu mehfrei...

Zu zwei H...

Zu meubl...

Zu Haus-

Zu mit Ver...

Zu in Gär...

Zu zu erfr...

Zu Herren

Zu ständiger

Zu cabinet

Zu Monat

Zu meubl

Zu Hausf...



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 180.]

29. Juni 1869.

## Leßingstraße Nr. 8, Eingang Canalstraße Nr. 2,

ist zu vermieten und Michaelis dieses Jahres zu beziehen eine sehr schön eingerichtete Parterrewohnung, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör. Näheres daselbst beim Besitzer.

**Zu vermieten** Weststraße Nr. 36 zum 1. October an ein Paar ruhige Leute eine schöne Parterrewohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Wasserleitung, sowie ein Logis in der 3. Etage, Preis 98  $\text{fl}$  jährlich. Näheres Parterre rechts.

**Zu Michaelis** ist eine 1. Etage mit freundlicher Aussicht für 100  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres Eisenstraße Nr. 15 parterre.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 St., 2 Kammern nebst Zubehör, sofort oder später zu beziehen. Neudniz, Täubchenweg Nr. 4 parterre zu erfragen.

**Die 1. Etage** in Nr. 7 am Grimm. Steinwege ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

H. F. Rivinus.

**Zu vermieten** für Michaelis zwei Logis zu 75 und 66  $\text{fl}$  mit Wasserl. auf Wunsch mit Garten. Näh. Täuch. Str. 19 part.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine halbe vierte Etage mit Wasserleitung, auch wird dieselbe auf Verlangen einige Monate abgegeben Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 4 Treppen.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist sofort oder pr. 1. Juli c. ein schönes, gutmeubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren Hofstraße Nr. 13, 4. Etage rechts.

**Garçon-Logis,** elegant meubliert, mit oder ohne Piano, ist sofort oder 1. Juli zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

### Zu vermieten

ist 1. Juli eine Stube, unmeubliert, herrliche Aussicht, Promenade, nicht Dach, an anst. Damen oder Herren Burgstr. 12, Färbereian.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meubliertes Zimmer an einen Herrn, vornheraus, separat mit Saal- und Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 38, 2. Etage rechts (Eckhaus vom Gerberthor).

**Zu vermieten** ist eine freundlich meubl. Stube, meßfrei, mit Hausschlüssel Gewandgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein helles, freundliches Garçonlogis, meßfrei, an 1 oder 2 Herren Katharinenstraße Nr. 8, 4 Tr. vorn.

**Zu vermieten** ist eine freundliche fein meublierte Stube Querstraße Nr. 32, links 2. Thür 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 45, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn eine freundliche meubl. Stube u. eine kl. Stube als Schlafstelle Burgstr. 5, 4 Tr.

**Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. Zimmer, separat, mit Haus- u. Saalschl. an 1 oder 2 Herren Brüderstr. 28, 3 Tr. l.

**Zu vermieten** sind 2 Stübchen, zusammen oder einzeln, mit Betten Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer, meubliert, Aussicht in Gärten, zum 1. Juli Johannisgasse 6-8, Tr. D 3 Tr. links.

**Zu vermieten** ist ein freundliches gut meubliertes Zimmer. Zu erfragen Döfenstraße Nr. 13, 2 Treppen, Göthel's Haus.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche ausmeublierte Stuben an Herren Petersstraße, 3 Rosen, Hof links 2 Treppen Treppe B.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublierte Stube an einen anständigen Herrn Eisenstraße 25, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet Döfenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine separate Stube mit Hausschlüssel per Monat 2  $\text{fl}$  Frankfurter Straße Nr. 33, 4. Etage links.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ein gut meubliertes Garçonlogis Ritterstraße Nr. 39, II.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen mit Saal- und Hausschl. an 1 soliden Herrn Gewandgäßchen 5, 4 Tr. r. Lorenz.

## Vermietung.

Große freundl. Stube u. Schlafcab. mit oder ohne Meubles ist an 1 Herrn zum 1. Juli zu verm. Bauhofstraße Nr. 6, III. links.

**Zu vermieten** eine gut meublierte Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel Brüderstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** eine freundlich meubl. Stube mit Bett vornheraus, meßfr., Hschl., fogl. beziehbar 3 Tr. in Nr. 46 Petersstr.

**Zu vermieten** ist ein Garçon-Logis, Stube und Kammer, hohes Parterre, Ecke der Erdmanns- und Alexanderstraße 23.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren Leßingstraße Nr. 12, 4 Treppen bei H. Hauch.

**Zu vermieten** ist eine fein meublierte Stube mit freundlicher Schlafkammer Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Tr. v. links.

**Zu vermieten** auf zwei Monate eine freundliche Stube Ritterstraße Nr. 35, II.

**Zu vermieten** an Herren sofort oder pr. 1. Juli eine freundl. meubl. Stube mit separatem Eingang, freundliche Gartenaussicht, Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube an einen anständigen Herrn Schrötergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein gut meubliertes freundl. Zimmer mit Schlafstube Leßingstraße Nr. 8, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube für 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Hainstraße Nr. 25, Treppe C, bei Stäps.

**Zu vermieten** ohne Meubles eine Stube mit Kochofen und Doppelfenster nebst Bodenkammerchen Frankfurter Str. 48, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist noch zum 1. Juli eine unmeublierte Stube an anständige, solide Leute Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

## Ein fein meubliertes Zimmer

mit Schlafstube, Instrument und herrlicher Aussicht billig zu vermieten Wiesenstraße Nr. 16 b, 2. Etage rechts.

Eine meublierte Stube ist Kanstädter Steinweg zu vermieten. Näheres 72, 1 Treppe vornheraus.

Eine freundl. Stube mit Schlafkammer, meubliert, Haus- und Saalschl., ist v. 1. Juli oder später an 2 anst. Herren oder auch als Schlafstelle zu verm. Dresd. Vorst. Kurze Str. 5, 1 Tr. r. v. h.

An einen soliden, anständigen Herrn ist ein freundl. Garçon-Logis zu vermieten Mittelstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein kleines freundliches Stübchen zu vermieten Sternwartenstrasse 15, 2. Etage im Gartengebäude.

Einige gut meublierte Zimmer mit und ohne Cabinet sind an Herren zu vermieten Burgstraße 26, 2. Etage vornheraus.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zum 1. Juli an einen anständigen Herrn zu vermieten Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

1 meublierte Stube mit oder ohne Bett ist an einen soliden Herrn zu vermieten Neudniz, Leipziger Str. Nr. 2, 2 Tr. links.

**Sofort zu vermieten** ist eine kleine meublierte Stube Große Windmühlenstr. Nr. 15, Seitengeb. links 2 Tr.

Eine Stube ist zu vermieten an einen Herrn oder an ein solides Mädchen in der Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Ein 3 fenstriges fein meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage.

An 1 oder 2 Herren ist ein meubliertes Zimmer nebst Schlafstube in Kochs Hof im Mittelgebäude 4 Treppen rechts billig zu vermieten.

H. Heinze.

Sofort oder später ist ein freundlich meubl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten, Eing. sep., Lange Str. 17, 1. Et. r.

Eine freundlich meublierte Stube, ganz separat, ist sogleich oder zum 1. oder 15. Juli an einen anständigen Herrn zu vermieten. Schützenstraße 12, 1 Tr.; im Gewölbe zu erfragen.

**Kirchstraße 1.** Ein gut meublirtes Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren mit Schlafcabinet ist vom 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei H. Berthold, 3. Etage links. Auch ist eine Stube mit 3 oder 4 Betten als Schlafstelle zu haben, sogleich, mit oder ohne Kost.

**Sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmern Weststraße Nr. 59, 3. Etage.**

Eine gut meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13a, 3 Treppen.

Eine große, gut meubl. Stube ist billig an 1 od. 2 anständige Herren zu vermieten Große Fleischerg. Nr. 3, 2 Treppen vornh.

Eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet ist verhältnißhalber zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen Erdmannstraße Nr. 7, hohes Parterre rechts.

Ein schönes großes Zimmer in 1. Etage, freundlich meublirt, ist mit Haus- und Saalschlüssel an 1 oder mehrere Herren zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 46, I.

Ein Zimmer mit guten Meubles nebst Schlafzimmern, sehr freundl. Aussicht nach dem Schwanenteich, ist an 1 oder 2 noble Herren zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38, 2 Tr.

Eine separate Kammer ist als Schlafstelle mit Saal- u. Hauschlüssel sofort zu vermieten Promenadenstraße 6b im Hofe III.

**Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle** Große Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

**Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an Herren** Petersstraße Nr. 31, II.

**Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn** Sternwartenstraße Nr. 13, im Hofe quervor 2 Treppen.

**Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen in einer heizbaren Stube** Poniatowskystraße 14, Souterrain links.

**Nr. 17 Thalstraße Nr. 17** sind drei Schlafstellen wieder zu besetzen, wo zugleich Mittagstisch verabreicht wird.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle für einen Herrn offen, auf Verlangen mit Kost, Raundörfschen Nr. 21, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Schlafstelle vornheraus kann sofort bezogen werden Waldstraße Nr. 7, 2. Etage.

**Sofort zu beziehen sind mehrere freundliche Schlafstellen** Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

**Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen** Querstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

In einer freundlichen Stube sind Schlafstellen für Herren offen Petersstraße Nr. 36, Hof 3 Treppen rechts.

**Zwei Schlafstellen sind für solide Herren offen und sogleich zu beziehen** Hainstraße Nr. 25, Tr. C, 2 Tr. bei A. Sperling.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Menschen Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen.

**Schlafstelle offen für einen Herrn, mit Kost, zu beziehen** sofort Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 26, 1 Treppe.

**Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an Herren** Döitzberggäßchen Nr. 3, 1 Treppe. E. Fäkel.

**Offen sind zwei Schlafstellen für Herren** Raundörfschen Nr. 6 u. 7 part. Diege.

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn** Eisenstraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

**Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, Grimm. Straße 31 im Hofe links 3 Treppen.**

**Offen sind einige freundliche Schlafstellen an solide Herren** Ransädter Steinweg 18, Hof rechts 2 Treppen bei Fleischer.

**Offen ist eine freundl. Schlafstelle für ein solides Mädchen, das seine Arbeit außer dem Hause hat** Johannisg. 28, 2 Tr. v. r.

**Offen ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle** Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen, mittlere Thür.

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, Aussicht nach der Promenade, kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen rechts.**

**Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren** Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

**Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren** Colonnadenstraße Nr. 17, Hinterhaus 1 Treppe.

**Offen ist eine Schlafstelle in einer hellen freundlichen Stube, separater Eingang, Gerberstraße Nr. 10, Hintergebäude 2 Treppen.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein ordentl. Mädchen** Alexanderstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

**Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, so auch in einer freundlichen Kammer zum 1. Juli, Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.**

**Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren, mit Saal- und Hauschl., wenn gewünscht auch Kost, Blumengasse 4, IV.**

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer billigen, meublirten Stube, auch ist außerdem eine Stube zu vermieten im 2. Eiferstraße Nr. 43, 4 Treppen.

**Omnibusgelegenheit nach Delitzsch.**

Morgen zur Generalstellung, den 30. Juni, und auch den 1. Juli früh 8 Uhr geht mein Wagen nach dort. Abends wieder zurück. Stationsplatz Leipzig: Blauer Harnisch.

J. G. Schmidt.

**Kunst-Anzeige.**  
**Im Neuen Gasthose zu Goblis.**

Sonntag den 4. Juli

**Grosse Vorstellungen,**

gegeben von den ersten Mitgliedern des Herrn Director H. Weismann der großen Arena aus Berlin.

Dieselben empfehlen sich einem hochgeehrten Publicum als Seiltänzer und Ballet-Tänzer, Gymnastiker, Akrobaten, Athleten, Turner, wie auch die beiden weltberühmten Rautschul-Kinder, die alles bis jetzt Gesehene übertroffen haben. Zum Schluß der Vorstellung die Besteigung des Thurms durch Frau Schmidt, welche mit 50 Pfund schweren Ketten belastet ist, so wie auch der neunjährige August Schmidt es besteigen wird. Anfang der Vorstellung Nachmittags um 3 1/2 Uhr, Entrée à Person 2 1/2  $\pi$ , Kinder 1  $\pi$ . Es ladet hierzu freundlichst ein W. Schmidt, Artist.

**„Flora.“** Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Gastbillets sind zu bekommen Ransädter Steinweg Nr. 10 im Gewölbe. Anfang 8 Uhr. D. Vogt

**Schletterhaus,**

Biertunnel Petersstraße Nr. 14.

**Heute Concert und Vorstellung**

des Herrn E. Henneberg vom Alcazar-Theater zu Berlin nebst Frau; 22. Auftreten der Soubretten Geschwister Fräulein Antoinette und Minna Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna u. Anfang 7 1/2 Uhr.

Gute Speisen u., Bayerisch und Lagerbier frisch und fein, Local geräumig und angenehm. Carl Weinert.

**Eis,** Vanille und Erdbeer, vorzüglich, à Portion 1  $\pi$  5  $\pi$  empfiehlt L. Tilebeln, Hainstraße 25.

Die Restauration Windmühlenstraße 7 empfiehlt ihren Garten verbunden mit Regelbahr zum freundlichen Besuch höflichst — Täglich Mittagstisch à 3 1/2  $\pi$ . Heute frische Sülze!

J. E. Mitschke.

**Drei Mohren.**

Heute Gänsebraten mit Pilzen, Coteletts mit Blumenkohl große Krebse, feines Bernesebrüner und Lagerbier. Morgen Spektakel. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

**Stadt London**

empfehlte Mittagstisch in 2/3 Portionen, auch im Abonnement Table d'hôte 1/2 1 Uhr.

Concert 5  $\pi$ . **Mittagstisch** 5  $\pi$ . gut und kräftig empfiehlt die Restauration der Lützenshaer Brauerei Ecke der Schützenstraße.

Mittagstisch gut und kräftig 3  $\pi$  empfiehlt G. M. Döring Ulrichsstraße 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

Speisehalle Ratharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2  $\pi$  von 1/2 12 Uhr an.

**Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).**

Heute: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Drama in 3 Abtheilungen u. 5 Acten von Angely.

**Théâtre Variété.****Zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Dienstag große Vorstellung. 3. Auftreten der Soubretten Frä. Eisfeld u. Adolphi. Tanz-Divertissement, Vorträge u. Zum Schluß: Karmarker und Picarde, Genrebild in 1 Act. (Marie Fermier Frä. Eisfeld.) — Friedrich Wilhelm Schulze: Herr Lubke. — Anfang 8 Uhr. — Entrée 2½ Ngr. — Morgen Allerlei. Richard Quarg.

**Sommerfest****Arbeiter-Bildungs-Vereins**

Am nächsten Sonntag den 4. Juli im Neuen Gasthof zu Gohlis. Wir laden zu diesem Feste alle Freunde des Vereins und besonders die Arbeiter freundlichst ein.

Das Programm des Festes enthält: Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector Bendig, Prämienspiele für Damen, Herren und Kinder, Gesangsaufführungen, Theater u. und Ball.

Billets und Programme sind jeden Abend in unserm Vereinslocal Ritterstraße 43, II, und Sonntag an der Cassé im Festlocal Empfang zu nehmen. Entrée für Mitglieder und Damen à 2 Ngr., für Herrngäste 3 Ngr. Tanzabzeichen 7½ Ngr. Beginn des Festes Nachmittags ½4 Uhr. Der Vorstand.

**Schützenhaus.**

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Böhner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effects.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungunstigem Wetter statt.

**Esche's Restauration und Kaffeegarten, Dampfschiffahrts-Station.**

Heute **Extra-Concert** von Fr. Riedo. Anfang ½8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und H. Gose.

Ergebenst Wilh. Esche.

Hohe Strasse 32 b. **Erholungs-Garten** Sidonienstrasse 3,  
Garteneingang,  
von **O. E. Münchhausen.**

Heute Abend großes **Extra-Freiconcert** unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthies. Anfang 7½ Uhr.  
NB. Dabei empfehle ich außer einer gut gewählten Speisekarte ein extrafeines Töpfchen Böhmisches Bier à 2 Ngr., sowie ein Lagerbier, böhmisch gebraut, aus der Hofbrauerei Dessau, à Töpfchen 15 Ngr. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein D. O.  
**Freitag großes Extra-Concert.** Entrée 1½ Ngr. Anfang 7½ Uhr.

**Rheinischer Weingarten in Gohlis.**

Bei günstiger Witterung Mittwoch den 30. ds. Abend 7 Uhr **Großes Militair-Concert.**

**„Hofer Bierstube“, Große Fleischerg. 24.**

Mit 1. Juli eröffne ich ein neues **Abonnement-Mittagstisch**, ½ Portionen, mache mir zur strengen Aufgabe nur kräftige, reinlich bereite Speisen mit Nachstisch zu verabreichen. Ich bitte Teilnehmer mögen sich gefälligst melden.

NB. Mein Hofer Bier ist nach wie vor ohne jede Anpreisung, à Seidel 1½ Ngr., ausgezeichnet, freundliche und aufmerksame Bedienung.

Mein neues **Billard** — Billard bringe hiermit in Erinnerung. C. F. Möblus.  
„Köfener Weißbier“ in und außer dem Hause vortrefflich. Für Familien zur Kalkschale sehr geeignet.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten.**

**Allerlei**

Empfehle für heute Abend die Restauration zur alten Burg, Pfaffenborfer Straße Nr. 1.

W. Ratsch.

Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten** bei **C. Mahn** im Gr. Blumenberg.

**Restauration grüner Baum.**

Heute Abend **Allerlei**. **Echt Bayerisch** und **Lagerbier** ganz vorzüglich.

L. Hochstein.

Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten** empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier feinster Qualität (Sommerbier) von H. Köhler aus Gohlis.

**G. Vogel's Bierhaus**empfehle  
heute Abend Allerlei.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest. Hierzu ladet ergebenst ein **Poogo**, Halle'sche Straße 7.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**J. H. Gösswein**, Blauenscher Platz 1.**Hohe Lilie, Neumarkt.**Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Bier ff.,  
wozu ergebenst einladet **C. G. Dietze**.**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

**J. Ellinger**, früher Kässner, Brühl 68 im Keller.Heute Speckfuchen 1/2 9 Uhr warm beim  
Bäckermeister **Fritzsch**, Halle'sches Stüchen Nr. 11.**Bier Thaler Belohnung.**Sonntag den 27. Juni ist in der Garderobe des **Neuen Gasthofs zu Gohlis** ein schwarzes Sommer Tuch mit türkischer Kante, sowie ein brauner **En-tout-cas** mit starkem Griff irrtümlich abgegeben worden.

Der Ueberbringer der Gegenstände erhält obige Belohnung Ransfädter Steinweg 80 (goldene Sonne), im Hofe rechts 1 Treppe.

Verloren wurde ein Hundemaulkorb mit d. h. Steuernummer 1367. Man bittet ihn abzugeben **Kl. Fleischerg. 24, 3 Tr. rechts**.Verloren worden sind 2 Schlüssel im **Johannisthal I. Abteilung**. Abzugeben gegen Belohnung **Friedrichsstraße 37 part.**Verloren wurde am Sonntag Abend gegen 10 Uhr von einem armen Dienstmädchen ein **Schwalmtuch** von der **Petersstraße** bis **Museum**. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 36, Hof, 3 Tr. r.**Verloren wurde am Sonntag eine **Tasche**, enthaltend: Taschentuch, Portmonnaie und 3 Schlüssel.Gegen Dank u. Belohnung abzug. **Ransf. Steinw. Nr. 60, 2 Tr.**Verloren wurde am Sonntag im **Rosenthal** ein großer **Sauschlüssel**. Der ehrliche Finder wird ersucht solchen **Reichsstr. Nr. 34, II**, bei Herrn Förster gegen Dank abzugeben.Verloren wurde am vergangenen Sonntag ein schwarzes **Rinder-Jaquet** im Garten des **Gasthofs zum Helm** in **Eutritzsch**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Grimma'sche Straße Nr. 5** bei **A. Weber**.Verloren wurde am Sonnabend eine **Mütze** mit **Anker**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Kosstraße Nr. 11, 3 Treppen**.Verloren wurde am Sonntage eine **goldene Broche** auf dem Wege nach der großen Eiche.Gegen Belohnung abzugeben **Reichstraße Nr. 26**.Verloren ging Sonntag ein **Rinder-Jaquet** **Frankf. Str.** bis **Fleischerg.** Gegen Belohn. an den Hausmann in **Stadt Gotha**.Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen 1996 und Schlößchen. Abzug. gegen Bel. **Erdmannsstraße 11, 2. Et.**Verloren wurde gestern Vormittag ein Papier mit meinem Namen gezeichnet und bitte selbiges gegen Dank **Poststraße 10** abzugeben.  
**Christ. Gottfried Arnold**.Auf dem Wege von **Gohlis** nach **Eutritzsch (Helm)** wurde am letzten Sonntage ein Hund **Schlüssel** verloren. Man bittet den Finder, solche gegen Dank und Belohnung **Hainstrasse 5, 2. Etage** im **Comptoir** abzugeben.Von der **Johannistgasse** bis in die **Grimma'sche Straße** wurde am 28. Juni Morgens eine **grüne Lederne Briefftasche** mit Geld von einem Markthelfer verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht solche gegen Belohnung abzugeben bei  
**Rudolph Hartmann, Thalstraße Nr. 2**.Ein hochgelber **Canarienvogel** ist am Sonntag Mittag entflohen und gegen anständige Belohnung zurückzubringen **Turnerstraße Nr. 17, I**.Entflohen ist ein **Canarienvogel**. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung **Universitätsstr. Nr. 13, 3 Etage**.Entflohen ist ein **Canarienvogel**. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung **Blagwiser Straße 2, 2. Etage**.**Diejenigen Herren,**welche den Namen **Reichel** führen (so wie auch die, welche über Familien dieses Namens Aufschluß geben können), werden ersucht, im Interesse einer Familien-Nachforschung schriftliche Meldungen über ihre Ahnen Herrn **Reichel (Hotel Stadt Gotha in Altenburg)** gefälligst zukommen zu lassen.Das **Kindermädchen**, welches am Sonntag auf der Promenade das **seidene Tüchchen** an sich nahm, wird gebeten, dasselbe **Lehmanns Garten 3. Haus, 4 Treppen** bei **Aehle** abzugeben.Warum werden **Photographien** nach geschehenem Entschluß auf Bitte nicht zurückgesandt??**Oehring'scher Fechtclub.**Morgen Mittwoch Monatsversammlung. Besprechung der Sommerpartie. **E. Hanitzsch**.**Schlesier-Verein.**Heute Dienstag Zusammenkunft in **Zabus Restauration**, **Rosenthalgasse**. Gesellige Vorträge.**Philomelo.** Morgen Mittwoch Übung.

Leinwandballe präcis 8 Uhr.

Ges.-B. „**Cäcilia Wartburg**.“ Heute 8 Uhr **Eldorado**.  
**D. V.****Mercur.** Heute Abend Zusammenkunft in **Stadt Gotha**.  
8 1/4 Uhr Spaziergang. **D. B.****Pappriche.**Wegen Krankheit der Gisthütte heute Alle zahlreich bei **Pötter**.**Frauenbildungs-Verein.**

Mittwoch den 30. Juni.

**B-C.** Morgen Mittwoch Abend in der Restauration von **Eise**, **Leffingstraße**.**H-a.** Morgen Abend **Hotel de Saxe**.„**Xenia**.“ Die Anmeldung seitens der geehrten Mitglieder und deren Gäste zu der am 4./VII. stattfindenden **Nachmittagspartie** muß bestimmt bis **Morgen Abend** im **Vereinslocal** erfolgen.**Medizinische Gesellschaft.**

Sitzung Dienstag den 29. d. Abends 6 Uhr.

- 1) Vortrag des Herrn Professor **Thomas**.
- 2) Besprechung in Sachen der Gesellschafts-Bibliothek.
- 3) Wahl von zwei Mitgliedern.

*Welpen. 7. 10. 8. 10. 5. 2. 7. 10. 10. 10.***Stolze'scher Stenographen-Verein,****Korns Rest., Reichsstr.**Heute Abend Versammlung. Neugierig aus **Berlin**. **D. B.****Sächsische Hypothekenbank.**Die Unterzeichneten erlauben sich die Herren **Actionaire** der **Sächsischen Hypothekenbank** zu einer Vorbesprechung über die in der den 30. d. M. stattfindenden **Generalversammlung** zu fassenden Beschlüssezu **Dienstag den 29. Juni Nachmittags 3 Uhr**in der **Theater-Restauration I. Etage** einzuladen.**Max Meyer. Wm. Küstner.****!! Fleischerinnung zu Leipzig !!**Alle die Herren **Fleischermeister**, zumal Die, welche meinem unparteiischen Handeln beipflichten, werden ersucht, nächste **Mittwoch den 30. Juni Abends 7 Uhr** in der **Restauration „zum schwarzen Rad“** bei **Wst. Lindner** wegen wichtiger Besprechungen recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.  
Auf Wunsch mehrerer Mitglieder **C. E. Anger**.

## Kaufmännischer Verein.

Die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins werden andurch zu der den Schluß des laufenden Verwaltungsjahrs bildenden, im Vereinslocale abzuhaltenen

### Ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch den 30. Juni 1869, Abends 8 Uhr,

eingeladen.

Beim Eintritte ist die Mitglied-Karte vorzuzeigen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes und Vorlage des Rechnungsabchlusses zur Genehmigung.
- 2) Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Stammvermögens.
- 3) Festsetzung des Eintrittsgeldes und der Beiträge für das nächste Jahr.
- 4) Ernennung eines Ehrenmitgliedes.
- 5) Mittheilung der Antwort des Vorstandes der Kramer-Innung auf den Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins vom 1. April 1869; event. Beschlußfassung über endgültige Regulirung dieser Angelegenheit.
- 6) Antrag einer Anzahl Mitglieder auf Umtausch des dormalen im Besitze des Vereins befindlichen Billards gegen ein gutes französisches.
- 7) Neuwahl der Vereinsorgane.

Leipzig, den 26. Juni 1869.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Emil Bend, E. Michaelien,  
a. 3. erster Vorsteher. a. 3. Schriftführer.

## Leipziger Consum-Verein.

Schluß der Markenablieferung den 29. und 30. d. M. Abends 7 Uhr in den Verkaufsstellen Nr. 1 und 2.  
Leipzig, 27. Juni 1869.

Der Verwaltungsrath.

# Bäcker-Gehülfen-Verein.

Morgen um 3 Uhr Versammlung in Esche's Restauration. Abfahrt des Dampfschiffes Punct 1/4 Uhr. Bis zur Abfahrt Concert.

Die Vorsteher.

## Gewerbliche Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

Die Aufnahme von Schuldnern in die unseren geehrten Mitgliedern bekannten Listen ist von jetzt an vom Beschluß des Vorstandes mit bedingt. Nichtsdestoweniger verbleibt dem betr. Auftraggeber die volle Verantwortlichkeit. Die „vertraulichen Mittheilungen“ sind als solche, in tiefster Bedeutung des Wortes, von jedem Mitgliede gewissenhaft zu bewahren.

Der Vorstand der gewerblichen Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

## Verein Einjährig Freiwilliger.

Dienstag Abend 8 Uhr Controlversammlung.

**Riedelscher Verein.** Heute Dienstag Abend 7 Uhr in der 3. Bürgerschule Uebung für sämmtliche zur Mitwirkung bei der am 10. Juli stattfindenden Aufführung eingeladenen **Gast-Damen.** (Orphen, Ofsian, Sing-Akademie und einzelne Sängerinnen.) — Die geehrten Damen werden höflichst gebeten, bereits von halb 7 Uhr ab sich einzufinden, damit die Uebung selbst präcis 7 Uhr beginnen kann.

Bermählt.

Franz Rosenthin.

Marie Rosenthin geb. Runge.

Leipzig, den 28. Juni 1869.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut. — Leipzig, 27. Juni 1869.

Carl Bolge,

Minna Bolge geb. Schäfer.

Heute früh um 9 Uhr ist uns ein Sohn geboren worden.  
Leipzig, den 28. Juni 1869.

Dr. Max Jordan,

Agnes Jordan geb. Preuß.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Viktor Koschke, Bürger und Restaurateur,  
im Alter von 27 Jahren. Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, den 28. Juni 1869.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nachts 12 Uhr verschied nach längeren Leiden im 74. Lebensjahre unsere gute Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter Henriette Sophie Klauß geb. Korbinska. Um stille Theilnahme bitten  
Jnnitz, den 28. Juni 1869.

die Hinterlassenen.

Sonntag Mittag 1 Uhr nahm Gott unser gutes geliebtes Kind, unsern

Erhard

in dem zarten Alter von 5 Monaten wieder zu sich.

Um Alles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern

Raspar Dertel,

Marie Dertel geb. Karisch.

Gestern Abend 7 3/4 Uhr nahm Gott unseren kleinen am 16. dieses Monats gebornen Georg wieder zu sich, was wir Schmerz erfüllt nur hierdurch anzeigen  
Leipzig, am 28. Juni 1869.

Dr. jur. Georg Freiesleben,

Henriette Freiesleben geb. Volat.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Schnittkohl mit Rindfleisch von 11

## Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Verluste unserer guten Mutter und Großmutter, Frau verw. **Sahn** geb. **Kauruff** zu Theil wurden, für den Blumenschmud ihres Sarges und für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere aber Herrn Pastor Kunath für die trostreiche Rede am Grabe und den erhebenden Gesang des Eutritsch'schen Turnvereins am Vorabende des Begräbnistages sagen innigsten Dank  
Eutritsch, den 27. Juni 1869. die Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir bei dem Verluste meiner unvergesslichen Gattin

Friederike Pauline geb. Siegmeyer zu Theil wurden, so wie für den reichlichen Blumenschmud ihres Sarges, insbesondere aber Herrn Pastor M. König für die trostreiche Rede am Grabe, wie Allen meinen tiefgefühltesten Dank.  
Fr. Alexander Müller.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer unvergesslichen Tochter und Schwester

Louise Bürger genannt Keller,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Suppe und den reichen Blumenschmud sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.  
Leipzig, den 28. Juni 1869.

Die tiefgebeugte Mutter  
Juliane verw. Keller  
nebst Geschwistern.

Herzlichen, innigen Dank allen Denen, die bei dem Tode unserer guten lieben Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Luise Gollbach geb. Schimmel,

durch liebevolle Theilnahme und reichen Blumenschmud des Sarges uns zu trösten suchten.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Suppe für die tröstenden Worte am Grabe. Allen, allen unseren Dank.  
Leipzig, den 24. Juni 1869.

Die betrübten Hinterlassenen.

## Angemeldete Fremde.

- Adler, Kfm. a. Paris, Hotel Stadt London.  
 Ahrens u. Fam., Hotelbes. a. Berlin, Stadt  
 Nürnberg.  
 Albrecht, Kfm. a. Dresden, und  
 Alborus, Gutsbes. a. Liegnitz, Stadt Frankfurt.  
 Art n. Frau, Kfm. a. Danzig, S. St. Dresden.  
 Axelsson, Wachtmstr. a. Wascurschenn, St. Riesa.  
 Auerbach, Kfm. a. Gotha, S. 3 Palmbaum.  
 Arndt n. Sohn, Kfm. a. Wettin, und  
 Albert, Lehrer a. Ronneburg, Brüsseler Hof.  
 Adler, und  
 Aub a. Berlin, Doctoren, Hotel de Boloane.  
 Amtmann, Kfm. a. Breitenfeld, goldne Sonne.  
 v. Adelsheim, Frau Majorin a. Gelle, und  
 v. Auerwald, Oberst a. Frankf. a/M., St. Rom.  
 Boehhoff, Kfm. a. Leer,  
 Bachhausen n. Frau, Rent. a. Limburg,  
 Bernhardt, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
 Benkhardt, Gutsbes. a. Kottwitz, S. 3 Palm.  
 Blumenhal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Byhan, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.  
 Brauer, Kfm. a. Magdeburg, S. St. London.  
 Brunnst, Oberforststr. a. Bernsdorf, Münch. S.  
 Veride, Rent. a. Hannover, Hotel Hauße.  
 Brisch, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.  
 Bier, Kfm. a. Wien,  
 Bouzkoßki, Generalmajor, Souv. v. Lublin n.  
 Fam. u. Dienerich. a. Petersburg, und  
 Budde, Oberappellationsgerichtsr. n. Fam. a.  
 Rostock, Hotel de Russie.  
 Buchmann, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler Hof.  
 Brinmann, Kfm. a. Schwelge, Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 v. Bellenzino, Oberst a. Triest,  
 v. Biednick a. Chemnitz, und  
 Brandis a. Peine, Rittergutsbes., Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Brandt, Gutsbes. a. Döbnitz, Brüsseler Hof.  
 Bullard, Adv. a. Boston, Hotel de Russie.  
 Bernstein, Kfm. a. Aachen, und  
 Bertuch, Rent. a. Gotha, Hotel z. Palmbaum.  
 Bacher, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Bridges, Rent. a. Dresden,  
 Bemboll, Gutsbes. a. Kopenhagen, und  
 Bering, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Brieser, Kfm., und  
 Beyer, Insp. n. Frau a. Dresden, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Berndt, Student a. Heidelberg,  
 Brabant, Kfm. a. Brüssel, und  
 v. Bose, Rent. a. Hannover, S. St. London.  
 Baer, Bart. a. Baltimore, Stadt Frankfurt.  
 Bode, Rittergutsbes. a. Dobra, und  
 Beckmann, Kfm. a. Paris, Hotel St. Dresden.  
 v. Clerce, Frau Rent. n. Begleitung a. Berlin,  
 Hotel Hauße.  
 Cotti, Rent. a. Buenos Ayres, Hotel de Russie.  
 Glad, Lehn a. Reichenbach, weißer Schwan.  
 Coval, Kfm. nebst Familie a. Riga, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Conradi, Bauinsp. a. Frankfurt a/M., Brüsseler  
 Hof.  
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Döring, Insp. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.  
 Dumer n. Frau, Pastor a. Magdeburg, Hotel  
 de Boloane.  
 Denakeli, Rent. a. Buenos Ayres, S. de Russie.  
 Dulbeuer a. Harfortin, und  
 Davison a. Manchester, Kiste., S. St. Dresden.  
 Eber, Kfm. a. Würtzslöb, Hotel zum Palmbaum.  
 Enax, Fabr. a. Erfurt, Rosenkranz.  
 Ehrmann, Kfm. a. Strassburg, Hotel de Russie.  
 Engelden, Gerichtspräsident a. Potsdam, Hotel  
 zum Berliner Bahnhof.  
 Ehlicher, Gutsbes. a. Brodau, Brüsseler Hof.  
 v. Einsiedel, Baron, Assessor aus Wittenberg,  
 Hotel Hauße.  
 Eberle, Fräul. a. Hamburg, Lebe's Hotel.  
 Entel, Dr. med. a. Wien, Hotel de Russie.  
 Eberlein, Kfm. a. Berlin, S. 3 Palmbaum.  
 Fischer, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.  
 v. Flemming, Generalmajor n. Frau u. Diener  
 a. Lemberg, und  
 Fürstenow, Musikdir. a. Hamburg, S. de Russie.  
 Fischer, Kfm. a. Braunschweig, S. 3 Palm.  
 Feigel, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.  
 Fränkel, Banq. a. Nordhausen, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Frömmig, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.  
 Friedel, Ing. a. Washington, Stadt Nürnberg.  
 Fritze, Commerzienrath a. Darmstadt, S. de Prusse.  
 Frett, Frau Rent. a. Hamburg, Hotel Hauße.  
 Fiklie, Lehn. a. Dresden,  
 Fuchsin a. Olpe, und  
 Frey a. Berlin, Kiste., Lebe's Hotel.  
 v. Friesen, Freiherr a. Dresden, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Gangloff, Kfm. a. Odritz, Brüsseler Hof.  
 Gehlert n. Tochter, Privatm. a. New-York,  
 Stadt Nürnberg.  
 Geble n. Frau, Ganjletrath a. Gotha, Hotel  
 de Prusse.  
 Gräper, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.  
 de Gur, Baron, Kammerherr aus Stockholm,  
 Hotel de Baviere.  
 Grötschel, Sprachl. a. Grimmitzschau, Rosenkranz.  
 Goldermann nebst Schwester, Kfm. a. Plauen,  
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Grieshammer, Kfm. a. Saugen, Hotel Hauße.  
 Grundmann, Kfm. a. Schönebeck, Lebe's Hotel.  
 Gyllhausen, Gutsbes. a. Coburg, S. de Russie.  
 Gerß, Kfm. a. Fürth, S. de Baviere.  
 Grober a. Berlin, und  
 Gerding a. Plauen, Kiste., Stadt Hamburg.  
 Große, Bäckerstr. a. Dahme, deutsches Haus.  
 Graaf, Beamter a. Hannover, St. Nürnberg.  
 Giese, Parfumeur, und  
 Giese, Buchhldr. a. Kopenhagen, und  
 v. Golubeff, Graf, Rent. a. Rostroma, Hotel  
 de Prusse.  
 Gudenheimer, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum  
 Berliner Bahnhof.  
 Hagen n. Frau, Spinnereibes. a. Hof, Stadt  
 Nürnberg.  
 Hirschmann, Fabr. a. Bremen, und  
 Helmig, Prof. a. Dorpat, und  
 Hebenkreit, Kfm. a. Blankenhain, S. de Prusse.  
 Horing, Frau a. Berlin, blaues Kopf.  
 Hertl a. Annaberg, und  
 Hul a. Dur, Kiste, Stadt Berlin.  
 Hamburger, Handelsfrau aus Grimmitzschau,  
 goldner Elefant.  
 Handmann, Kfm. a. London, Lebe's Hotel.  
 Hunger, Kfm. a. Frankenberg, Münchner Hof.  
 Humbert a. Frankfurt a/M., und  
 Holz a. Bremen, Kiste., Hotel z. Palmbaum.  
 Hirschfeld, Pferdehldr. a. Eöthen, goldnes Sieb.  
 v. Holterberg, Gutsbes. a. Stolp, S. St. London.  
 Hans, Frau Rent. a. Großhelsdorf, g. Sonne.  
 Hürschel n. Fam., Kfm. a. Berlin, und  
 v. Hohenthal, Graf n. Fam. u. Bedienung aus  
 Büchau, Hotel Hauße.  
 Hesse, Kfm. a. Apolda, und  
 Hof, Geometer a. Riesa, Brüsseler Hof.  
 Hercht, Gutsbes. a. Sellingen, grüner Baum.  
 Harzeim, Revisor a. Hannover, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Höhm, Gutsbes. a. Jena, und  
 Hunger, Kfm. a. Frankenberg, Münchner Hof.  
 Hesse, Kunstgärtner a. Dypach, und  
 Hildberg, Fabr. a. Brottorode, Brüsseler Hof.  
 Haid, Dr. med. a. Petersburg,  
 Henninger, Kfm. a. Chemnitz,  
 Hutton, Rent. a. Dublin,  
 Hagleton, Bart. a. Philadelphia, und  
 Bachmann n. Frau, Dr. a. Hamburg, S. Hauße.  
 Hebenkreit, Kfm. a. Blankenhain, S. de Prusse.  
 Hesse, Kfm. a. Manchester, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Hirsch, Privatm. a. Stockholm, St. Nürnberg.  
 Horrmann, Frau n. Fam. a. Magdeburg, und  
 Hamburg, Dr. med. a. Stockholm, Lebe's Hotel.  
 Joachim, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.  
 Jungbans, Kfm. a. Dresden, St. Dranienb.  
 Jacobi, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.  
 Johnklee n. Fam. u. Courier, Rent. a. Boston,  
 Hotel Hauße.  
 Jungnickel, Kfm. a. Liegnitz, S. St. London.  
 Israel, Kfm. a. Wien, Spicer's S. garni.  
 Jilich, Kfm. a. Zwickau, Brüsseler Hof.  
 Israel, Frau Bart. n. Kammerfrau a. London,  
 Stadt Nürnberg.  
 King n. Fam. u. Bedien. a. New-York, und  
 Knauer n. Frau a. Hamburg, Kiste., St. Rom.  
 Kalbrenner, Antiquar a. Rugsburg, St. Eöln.  
 Krauß, Kfm. a. London, und  
 Koltmeyer, Senator a. Bremen, St. Nürnberg.  
 Kortum n. Fam. u. Bed., Pastor a. Vurtscheid.  
 Kohler, Gelehrter a. Fürth,  
 Kosleck, Frau a. Berlin, und  
 Kempte, Gutsbes. a. Gersdorf, Lebe's Hotel.  
 Kilian n. Tochter, Rent. a. Halle, und  
 Koch, Frau Rent. n. Cousine a. Gr.-Ottersleben,  
 Hotel zum Palmbaum.  
 Krödel, Kfm. a. Jechitz, goldnes Sieb.  
 Kröger, Kfm. a. Coblenz, S. St. London.  
 Kreyze, Privatm. a. Stillwater, Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Kühnig, Lehn. a. Dresden, und  
 Kröner n. Tochter, Kfm. a. Grimma, Spicer's  
 Hotel garni.

- Klemm a. Roffen, und  
 Kronberger a. Prag, Kiste, gold. Elefant.  
 Kirken, Frau Privat. a. Brihwalk, Stadt Riesa.  
 Kunze, Seifenfabr. a. Ascher leben, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Kitcher n. Schwester, Kfm. a. Fulda, w. Schwan.  
 Kndfel, Kfm. a. Raumburg, und  
 Klugmann n. Fam., Major a. Berlin, S. Hauße.  
 Koch n. Sohn, Pastor a. Rottleben, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Kugach, Rent. a. London, grüner Baum.  
 Kaskor, Kfm. a. Bamberg, St. Frankfurt.  
 Landmann, Fabr. a. Schwarzenberg, Münchner S.  
 Lilling, Kfm. a. Konstanthal, Brüsseler Hof.  
 Luga, Mühlenbes. a. Dornbirn, und  
 Lipichig, Kfm. n. Frau a. Berlin, Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Lorenz, Kfm. a. Rochitz, deutsches Haus.  
 Liebetruth, Kfm. a. Bennedenstein, w. Schwan.  
 Lerch, Beamter a. Magdeburg, und  
 Lampe, Gerber a. Warschau, Lebe's Hotel.  
 Lüdide a. Rienenburg,  
 Edwenthäl a. Bingen, und  
 Leupold a. Rünchen, Kiste., S. 3 Palmbaum.  
 Lehment, Kfm., und  
 Lehment, Frau Rent. a. Rostock, und  
 Lentisch n. Fam., Gen.-Bevollm. a. Petersburg,  
 Hotel Hauße.  
 Lorenz, Frau Rent. a. Dresden, und  
 Lederer, Hofopernsänger a. Berlin, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Lehmann a. Burgwerben,  
 Levy a. Berlin, Kiste., und  
 La Roche, Student a. Basel, S. St. London.  
 Licht, Justizr. a. Potsdam, Hotel zum Berliner  
 Bahnhof.  
 v. Ladowsky, Edeldame a. Warschau, Lebe's S.  
 Edw, Oerrabbiner aus Sleyedin (Rusland),  
 Hotel de Russie.  
 Lohmann, Kfm. a. Eger, Münchner Hof.  
 Edwenthäl a. Bingen, und  
 Lande n. Fam. a. Berlin, Kiste., S. 3 Palm.  
 Ludewich, Fabr. a. Jimenau, und  
 Lampe, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler Hof.  
 Lemmermann, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.  
 Lesing a. Berlin, und  
 Lazarus n. Frau a. Wetterheim, Kiste, St. Rom.  
 Lehmann, Maschinist a. Torgau, Rosenkranz.  
 Marschall, Student a. Hannover, St. Eöln.  
 Myrem, Ingenieur a. Posen, Hotel zum Ber-  
 liner Bahnhof.  
 Moos n. Fam., Plantagenbes. a. Boston,  
 Marfaller a. Frankf. a/M.,  
 Marcus a. Bukarest, Kiste., und  
 Meyer, Banq. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Meißner, Kfm. a. Ronneburg, S. Stadt London.  
 Meyerlein, Fabr. a. Luddenberg, S. St. Dresd.  
 Meyer n. Schwester, Kfm. a. Langgöns, goldner  
 Elefant.  
 Maas, Seminarinsp. a. Dorpat, und  
 Müller, Zahnarzt a. Weimar, weißer Schwan.  
 Müller a. Reichenbach, und  
 Müller a. Hamburg, Kiste., Stadt Wien.  
 Mathias, Kfm. a. Matibor, Stadt Berlin.  
 Mendelsohn n. Sohn, Kfm. a. Posen, S. de Prusse.  
 v. Maurer n. Fam., Amtm. a. Passau, S. Hauße.  
 Mommer, Kfm. a. Eöln a/M., und  
 Müller, Gutsbes. a. Schallun, S. 3 Palmbaum.  
 Morgenstern, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.  
 Michael, Kfm. a. Rothenkirchen, grüner Baum.  
 Morgenstern, Procurist a. Freiberg, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Niegolewski, Rittergutsbes. a. Dobra, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Nagel n. Frau, Musikalienhldr. aus Hannover,  
 Hotel de Prusse.  
 Rottelohm n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel  
 de Baviere.  
 Neg, Kfm. a. Apolda, grüner Baum.  
 Reif, Frau Rent. n. Tochter a. Berlin, goldner  
 Elefant.  
 Robbe n. Frau, Kfm. a. Bremen, S. de Pol.  
 Reuber, Rent. a. Bernburg, goldnes Sieb.  
 Raumann, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.  
 Ohliger, Kfm. a. Altona, Stadt Hamburg.  
 v. Okau n. Fam. u. Dienerin, Major a. Berlin,  
 Hotel zum Berliner Bahnhof.  
 v. Orenskierna, Baron n. Fam. a. Stockholm,  
 Hotel de Baviere.  
 Oldemeyer, Kfm. a. Calcutta, S. 3 Palm.  
 Pächter, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.  
 Puhlmann a. Berlin, und  
 Pöschel, a. Diederuff, Kiste., S. 3 Palmbaum.  
 Peiser, Kfm. a. Berlin, und  
 Poltersdorf, Privatm. aus Rochsburg, Hotel  
 Stadt London.

- Brevoft, Architect a. Genf, Hotel de Bologne.  
 Panitzsch, Privatm. a. Salzwungen, S. St. London.  
 Plauze, Kfm. a. Gütersloh, S. 3. Palmbaum.  
 Pearson n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel  
 de Bologne.  
 v. Peretie, Graf n. Frau u. Diener a. Paris,  
 Hotel de Russie.  
 Pfund, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 v. Prinzenschild, Prof. a. Stockholm, St. Nürnberg.  
 Pingsch, Fräul. a. Dresden, Hotel St. Dresden.  
 Regold, Graveur a. Gera, goldne Sonne  
 Reichöfel, Rentfchr. a. Wermisdorf, Münch. Hof.  
 v. Primolano n. Fam. u. Dienerschr., Rent. a.  
 Agram, Hotel Stadt Dresden.  
 Persch, Lehrer a. Braunschweig, und  
 Pusnegger, Privatm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
 Parisch, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner  
 Bahnhof.  
 Pröls, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.  
 Rechenberger, Rent. a. Arnstadt, S. 3. Palmb.  
 Robert, Kfm. a. Chaur de Fonds, S. de Bav.  
 Rein, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
 Röscher, Kfm. n. Fam. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Rothschild, Kfm. a. Stadtoldendorf, S. de Pol.  
 Rudolph, Kfm. a. Braunschweig, S. St. London.  
 Richter, Lehrer a. Schmölla, Brüsseler Hof.  
 Rippner, Dr. med. a. Breslau, Lebe's Hotel.  
 v. d. Recke, Gutsbes. a. Rünker, S. de Prusse.  
 Rösler, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Raphael, Banq. a. London, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Roldiger, Dr. phil. a. Berlin, S. St. Dresden.  
 Rohn, Maschinenb. a. Chemnitz, blaues Ros.  
 Reiß, Frau Privat. a. Hannover, und  
 Röper n. Fam., Kfm. a. Ragnsburg, St. Rom.  
 Rost, Kfm. a. Dorpat, Hotel de Prusse.  
 Sinclair, Rent. a. Stockholm, und  
 Straßmann n. Frau, Hoffschauz. a. München,  
 Hotel de Baviere.  
 v. Schaffgotsch, Graf, Herrschaftsbes. a. Kettlau, u.  
 Seigneur, Part. a. Paris, Hotel Hauße.  
 Silberstein a. Gleiwitz,  
 Schwarzenberg a. Berlin, Kfte., und  
 Strubell, Fabr. a. Chemnitz, S. 3. Palmbaum.  
 Sternberg, Kfm. a. Berlin,  
 Soroloumowsky, Ehrenbürger a. Moskau, und  
 Stiffins, Lord n. Fam. u. Courier a. London,  
 Hotel de Bologne.  
 Schweifer a. Magdeburg, und  
 Straßburger a. Fürth, Kfte., grüner Baum.  
 Steintal a. Manchester, und  
 Schaller a. Brünn, Kfte., Hotel de Prusse.  
 Somoiloff, Frau Gräfin n. Jungfer a. Peters-  
 burg, Hotel de Prusse.  
 v. Schönborn, Grä., Graf a. Prag, und  
 Schönherr, Brauereibes. a. Wien, S. de Prusse.  
 Schillbach a. Greiz, und  
 Spägel a. Gotha, Kfte.,  
 Strömer n. Frau, Rent. a. Stettin,  
 Saalman n. Fürth, und  
 Scholzien a. Harburg, Kfte., S. 3. Palmbaum.  
 Schindler, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.  
 Stern, Kfm. a. Gdln a/Rh., St. Hamburg.  
 Schlefinger a. Gleiwitz, und  
 Schobelt a. Duedlinburg, Kfte., S. de Bologne.  
 Spengler, Kfm. a. Raffel, Hotel St. London  
 Schläger, Frau Rent. a. Großheimsdorf, g. Sonne.  
 Schäfer, Rent. a. Dresden, Hotel Hauße.  
 Sella, Frau Rent. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Steinitz, und  
 Schney a. Berlin, Kfte., Hotel de Prusse.  
 Schenk, Zimmermstr. a. Weimar, Brüsseler Hof.  
 Stengel, Commissionair a. Zeitz, w. Schwan.  
 Stein, Fräul., Modistin a. Chemnitz, Stadt  
 Dranienbaum  
 Seilmann a. Nürnberg, und  
 Süßind a. Berlin, Kfte., Stadt Berlin.  
 Schaab, Kfm. a. Berlin, blaues Ros.  
 Lausig, Hblom. n. Hartkoj, g. Elephant.  
 Lapire, Rent. a. Bauvillers, S. St. Dresden.  
 Luchfcher, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Layon, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Theophil, Frau Rent. nebst Tochter a. Kiel,  
 Hotel de Prusse.  
 Leuchert, Student a. Posen, Brüsseler Hof.  
 Neberschar, Part. a. Breslau, Lebe's Hotel.  
 Warentrup n. Frau, Couv. a. Ischl, S. Hauße.  
 Wartrup, Frau Rent. n. Sohn a. Glasgow,  
 Hotel Hauße.  
 Wendler, Kfm. a. Gießen, Hotel 3. Palmbaum.  
 Widmayer, Kfm. a. Ronsdorf, S. de Baviere.  
 Weniger, Tuchfabr. a. Kirchberg, und  
 Wagner, Del. a. Dessau, goldne Sonne.  
 Walther, Buchbdr. a. Hamburg, St. Dranienb.  
 Weyenmüller, Fleischermstr.,  
 Weyermüller, Kfm. a. Hamburg, und  
 Windler n. Frau, Fabr. a. Arnstadt, Lebe's S.  
 Walther n. Frau, Techn. a. Moskau, w. Schwan.  
 Wiffner, Kfm. a. Rösen, blaues Ros.  
 Wehde, Fräul. a. Dresden,  
 Wehde, Kfm. a. Wien, und  
 Weller, Tuchfabr. a. Kirchberg, gr. Tamm.  
 Walke-Schuldt n. Fam., Kfm. a. Ragnsburg,  
 Stadt Rom.  
 Wittenbecher, Kfm. a. Dorpat, Hotel de Prusse.  
 Wiener, Commissionair a. Warschau, St. Gdln.  
 Wenge, Kfm. a. San Francisco, Rosenkranz.  
 Walter, Reg.-Assessor a. Marienwerder, Hotel  
 zum Berliner Bahnhof.  
 Wenker, Del. a. Stöten, Brüsseler Hof.  
 Wiffner n. Familie, Eisenbahndirector a. Wien,  
 Hotel Hauße.  
 Wweiz, Kfm. a. Best, Hotel zum Palmbaum.  
 Wschimmer, Bäckermstr. a. Jessen, Rosenkranz.  
 v. Beschwitz, Baron, und  
 v. Beckrezenska, Frau Gräfin n. Jungfer aus  
 Posen, Hotel de Prusse.

## Nachtrag

\*—\* Leipzig, 28. Juni. Sicherem Vernehmen nach sind die billigen Familienwohnungen im neuerbauten Schumann'schen Stiftungshause auf dem Flossplatz stiftungsmäßig zunächst für öffentliche oder Privat-Beante, Lehrer und Handlungs- oder Buchhandlungsgehülfen bestimmt. Eine öffentliche Aufforderung zur Bewerbung soll nicht beabsichtigt werden. Die Wohnungen werden seiner Zeit durch den Rath vergeben.

\* Leipzig, 28. Juni. Eine der vorjährigen ähnliche Luftfahrt war die am Sonntag Mittag von der Gesellschaft „Glocke“ unternommene nach Schleuditz. Ein Extrazug verließ Mittags 1 Uhr mit wohl 600 Personen die Hallen des Bahnhofs und wurde bei seiner Ankunft auf Freundschaft von der Bewohner-schaft Schleuditz begrüßt, worauf die Ankömmlinge mit Musik zur Stadt herangeleitet wurden, woselbst in dem Hotel Bellevue der Nachmittag und Abend auf das Angenehmste verbracht wurde. Preisregeln und Preisbillardspiel, Spiele für Damen, Feuerwerk, Illumination und andere Belustigungen folgten einander auf das Schnellste. Nicht nur die Magistratspersonen, sondern auch ein gut Theil der Bürgerschaft von Schleuditz nahmen in der gemüthlichsten Weise Theil an dem Vergnügen. Unter Musikbegleitung ging es zu der bestimmten Zeit nach dem Bahnhofe und von dort wieder zurück nach Leipzig, woselbst man um 11 Uhr ankam.

\* Leipzig, 28. Juni. Das gestern in unserer Nachbarstadt Altenburg begonnene 5. sächsische Schützenfest war vom Wetter sehr begünstigt. Der Festzug nahm in der bereits mitgetheilten Ordnung gegen 12 Uhr seinen Weg durch die mit Fahnen, Girlanden u. s. w. reich geschmückte Stadt nach dem Festplatze und in die daselbst errichtete Festhalle. Bei dem nun folgenden Dank sprach Herr Richard Wagner von Altenburg zunächst im Namen des Festcomité allen Anwesenden seinen Dank aus für die zahlreiche Theilnahme, übergab den Fest- und Schießplatz nunmehr seiner Bestimmung, dankte den sächsischen Schützen für die Ausdauer bei Reformation des Schützenwesens, ließ nicht unberührt, daß man nächst dieser Ausdauer auch dem regierenden Herzoge, so wie dem herzoglichen Ministerium und allen übrigen Behörden zu großem Danke verpflichtet sei, indem dieselben durch bereitwilliges Entgegenkommen die Ausführung des Festes nach Kräften erleichterten, und schloß seine Rede mit einem Hoch auf die sächsischen Schützen. Herr Adv. Göpel dankte im Namen des Stadtraths für die zahlreiche Theilnahme. Hr. Kresschmar von Dresden dankte der Stadt Altenburg für den freundlichen Empfang und die gute Aufnahme, welche die Schützen hier gefunden. Herr Justizrath Sterzing von Gotha besprach im Allgemeinen die Zwecke des deutschen Schützenwesens und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dadurch die Wehrfähigkeit des Volkes gefördert und damit endlich auch eine Erleichterung der jetzt vorhandenen Verhältnisse geschafft werde. In diesem Sinne sprachen noch mehrere andere Redner, während sich auf dem Festplatze ein reges Leben entwickelte. Nach aufgehobener Tafel begann das

Festschießen nach den verschiedenen Scheiben, welches bis zum Donnerstag fortgesetzt werden wird und an dem sich circa 700 Schützen betheiligen.

\* Leipzig, 28. Juni. In der am heutigen Mittag an Bezirksgerichtsstelle stattgefundenen nothwendigen Subhastation des Dreifürst'schen Grundstücks Nr. 1 B der Windmühlengasse ist von Herrn Privatier Dietrich in Dresden ein Höchstgebot von 8500 Thlr. gethan worden. Das Grundstück war 7500 Thlr. abgeschätzt worden.

\* Leipzig, 28. Juni. (Schwurgericht.) Da mit dem heutigen Tage die Verhandlungen der zweiten Sitzungsperiode zu Ende gehen und von dem Herrn Schwurgerichtspräsidenten Ober-Appellationsrath von Erlegern unter Einverständnis mit dem deshalb vorgeführten zweiten Angeklagten beschlossen worden war, für beide Hauptverhandlungen dieselben Geschwornen fungiren zu lassen, so benutzte derselbe die Gelegenheit, um den Geschwornen seinen aufrichtigen Dank und die volle Anerkennung für den Eifer und die aufopfernde Ausdauer, mit welcher sie die Pflichten ihres schweren Amtes erfüllt, auszusprechen, worauf Herr von Abendroth im Namen der Herren Geschwornen entgegnete, daß ihnen nur die umsichtige Leitung des Herrn Schwurgerichtspräsidenten und seine Klarlegung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen die Möglichkeit gegeben hätte, ihr Urtheil nach bestem Wissen und Gewissen abzugeben. Sodann ging man zur Verhandlung über die wider den vormaligen Schankwirth in Volkmarzdorf, Müllergefallen Christian Leberecht Melzer, aus Gleina bei Zeitz gebürtig, 38 Jahre alt, wegen durch Fälschung ausgezeichneten Betrugs erhobene Anklage über. Nach derselben wird M., zuletzt und nachdem er nach Aufgabe seiner Schankwirthschaft, bei deren Betriebe er nicht nur sein ganzes Vermögen verloren, sondern auch noch beträchtliche Schulden gemacht hatte, in Lindenau ohne allen Erwerbss-zweig aufhälllich und Vater von fünf lebenden Kindern, beschuldigt, am 23. April d. J. auf ein auf den Namen Friedrich August Lange in Volkmarzdorf lautendes Sparcassenbuch der Parochie Schönefeld, auf welches nach Rückzahlung der früher geschuldeten Einzahlungen in Wirklichkeit nur noch ein Betrag von 24 Rgr. 9 Pf. eingezahlt verzeichnet war, durch Täuschung ein Darlehn von 142 Thlr. 15 Rgr. von einem hiesigen Pfandleiher erlangt zu haben. Die Täuschung war dadurch bewirkt worden, daß Melzer die zweite beschriebene Rückseite des ersten Blattes jenes Buches mit der leeren Vorderseite des nächsten Blattes so geschickt zusammengesetzt hatte, daß man auf den ersten Augenblick hiervon etwas nicht wahrnahm; auf der gedachten Rückseite aber waren die Einträge über die bis auf den erwähnten kleinen Betrag von 24 Rgr. 9 Pf. geschuldeten Rückzahlungen ersichtlich; durch deren Deckung durch das zweite leere Blatt gewann es, wie bemerkt, den Anschein, als ob von den bisher gezahlten 200 Thalern irgend etwas noch nicht erhoben worden sei. M. hatte sich dem Pfandleiher gegenüber für den berechtigten „Lange“ ausgegeben und unter dem wahrheitswidrigen Vorgeben, daß er, in dem Steinbruch zu Deucha beschäftigt, Tags zuvor ein Pferd ver-

Loren habe und daher in die Nothwendigkeit versetzt worden sei, behufs Ankaufs eines andern Pferdes seine Ersparnisse anzugreifen. Da überdies ein Victualienhändler, an welchen er den Pfandleiher betreffs Erkundigungseinziehung über seine Person gewiesen, Melzer als „Lange aus Volkmarzdorf“ recognoscirt hatte, so zahlte der Pfandleiher unter Abzug vertragsmäßiger Zinsen dem angeblichen Lange die Summe von 142  $\text{fl}$  15  $\text{sch}$  aus. Als aber nach Ablauf des Zahlungstermins „Lange“ sich nicht sehen ließ, auch in Lindenau nicht zu ermitteln war, erfuhr auf diesfalls angestellte Nachforschung der Darleiher, daß der vorgebliche „Lange“ Melzer heiße. Auf Vorhalt erklärte M., daß er noch niemals im Besitze eines Sparcassenbuches sich befunden habe, auch den Pfandleiher gar nicht kenne; später aber räumte er zwar den früheren Besitz des Buches ein, wollte dasselbe aber auf dem Wege von Leipzig nach Lindenau verloren haben. Daß er hierüber, zumal mit Rücksicht auf seine bedrängten Vermögensverhältnisse, keine Anzeige gemacht habe, komme daher, daß er geglaubt habe, es würden ihm dadurch nur Unkosten erwachsen. Wie er den Pfandleiher nicht kenne, so sei es auch unbegründet, daß er mit demselben bei dem obgedachten Victualienhändler gewesen; leugnen müsse er, daß die jetzt ersichtliche Veränderung des Sparcassenbuchs von ihm ausgegangen sei. Ungeachtet seines Leugnens hielt indes Herr Staatsanwalt Löwe die Anklage vollständig aufrecht; der Herr Verteidiger, Advocat G. Simon, dagegen bestritt, daß der Schuldbeweis erbracht sei und beantragte M.'s Freisprechung. Allein die Herren Geschwornen Kaufmann Becker (hier), Gutsbesitzer Genssch (Gröfen), Kaufmann Lampe-Bender (hier), Landrichter Bösch (Pulst), Kaufmann Ritz (hier), Hausbesitzer Bröde (Lauha), Mühlbesitzer Reiff (Dahlen), Gutsbesitzer Hoffmann (Raunhof), Rentier Landgraf und Buchhändler Dr. Varth (hier), Tapeten-Fabrikant Schütz (Wurzen) und Gutsbesitzer Reinhardt (Gademwisch) (Tuch-Fabrikant Glausnitzer aus Dahlen war als Ergänzungsgeschwornener ausgelooft worden) sprachen ihr Schuldig über den Angeklagten aus, worauf ihn der königliche Gerichtshof zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilte.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 28. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 137 $\frac{1}{4}$ ; Franzosen 205 $\frac{1}{4}$ ; Destr. Creditactien 133; do. 60r Loose 85; do. Nationalanleihe 57 $\frac{1}{8}$ ; Amerik. 86 $\frac{7}{8}$ ; Italien. 55; Galizische Eisenbahn-Actien —; Berlin-Obrlitzer do. 77; Sächs. Bank-Act. 115; Türl. Anl. 42 $\frac{3}{4}$ ; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 103 $\frac{7}{8}$ . — Stimmung: matt, geringes Geschäft.

Berlin, 28. Juni, Nachmittag 1 Uhr 16 Min. Destr.-Franz. Staatsbahn 206; Südbahn (Lombarden) 138; Desterreich. Creditactien 132 $\frac{7}{8}$ ; Amerik. 86 $\frac{7}{8}$ ; Italien. 5  $\times$  Anleihe 55 $\frac{1}{8}$ ; 1860er Loose 85 $\frac{1}{8}$ . Tendenz: Liquidationsschwierigkeiten drücken.

Berlin, 28. Juni. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 130; Berlin-Anhalter 183; Berlin-Obrlitzer 76; Berlin-Potsdam-Ragdeburger 192; Berlin-Stettin 133 $\frac{1}{4}$ ; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 109 $\frac{3}{4}$ ; Eln-Mindener 116 $\frac{7}{8}$ ; Cosel-Dorberger 106 $\frac{1}{2}$ ; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 99 $\frac{1}{2}$ ; Elbau-Bittauer 56; Mainz-Ludwigsbahn 134 $\frac{1}{8}$ ; Mecklenburger 73 $\frac{3}{4}$ ; Oberschlesische Lit. A. 179; Destr.-Franz. Staatsb. 206; Rhein. 112 $\frac{7}{8}$ ; Rhein-Nahabahn 26 $\frac{1}{2}$ ; Südbahn (Lomb.) 138; Thür. 135; Warschau-Wien 57; Preuß. Anleihe 5 $\frac{0}{100}$  102; do. 4 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{100}$  93 $\frac{1}{4}$ ; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{100}$  80 $\frac{3}{8}$ ; do. Prämien-Anl. 123 $\frac{1}{2}$ ; Bayer. 4 $\frac{0}{100}$  Präm.-Anl. 106 $\frac{7}{8}$ ; Neue Sächs. 5 $\frac{0}{100}$  Anl. 103 $\frac{7}{8}$ ; Desterreich. Metall. 5 $\frac{0}{100}$  50 $\frac{7}{8}$ ; Desterreich. Nationalanleihe 57 $\frac{1}{8}$ ; do. Credit-Loose 92 $\frac{3}{8}$ ; do. Loose von 1860 85 $\frac{1}{8}$ ; do. von 1864 67 $\frac{1}{4}$ ; Desterreich. Silberanleihe 63 $\frac{1}{4}$ ; Desterreich. Bank-Noten 82; Russische Präm.-Anleihe 138 $\frac{5}{8}$ ; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 $\frac{0}{100}$  66 $\frac{3}{4}$ ; Russ. Bank-Noten 78 $\frac{1}{8}$ ; Amerik. 86 $\frac{7}{8}$ ; Darmstädter do. 113 $\frac{1}{2}$ ; Discont-Comm.-Anth. 120 $\frac{5}{8}$ ; Genfer Credit-Actien 22; Oeraer Bank-Actien 91; Gothaer Bank-Actien 92 $\frac{1}{2}$ ; Leipz. Credit-Act. 110 $\frac{3}{4}$ ; Meiningen do. 106 $\frac{3}{8}$ ; Norddeutsche Bank do. 127 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. Bank-Antheile 140 $\frac{7}{8}$ ; Destr. Credit-Act. 132 $\frac{3}{4}$ ; Sächs. Bank-Act. 114 $\frac{7}{8}$ ; Weimar. Bank-Actien 82 $\frac{1}{4}$ ; Wien 2 Monate 81 $\frac{3}{8}$ ; Ital. 5 $\frac{0}{100}$  Anl. 55; Russische Boden-Credit —. Still.

Frankfurt a/M., 28. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{5}{8}$ ; Londoner Wechsel 120 $\frac{1}{4}$ ; Pariser Wechsel 95 $\frac{3}{8}$ ; Wiener Wechsel 95 $\frac{1}{2}$ ;

6 $\frac{0}{100}$  Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86 $\frac{3}{8}$ ; Desterreich. Credit-Actien 311 $\frac{1}{2}$ ; 1860r Loose 85; 1864r Loose 119 $\frac{3}{4}$ ; Desterreich. Nat.-Anl. 55 $\frac{1}{4}$ ; 5 $\frac{0}{100}$  Metall. —; Bayr. 4 $\frac{0}{100}$  Präm.-Anl. 106 $\frac{7}{8}$ ; Sächs. 5 $\frac{0}{100}$  Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 361 $\frac{3}{4}$ ; Bad. Loose 104 $\frac{1}{4}$ ; Darmst. Bankact. 284 $\frac{1}{4}$ ; Lombard. 242. Tendenz: still.

Wien, 28. Juni. (Vorbörse.) Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 379.50; do. Credit-Act. 309.50; Lomb. Eisenb.-Act. 253.10; Loose von 1860 104. —; Franco-Destr. Bank 127.50; Anglo-Destr. Bank 346.75; Napoleonsd'or 9.98 $\frac{1}{2}$ ; Galizier —. Stimmung: matt, unbelebt.

Wien, 28. Juni. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten à 62.50; in Silber do. 70.60; 1860er Loose 104.20; Bankactien 749. —; Creditactien 310.30; London 124.60; Silberagio 121.75; t. l. Münzducaten 5.90. — Börsen-Notirungen vom 25. Juni. Metalliques à 5 $\frac{0}{100}$  —; Nationalanl. —; 1860er Loose 104.10; 1864er Loose 125.30; Bankactien 747. —; Creditactien 309.30; Credit-Loose 167.50; Böhm. Westbahn 197.50; Galiz. Eisenb. 237. —; Lombard. Eisenb. 254.60; Nordbahn 228.50; Staats-Eisenbahn 379. —; London 124.70; Paris 49.60; Napoleonsd'or 9.97.

Wien, 28. Juni. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 104.20; do. von 1864 124.75; Bankactien 751. —; Actien der Credit-Anstalt 310.40; London 124.60; Silberagio 121.75; t. l. Münzduc. 5.90; Napoleonsd'or 9.97; Galizier 243.75; Staatsbahn 379. —; Lombarden 253.40; Papier-Rente 62.55; Silber-Rente 70.70; Elisabethbahn —.

London, 28. Juni. Consols 92 $\frac{7}{8}$ . Paris, 28. Juni. 3 $\frac{0}{100}$  Rente 70.42 belebt; Ital. Rente 56.60; Credit-mob.-Act. 245. —; Destr. St.-Eisenb.-Act. 770. —; Lomb. Eisenb.-Actien 511.25; Amerik. 91 $\frac{5}{8}$ . — Bismarck fest. Anfangscourse 70.50, 70.27; 3 $\frac{0}{100}$  Lomb. Priorit. 239.87; Ital. Tabaks-Oblig. 433.75.

Liverpool, 28. Juni. (Baumwollensmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in belebter Stimmung. Wirthschaftlicher Umsatz 15,000 B. Preis steigend. Heutiger Import 6875 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. Zweites Telegramm. Umsatz 15,000 B. Stimmung: belebt. Widdl. Upland 12 $\frac{3}{8}$ , Widdl. Orleans 12 $\frac{5}{8}$ , Widdl. Fair Dhollerah —, Widdl. Dhollerah —, Fair Egyptar 13, Fair Dhollerah 10 $\frac{1}{4}$ , Fair Broad 10 $\frac{1}{8}$ , Fair Durra 10 $\frac{3}{8}$ , Fair Madras 9 $\frac{3}{8}$ , Fair Bengal 8 $\frac{1}{2}$ , Fair Smyrna 10 $\frac{1}{2}$ , Fair Bernam 12 $\frac{1}{2}$ . Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 28. Juni. Weizen pr. d. M. 67  $\text{fl}$  G.; pr. Juli-Aug. 67 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  G.; R. —. Roggen loco 63  $\text{fl}$  Geld; pr. ds. Mt. 62 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Geld; pr. Juni-Juli 50 $\frac{5}{8}$   $\text{fl}$  Geld, pr. Juli-August 56 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  Geld, pr. Sept.-October 55  $\text{fl}$  Geld; Rindg. —; fester. — Spiritus loco 17 $\frac{7}{8}$   $\text{fl}$  G.; pr. d. M. 17  $\text{fl}$  Geld; pr. Juni-Juli 17  $\text{fl}$  Geld; pr. Juli-August 17  $\text{fl}$  G.; pr. August-September 17 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$  G.; pr. Sept.-Oct. 17  $\text{fl}$  G., still; R. 10,000. — Rüböl loco 12 $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$  G.; pr. d. M. 12 $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$  G.; pr. Juni-Juli 12 $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$  G., pr. Juli-August 12 $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$  G.; pr. Herbst 12 $\frac{1}{8}$   $\text{fl}$  G., still. R. 300. — Hafer pr. Juni 34  $\text{fl}$  G. R. 0.

**Telegraphische Depeschen.**

Paris, 27. Juni, Nachmittags. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Nachmittag um 2 Uhr in Beauvais eingetroffen. Auf die Anrede des Maire erwiderte der Kaiser dem „Moniteur“ zufolge: Vor 17 Jahren kam ich hierher zur Einweihung des Denkmals für Jeanne Hagette; heute komme ich die Fortschritte Ihrer Landwirtschaft zu constatiren. Diese Fortschritte verdanken Sie der Ruhe, welche 17 Jahre hindurch ununterbrochen geherrscht hat. Halten Sie sich überzeugt, daß diese Ruhe niemals tiefgehend gestört werden wird. — Zur morgigen Eröffnung der Kammer wird der Kaiser keine Rede sprechen.

New-York, 27. Juni. Oberst Ryan ist mit 800 Mann — trotz der von den hiesigen Behörden getroffenen Vorsichtsmaßregeln — in der vergangenen Nacht nach Cuba abgesegelt. — Der spanische Gesandte in Washington hat gedroht, daß er seine Pässe fordern werde, wenn dem Agenten der Cubanischen Insurgenten eine officiële Unterredung zugestanden würde.

**Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 14°.**  
**Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.**  
**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 28. Juni Mittags 12 Uhr 15°.**  
**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 28. Juni 14°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$  — 1 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaction-Local: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.